

DIE ZEHN EUROPÄISCHEN WIEDERAUFERSTEHUNGEN



**DES EHEMALIGEN
RÖMISCHEN REICHES**

Diese Broschüre wird als kostenloser Beitrag zur Allgemeinbildung von der „Church of the Eternal God“ in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Zusammenarbeit mit der „Church of God, a Christian Fellowship“ in Kanada, und der „Global Church of God“ in Großbritannien herausgegeben. Die Kirche ist im deutschsprachigen Raum als „Kirche des Ewigen Gottes“ bekannt, und tritt auch über ihre „AufPostenStehen“-Videoprogramme und wöchentlichen Videopredigten an die Öffentlichkeit.

Diese Broschüre ist unverkäuflich.

Bibelstellen in dieser Broschüre werden, falls nicht anders angegeben, aus der revidierten Luther-Bibel von 1984 zitiert.

Erste Auflage 2013.

Verfasser: Norbert Link

Redaktion: Dave Harris, Rene Messier, Brian Gale, Phyllis Bourque, Margaret Adair, Joan R. Pope und Johanna Link

Deutsche Ausgabe 2015.

Deutsche Redaktion: Norbert Link und Johanna Link.

Grafische Gestaltung: Shelly Bruno, Umschlagbild: [BigStockPhoto.com/Shelly Bruno](https://www.bigstockphoto.com/Shelly_Bruno)

Inhalt

Vorwort.....	1
Einführung.....	3
Kapitel 1 Die erste Wiederauferstehung unter Geiserich, König der Wandalen.....	5
Kapitel 2 Die zweite Wiederauferstehung unter Odoaker, König der Heruler.....	9
Kapitel 3 Die dritte Wiederauferstehung unter Theoderich dem Großen, König der Ostgoten	13
Kapitel 4 Die vierte Wiederauferstehung unter Justinian I.	15
Kapitel 5 Die fünfte Wiederauferstehung unter Karl dem Großen.....	19
Kapitel 6 Die sechste Wiederauferstehung unter Otto dem Großen.....	21
Die Heilige Lanze und der Reichsschatz	23
Kapitel 7 Die siebente Wiederauferstehung unter Karl V von Habsburg.....	25
Kapitel 8 Die achte Wiederauferstehung unter Napoleon ..	29
Kapitel 9 Die neunte Wiederauferstehung unter Mussolini und Hitler	33
Benito Mussolini - Il Duce	33
Mussolinis Glaube und religiöse Vorstellungen	35
Eine kurzlebige Wiederauferstehung	37
Adolf Hitler - der Führer.....	38
Wieder ... die Heilige Lanze	39
Hitlers dämonische Kontakte und Besessenheit.....	40
<i>Die zehn Wiederauferstehungen des ehemaligen Römischen Reiches.....</i>	42
Kapitel 10 Die zehnte Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches.....	45
Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches im neuzeitlichen Europa.....	45
Kern Europa — Europa mit zwei Geschwindigkeiten....	47
Tatsächlich existiert schon ein Kern-Europa	48
Militärischer Verband	50
Ein katholisches Konzept.....	51
Das Tier.....	52
Vergötterung von römischen Herrschern.....	52
Das Zeichen des Tieres.....	53

Der Name und die Zahl des Tieres	55
Antiochus IV.	57
...ein Typus des Endzeit-Tieres.....	58
Der Gräuel der Verwüstung.....	58
Der zukünftige König des Nordens.....	60
Der König von Assyrien	62
Ein schnelles und kurzes Werk	63
Die religiöse Organisation unter dem falschen Propheten.....	65
„ ... die achte, und von den sieben ... “	69
Das zweite Tier - ein Abbild des ersten Tieres.....	70
Vorläufer DES falschen Propheten.....	72
Ägyptische Zauberer	72
Simon Magus - der Zauberer.....	74
Der Apostel Petrus nicht der erste Papst.....	75
Wo lebte der Apostel Petrus?	77
Der Apostel Petrus nicht in Rom begraben?	78
Simon Magus - der erste Bischof von Rom	79
Weitere historische Vorläufer des falschen Propheten..	81
Der endzeitliche falsche Prophet.....	83
Der Mensch der Sünde.....	84
Der König von Tyrus	84
Europäische Armeen der zehn Nationen werden die gefallene Frau hassen.....	86
Zerstörung des gesamten Babylonischen Systems	87
Schicksal des falschen Propheten	89
Schlusswort	91

Vorwort

In Europa geschehen zurzeit dramatische Ereignisse, die **schreckliche** Konsequenzen für die gesamte Welt haben werden! Trotz all dem sind viele gegenüber der Wichtigkeit dessen blind, was direkt vor ihren Augen geschieht! Sie sehen nicht ein, wie die Geschehnisse verbunden werden können, so dass alles einen Sinn ergibt.

Der Schlüssel zum vollständigen Verständnis der Auswirkungen der derzeitigen Ereignisse liegt darin, die Gegenwart und die Zukunft durch die Brille der Vergangenheit zu betrachten. Nur wenn wir die Seiten der Geschichte aufschlagen, können wir wahrhaftig die Dimensionen des prophezeiten Endzeit-Szenarios begreifen, wie es crescendo-mäßig weltweit aus den Fugen gerät und wie die Menschheit die Kontrolle verliert.

Diese Broschüre wird Ihnen dabei helfen, durch den Irrgarten falscher prophetischer Spekulationen und fehlerhafter Interpretationen und Gesichtspunkte geführt zu werden, so dass Sie die Wahrheit erkennen können, wie sie in der Bibel prophezeit und durch die Geschichte selbst belegt wurde.

Einführung

In dieser Broschüre werden wir aus der Geschichte schöpfen und im Detail erklären, wie Ereignisse aus der fernen Vergangenheit nicht nur mit denen sich zur Zeit entfaltenden Ereignissen verbunden sind, sondern auch mit Geschehnissen, die noch in der Zukunft liegen, und die sich auf das Römische Reich beziehen.

Einen Überblick geben die Bücher von Daniel und die Offenbarung, in denen vier weltregierende Reiche beschrieben werden, identifiziert als das Babylonische (vgl. Daniel 2,38; 7,17), das Medo-Persische (vgl. Daniel 2,39; 7,17; 8,20), das Griechische (vgl. Daniel 2,39; 7,17; 8,21) und das Römische Reich (vgl. Daniel 2,40-43; 7,17).

Das Römische Reich wurde in das östliche und das westliche Rom gespalten, wobei das westliche Reich zerbrach (vgl. Offenbarung 13,3), aber es sollte sich zehn Mal wieder erheben und bis zu der Zeit von Jesu Christi Wiederkehr bestehen.

Das Römische Reich zerfiel, und die ganze Welt glaubte, es würde nie mehr auferstehen (symbolisiert durch die tödliche Wunde; vgl. wiederum Offenbarung 13,3). Aber Gott offenbarte durch Daniel und durch den Apostel Johannes, dass es in der Tat zehn Wiederauferstehungen des Römischen Reiches geben würde, wovon neun schon stattgefunden haben.

Nach der Zerstörung Roms wurde das Römische Reich durch drei sogenannte „barbarische“ Mächte wiederbelebt, welche alle Anhänger einer unorthodoxen nominalen christlichen Splittergruppe, des Arianismus, waren. Dieses geschah unter König Geiserich, Herrscher der Vandalen oder Wandalen, unter König Odoaker, Herrscher der Heruler, und unter König Theoderich, Herrscher der Ostgoten. Diese sind die ersten drei Hörner des vierten Tieres, welches Daniel sah [vgl. Daniel 7,7-8, 24] – die ersten drei Wiederauferstehungen des Römischen Reiches.

Die vierte Wiederauferstehung geschah dann unter Justinian im Jahre 554 n. Chr. Zu jener Zeit eroberten die Römer des östlichen

Reiches unter ihrem Herrscher Justinian Länder des alten weströmischen Reiches, die von den arianischen „Barbaren“ besetzt waren. Justinian erneuerte ebenfalls im Westen die Herrschaft des „orthodoxen“ römischen Katholizismus. Diese Entwicklung, bekannt in der Geschichte als die kaiserliche Restaurierung oder imperiale Wiederherstellung, wird als das biblische „Heilen der tödlichen Wunde“ verstanden, die dem Römischen Reich durch die barbarischen Mächte zugefügt worden war.

Die fünfte Auferstehung fand unter Karl dem Großen im Jahre 800 n. Chr. statt. Die sechste ereignete sich unter Otto dem Großen im Jahre 962 n. Chr. Die siebente erfolgte unter Karl V. von Habsburg im Jahre 1530, die achte unter Napoleon Bonaparte, der von 1804 bis 1814 herrschte, und die neunte ist ebenfalls schon geschehen, und zwar unter Mussolini und Hitler. Was nun zurzeit in Europa geschieht, ist die zehnte und letzte Auferstehung desselben Römischen Reiches.

Hinsichtlich der zehn Wiederauferstehungen des Römischen Reiches stellen wir noch folgendes fest:

Gemäß Daniel 7, Vers 24, sollten zehn Könige aus dem Römischen Reich hervorgehen. Dies könnte entweder eine zeitgleiche einmalige Wiederauferstehung unter der Herrschaft von zehn Königen beschreiben, oder es könnte sich auf zehn aufeinander folgende Wiederauferstehungen beziehen – eine nach der anderen, über einen gewissen Zeitraum hinweg. Wenn wir die Schriftstelle in Daniel 7 mit dem Tier in Offenbarung 13 vergleichen, und basierend auf den tatsächlichen Geschehnissen in der Geschichte, kommen wir zu dem Schluss, dass hier *aufeinander folgende* Wiederauferstehungen gemeint sind – das Tier des Römischen Reiches sollte zehn *aufeinander folgende* Wiederauferstehungen oder Wiederbelebungen erfahren. Offenbarung 17, Vers 8, bestätigt dies – das Tier, das dort beschrieben steht und mit dem Tier in Offenbarung 13 verglichen werden kann, ist „gewesen und ist jetzt nicht und wird wieder aufsteigen ...“, was auf einen *aufeinander folgenden* Ablauf von sich wiederholenden Auferstehungen hindeutet. Daniel 7,8 deutet dies ebenfalls an, wonach das kleine Horn drei der „*vorigen*“ Hörner ausriss.

Wir werden nun viele historische Fakten präsentieren und zusätzliches Licht auf die zehn Wiederauferstehungen des Römischen Reiches werfen, um zu zeigen, wie sich diese nacheinander erfolgenden Wiederbelebungen auf Ereignisse beziehen, die sich noch zu unseren Lebzeiten erfüllen werden.

Kapitel 1

Die erste Wiederauferstehung unter Geiserich, König der Wandalen

Was erzählt uns die Geschichte über Roms erste Wiederauferstehung unter König Gaiseric, oder Geiserich, Herrscher der Wandalen?

Die Website von *historymedren.about.com* bemerkt, dass „Geiserich dafür berühmt war, die Stadt Rom im Jahre 455 geplündert zu haben. In den letzten Jahrzehnten des westlichen Römischen Reiches war Geiserich als König der Wandalen und der Alanen (Alani) ein bemerkenswerter Herrscher, der seine Leute von Sieg zu Sieg führte und den Ruf eines gefürchteten Kämpfers erhielt.“

Die Website von *britannica.com* fügt hinzu, dass „Geiserich[s] erfolgreichste Heldentat ... die Eroberung und Plünderung Roms im Juni 455 war.“

Wikipedia, the Free Encyclopedia, informiert uns wie folgt:

„Geiserich, dessen Name ‚Speerfürst‘ bedeutet, war ein uneheliches Kind von König Godigisel ... Nach dem Tode seines Vaters war Geiserich der zweitmächtigste Mann unter den Wandalen nach dem neuen König, seinem Halbbruder Gunderich. Nach Gunderichs Tod in 428 wurde Geiserich dessen Nachfolger ...

„Geiserich nutzte den Vorteil eines Disputs zwischen Bonifatius, dem römischen Gouverneur von Nordafrika, und der römischen Regierung, all seine 80.000 Gefolgsleute in 429 auf Schiffen nach Afrika zu bringen. Einmal dort, gewann er fast alle Schlachten gegen die geschwächten und gespaltenen römischen Verteidiger und überrollte kurzerhand ein Gebiet, das nunmehr das heutige Marokko und das nördliche Algerien mit einschließt ... Im nächsten Jahr erkannte der römische Kaiser Valentinian III Geiserich als den König all der Länder an, die er und seine Mannen erobert hatten.

„In 439, nachdem er fast ein Jahrzehnt lang die bedeutende Stadt

von Karthago begehrt in Augenschein genommen hatte, wurde die Stadt offenbar kampflos von ihm eingenommen. Die ahnungslosen Römer wurden gefangengenommen, und Geiserich eroberte einen Großteil der westlichen römischen Marine, welche sich im Hafen von Karthago befand. *Der katholische Bischof der Stadt Quodvultdeus wurde nach Neapel ins Exil geschickt, da Geiserich verlangte, dass all seine engsten Berater die arianische Form des Christentums anzunehmen hatten.* Nichtsdestotrotz gab Geiserich den Katholiken religiöse Freiheit, während er darauf bestand, dass die Elite seines Regiments dem *Arianismus* folgen musste. Das gemeine Volk brauchte nur geringe Steuern unter seiner Herrschaft zu zahlen, da der größte steuerliche Druck auf den reichen römischen Familien und der katholischen Geistlichkeit lastete.

„Zusätzlich zu seiner eigenen erstarkenden Flotte bedrohte das Königreich der Wandalen nunmehr das Kaiserreich mit der Beherrschung des gesamten westlichen Mittelmeeres. Karthago, inzwischen die neue Hauptstadt der Wandalen, wurde zum ersten Male seit den Punischen Kriegen *ein Feind Roms*. Mit Hilfe ihrer Flotte unterwarfen die Wandalen bald Sizilien, Sardinien, Korsika und die Balearischen Inseln. Geiserich stärkte Abwehr und Flotte der Wandalen und regelte die Situation von Arianern und Katholiken. In 442 erkannte Rom die punischen Eroberungen an und bestätigte das Wandalische Königreich als einen unabhängigen Staat, der nicht den Gesetzen der römischen Regierung unterlag. Das Gebiet in Algerien, das größtenteils von den Wandalen unabhängig blieb, verwandelte sich von einer römischen Provinz zu einem Verbündeten.

„Die nächsten 30 Jahre segelten Geiserich und seine Soldaten durch das Mittelmeer und lebten als Piraten und Plünderer. In 455 wurde der römische Kaiser Valentinian III auf Befehl von Pretonius Maximus, der den Thron an sich reißen wollte, ermordet. Geiserich war der Meinung, dass diese Gewaltakte seine Friedensverhandlungen von 442 mit Valentinian zunichte machten, und am 31. Mai landeten er und seine Mannen auf italienischem Boden und *marschierten in Richtung Rom, wo Papst Leo I. ihn anflehte, nicht die alte Stadt Rom oder seine Einwohner zu töten.* Geiserich stimmte dem zu, und die Tore Roms wurden ihm und seinen Gefolgsleuten weit geöffnet...

„In 468, als eine letzte gemeinsame Anstrengung, war Geiserichs Königreich das Angriffsziel von beiden Hälften des Römischen Reiches.

Sie wollten die Wandalen unterwerfen und ihre Piraterie und Überfälle beenden. Geiserich jedoch, trotz schlechter Chancen, besiegte die östliche römische Flotte ... Die Römer kehrten von ihrem Vorhaben ab, und Geiserich verblieb der Meister im westlichen Mittelmeerraum bis zu seinem Tode, und herrschte von der Straße von Gibraltar bis hin zu Tripolitanien ... “

Wir sollten aus all dem Vorgenannten zur Kenntnis nehmen, dass praktisch gesehen das **Römische Reich an Geiserich übergegangen war, der es wiederbelebte**. Geiserich war **arianischen Glaubens**, welcher sich grundsätzlich vom römisch-katholischen Glauben unterschied. Zum Beispiel lehnten die Arianer richtigerweise das Konzept der Dreieinigkeit ab, jedoch weigerten sie sich, die göttliche Natur Christi anzuerkennen. Wie wir gesehen haben, wurde die römische Geistlichkeit mit heftigen Steuern belegt, und es wurde darauf bestanden, dass die Elite sich zum Arianismus bekehrte. Es ist offensichtlich, dass dieser Konflikt irgendwie gelöst werden musste. Durch das Analysieren der Ereignisse, die zur zweiten Wiederauferstehung des Römischen Reiches geführt haben, als das Zepter an König Odoaker, dem Herrscher der Heruler, weitergegeben wurde, werden wir sehen, **wie** dieser Konflikt gelöst wurde.

Kapitel 2

Die zweite Wiederauferstehung unter Odoaker, König der Heruler

Die *Wikipedia Encyclopedia* schreibt folgendes über König Odoaker:
„Romulus Augustus ... war der letzte westliche römische Kaiser und regierte vom 31. Oktober 475 bis zum 4. September 476. Seine Absetzung durch Odoaker markiert traditionell das Ende des westlichen Römischen Reiches, den Fall des antiken Roms, und den Beginn des Mittelalters in Westeuropa.“

Aber, wie wir gesehen haben, fand der Niedergang Roms viel früher statt. Dies wird ebenfalls von anderen Quellen bestätigt.

Die Website von *reference.com* schreibt:

„Odoaker ... entthronte Romulus Augustus, den letzten römischen Kaiser des Westens (bis zur Krönung von Karl dem Großen in 800). Das Datum 476 wird oft als das Ende des Bestandes des westlichen Römischen Reiches akzeptiert. Odoakers Tat veränderte jedoch kaum etwas, was die Stellung des westlichen Roms anbetrifft, *das schon lange vorher von barbarischen Armeen ausgebeutet worden war; die Kaiser waren lediglich Marionetten.*“

Die Tatsache, dass schon vor dem „offiziellen“ Datum seines Niedergangs Rom in 476 praktisch gesehen schon „gefallen“ war, ist ebenfalls in *The History of Europe and the Church* vermerkt. Dort steht: „Im Juni 455 besetzt Gaiseric (Geiserich) - der König der Wandalen von Nordafrika - Rom ... Die Stadt Rom liegt im Sterben ... Das Reich lebt nur noch im zeremoniellen Sinne. Die westlichen Herrscher sind lediglich Marionetten verschiedener germanischer Generäle ... “ (Worldwide Church of God, Seite 12, Copyright 1983).

Die *Columbia Encyclopedia* schreibt hinsichtlich Odoaker:

„Odoaker ... oder Odovacer ... und seine Truppen waren Söldner und standen im Dienste Roms, aber in 476 rebellierten die Heruler und

erklärten Odoaker zu ihrem König. Odoaker besiegte den römischen General Orestes bei Piacenza, nahm Ravenna ein (die west-römische Hauptstadt), und setzte Romulus Augustus ab ... Die römische Verwaltung Italiens wurde unter Odoaker fortgesetzt, der das Amt des Staatsoberhauptes beibehielt. In 488 wurde Theoderich der Große, Herrscher der Ostgoten, von Zeno nach Italien gesandt, um Odoaker zu vertreiben. Nachdem er mehrere Male besiegt worden war, stimmte Odoaker (493) einem Abkommen zu, wonach er seine Macht mit Theoderich zu teilen hatte. Während eines Banketts, zu welchem [Odoaker] und sein Sohn und höchste Beamte von Theoderich eingeladen waren, wurden sie auf heimtückische Art ermordet; somit machte Theoderich sich selbst zum Herrscher Italiens.“

Wie wir sehen werden, war Odoaker ebenfalls ein **Arianer**, weshalb *der Konflikt zwischen dem Arianismus und dem römischem Katholizismus fort dauerte*. Die katholische Kirche wartete nur auf eine Ablösung Odoakers, und diesbezüglich fanden die Taten und „Errungenschaften“ von Kaiser Zeno den Lobpreis der Päpste.

Die Website von *nndb.com* berichtet:

„Odoaker war 42 Jahre alt, als er ... oberster Herrscher von Italien wurde; und er regierte 13 Jahre mit uneingeschränkter Macht ... In der Geschichte der Päpste wird Odoaker als der Autor einer Verordnung genannt, die bei der Wahl Felix II in 483 veröffentlicht wurde, *in welcher es dem Papst verboten wurde, jegliche Ländereien oder Ornamente der römischen Kirche zu veräußern, und die jedem Papst mit dem Bann drohte, der dieses Gebot verletzen sollte*. Diese Verordnung wurde in einer Synode lauthals *verdammt*, die von Papst Symmachus (502) abgehalten wurde. Die Synode bezeichnete die Verordnung als eine unverantwortliche Einmischung in die bürgerlichen Rechte, welche die Kirche betrafen.“

Die Website von *newadvent.org* schreibt:

„Die Heruler folgten anderen germanischen Stämmen beim Einmarsch in Italien, und ihr Anführer Odoaker ... gab sich selbst den Titel ‚König von Italien‘ ... Als Kaiser Zeno in 477 den Thronräuber zurückdrängte und die Vormachtstellung zurückerlangte, sandte er dem Papst ein komplettes katholisches Glaubensbekenntnis, woraufhin Simplicius (9. Okt. 477) ihm zur Wiedererlangung seiner Macht gratulierte und ihn ermahnte, seinen Sieg Gott zuzuschreiben, der auf diese Weise die Freiheit der Kirche wiederherstellen wollte.“

Die *International Encyclopedia*, Bd. XVII, berichtet über Odoaker:

„Was die Religion anbetraf, handelte er, obwohl selbst Arianer, mit großer Unparteilichkeit; nichtsdestotrotz wurde er von den einheimischen Italienern sehr gehasst. Der Erfolg von Odoaker alarmierte Zenos, den Herrscher des Ostens, und weckte seine Eifersucht, so dass er den König der Ostgoten, Theoderich, überredete, ... eine Expedition gegen Italien zu unternehmen, in der Hoffnung, sich zur gleichen Zeit der Goten zu entledigen, die eine Bedrohung für Konstantinopel darstellten.“

Mit der Ermordung Odoakers endete die zweite (arianische) Wiederauferstehung Roms und ebnete den Weg zur dritten Wiederauferstehung unter König Theoderich, dem Herrscher der Ostgoten.

Kapitel 3

Die dritte Wiederauferstehung unter Theoderich dem Großen, König der Ostgoten

Die *Gale Encyclopedia of Biography* schreibt:

„Theoderich war der Sohn von Thiudimir, König der Ostgoten, einem germanischen Stamm, der im 5. Jahrhundert ins Römische Reich einzog ... Nach dem Tode seines Vaters in 474 wurde Theoderich König der Ostgoten. Er war ein energischer und intelligenter Herrscher, und obwohl mit Rom liiert, mochte er die römischen Beamten nicht, und wahrscheinlich auch nicht die Bestimmungen des Abkommens, das ihn mit den Römern verbündete. Bei verschiedenen Gelegenheiten bedrohte er römische Siedlungen, und in 487 begann er, Richtung Konstantinopel zu marschieren. Kaiser Zeno überzeugte Theoderich, dass der westliche Teil des Kaiserreiches mehr Wertschätze zum Plündern bot als der Osten, und er beauftragte Theoderich, nach Italien zu gehen und den barbarischen General Odoaker zu bestrafen, der im Jahre 476 den Mitherrscher Zenos entlassen und seine Herrschaft übernommen hatte. Theoderichs Auftrag bestand darin, Odoaker zu besiegen und den Frieden in Italien wieder herzustellen.

„Theoderich marschierte nach Italien, und in 493 hatte er Odoakers Armee geschlagen und den Thronräuber getötet. Er erhielt den offiziellen Titel eines Patricius und Magister Militum (Heermeister) und wurde offizieller Herrscher Italiens ... Seine Titel haben die römische Aristokratie im Osten wie im Westen nicht davon abgehalten, ihn als einen ungehobelten barbarischen Eindringling anzusehen, der kein bisschen besser war als Odoaker. Was noch hinzukam, **Theoderich und die Ostgoten waren Arianer; ihre ketzerische Version vom Christentum empfanden die orthodoxen Römer besonders abstoßend...**

„Nach 507 ... begannen der Arianismus der Goten und ihre Gegenwart in Italien die Römer zusehends gegen sie aufzubringen. In einem

Wutausbruch verhaftete Theoderich seinen Sekretär Boethius und ließ ihn später hinrichten. Die wachsende Gewaltbereitschaft des Herrschers in Konstantinopel machte Theoderich den Römern gegenüber misstrauisch, und **er verfolgte Papst Johannes I in 526 und verlangte später, dass alle Kirchen sich dem Arianismus zuzuwenden hätten** ... Rebellion kam auf, seine gotischen Untertanen wurden unter römischer Herrschaft unruhiger, und die militärische Macht des Ostens schürte Misstrauen und Aufbegehren unter den Römern.“

Diese Ereignisse führten zur vierten Wiederauferstehung Roms unter katholischem Regiment, nachdem die ersten drei arianischen Wiederauferstehungen besiegt worden waren. Am Rande bemerkt: Raymond McNair weist in seinem Buch *Key to North-West European Origins* (1963) darauf hin, dass die Bezeichnungen „Germane“ oder „germanisch“ in früheren Schriften nicht unbedingt die heutigen Deutschen beschreiben. Diese Bezeichnungen bedeuten einfach nur „Kämpfer“. Er führt aus: „Es sieht so aus, als wären viele (wenn nicht die meisten) der Goten, rassistisch gesehen, keine reinrassigen Deutschen gewesen, wie wir sie heute kennen, sondern vom Typ her weitaus mehr ‚nordisch‘, als es der durchschnittliche Deutsche ist.“ Die Goten besetzten offenbar die Britischen Inseln und Skandinavien. Das würde bedeuten, dass sie (einschließlich Theoderich) Nachfahren des früheren Hauses Israel waren.

Das Haus Israel war grundsätzlich verschieden von dem Haus Juda. Die heutigen Juden stammen vom Haus Juda ab—nicht vom Haus Israel. Die modernen Nachfahren des Hauses Israel sind in keiner Weise „jüdisch“.

Kapitel 4

Die vierte Wiederauferstehung unter Justinian I

Die Voraussetzungen für die vierte Wiederauferstehung des antiken Roms wurden geschaffen, nachdem mit Hilfe der römisch-katholischen Kirche die drei ersten Wiederauferstehungen des Römischen Reiches unter arianischen Führern unterdrückt und ausgelöscht waren.

Die *Wikipedia Encyclopedia* erklärt hierzu:

„Justinian I ..., gemeinhin bekannt als Justinian der Große, war römischer (byzantinischer) Kaiser von 527 bis 565. Während seiner Regentschaft versuchte Justinian, die Größe des Reiches wieder herzustellen und die verlorene westliche Hälfte des klassischen Römischen Reiches zurück zu erobern ... [Seine] Ambitionen wurden in der teilweisen Zurückgewinnung der Territorien des westlichen Römischen Reiches, einschließlich der Stadt Rom, sichtbar. Ein mehr nachklingender Aspekt seines Vermächtnisses war die einheitliche neue Verfassung des römischen Gesetzes, des *Corpus Juris Civilis*, welches heutzutage noch immer in vielen Staaten die Basis des Zivilrechts ist...

„Während militärische Bemühungen Richtung Osten stattfanden, wurde die Situation in Italien immer schlimmer. Unter ihren jeweiligen Königen Hildebad und Erarich (beide ermordet in 541) und speziell Totila machten die Ostgoten schnelle Eroberungen. Nach einem Sieg bei Faenza in 542 eroberten sie die wichtigsten Städte Süditaliens zurück und besetzten fast die gesamte Halbinsel ... Belisarius gelang es, eine gotische Flotte mit 200 Schiffen zu besiegen. Während dieses Zeitraums wechselte die Stadt Rom drei weitere Male ihren Besitzer: zuerst im Dezember 546 von den Ostgoten eingenommen und dezimiert, dann in 547 von den Byzantinern zurückerobert, und wiederum von den Goten im Januar 550.

„Totila plünderte ebenfalls Sizilien und überfiel die griechische Küste. Letztendlich schickte Justinian eine Streitmacht von 35.000 Mannen ... Die Armee erreichte Ravenna im Juni 552 und besiegte die

Ostgoten innerhalb eines Monats ausschlaggebend in der Schlacht von Busta Gallorum in den Apennin, wo Totila getötet wurde. Nach einer zweiten Schlacht bei Mons Lactarius im Oktober desselben Jahres war der Widerstand der Ostgoten endlich gebrochen ... Der Wiederaufbau Italiens kostete dem Kaiserreich ungefähr 300.000 Pfund in Gold.

„Ganz zu Beginn seiner Regentschaft hielt [Justinian] es für das Beste, gemäß des Gesetzes **den Glauben der Kirche an die Dreieinigkeit und die Inkarnation** öffentlich bekanntzugeben und somit **allen Ketzern mit entsprechender Strafe zu drohen**, wobei er anschließend bestimmte, dass er beabsichtigte, allen Störern der Orthodoxie die Gelegenheit zu solchen Störungen abzuerkennen, und zwar durch ein ordentliches Gerichtsverfahren. Er bestimmte den Nicene-Constantinopolitan Kredo (Glaubensbekenntnis) als das alleinige Erkennungszeichen der Kirche und erzwang die Rechtswirksamkeit der Kirchengesetze aus den vier ökumenischen Konzilen.

„Die Bischöfe, die beim zweiten Konzil in Konstantinopel in 553 zugegen waren, sahen ein, dass nichts mehr in der Kirche getan werden konnte, was gegen des Kaisers Willen und Befehl stünde ... **Justinian sicherte die Reinheit der Kirche, indem er Ketzer unterdrückte.** *Er versäumte keine Gelegenheit, die Rechte der Kirche und seines Klerus abzusichern ... Er räumte den Mönchen das Recht ein, von privaten Bürgern Eigentum zu ererben, sowie das Recht, einmalige oder jährliche Schenkungen aus der kaiserlichen Schatzkammer oder aus den Steuereinnahmen bestimmter Provinzen entgegenzunehmen, und er verbot die Beschlagnahme von klösterlichen Anwesen ... Die Anerkennung des heiligen römischen Stuhls als die höchste kirchliche Autorität verblieb der Eckstein seiner westlichen Strategie ...*

„Justinians religiöse Politik spiegelte die kaiserliche Weltanschauung wider, dass die Einheit des Reiches unbedingt eine Einheit **im Glauben voraussetzte** ... Zeitgenössische Quellen ... erzählen von *schwersten Verfolgungen*, sogar bis in die höchsten Kreise. Die Juden mussten auch leiden; denn nicht nur ihre zivilen Rechte wurden von den Behörden eingeschränkt und bedrohten ihre religiösen Privilegien, sondern der Kaiser mischte sich ebenfalls in interne Angelegenheiten der Synagoge ein ...“

Beachten Sie, was der Historiker Will Durant in seinem Buch *The Age of Faith*, Band 4, seines berühmten Werkes *The Story of Civilization*

über den Codex von Justinian schreibt:

„Dieser Codex, gleichwie der Theodosianische, machte das orthodoxe Christentum zum Gesetz. Es begann mit der Deklaration der Dreieinigkeit ... Es erkannte die kirchliche Führerschaft der römischen Kirche an und befahl allen christlichen Gruppierungen, sich ihrer Autorität unterzuordnen.... rückfällig werdende Häretiker sollten hingerichtet werden ... andere Dissidenten sollten mit der Beschlagnahme ihrer Güter bestraft werden, und es wurde **verhängt, dass sie nicht mehr in der Lage sein sollten, zu kaufen oder zu verkaufen**, zu erben oder zu vererben; sie waren von öffentlichen Ämtern ausgeschlossen, es wurde ihnen verboten, sich zu versammeln, und es wurde ihnen untersagt, orthodoxe Christen für Schulden vor Gericht zu bringen“ (1950, Seite 112).

Es wurde also denen, die keine orthodoxen Katholiken waren, verboten zu kaufen und zu verkaufen – d.h. Geschäfte zu tätigen. Tatsächlich mussten diejenigen, die als „Häretiker“ gebrandmarkt wurden, mit dem Tode rechnen.

Die sieben letzten Wiederauferstehungen des Römischen Reiches werden von der Frau geritten, die eine religiöse Macht darstellt (Offenbarung 17,3). Bei den *ersten drei* Wiederauferstehungen war dies nicht der Fall. Die ersten drei Wiederauferstehungen geschahen unter Führern einer anderen Religion, des **Arianismus**, die von der katholischen Kirche als Irrlehre gebrandmarkt wurde; aber die *letzten sieben* sollten unter Kontrolle und Zustimmung der **römischen Kirche** geschehen. Die erste der sieben letzten Wiederauferstehungen des Römischen Reiches fand unter Justinian im Jahre 554 n. Chr. statt. Er war hauptsächlich dafür verantwortlich, dass die barbarischen Stämme ausgelöscht wurden, aber er tat es auf Geheiß einer Reihe von römischen Päpsten.

Die imperialistische Restauration im Jahre 554 n. Chr. unter Justinian geschah auf Befehl des römischen Pontifex oder Papstes, besonders Papst Pelagius, und, in einem geringeren Ausmaße, durch den vorherigen Papst Vigilius.

Der Arianismus und jeder andere Glaube, der im Gegensatz zur römisch-katholischen Religion stand, wurde unter Justinian unterdrückt und wirksam zerstört. Die ersten drei (arianischen) Wiederauferstehungen wurden vom kleinen Horn, welches die römisch-katholische

Religion repräsentiert, „ausgerissen“ (vgl. Daniel 7,7-8, 23-24). Beginnend mit Justinian würde eine enge „Zusammenarbeit“ zwischen der römischen Kirche und dem römischen Staat fort- und andauern, mit Pausen und Unterbrechungen, bis zur Wiederkehr Jesu Christi. Während die ersten drei Wiederauferstehungen der katholischen Religion ein „Dorn im Fleische“ waren, werden die sieben letzten Wiederauferstehungen (beginnend mit Justinian) in der Bibel als eine gefallene Frau (die römisch-katholische Kirche) dargestellt, die auf einem scharlachroten Tier reitet (dem politischen und militärischen Römischen Reich) (vgl. Offenbarung 17, Verse 3 und 10).

Bislang haben wir die ersten vier Wiederauferstehungen des antiken Römischen Reiches behandelt. Die vierte Wiederauferstehung unter Justinian geschah im Jahre 554 n. Chr., aber sie kam auch zu einem Ende und verschwand wiederum im „Abgrund“ der Geschichte. Es sollte fast 250 Jahre dauern, bevor die Welt die nächste Wiederauferstehung erleben würde.

Kapitel 5

Die fünfte Wiederauferstehung unter Karl dem Großen

Die *Living World of History* bemerkt folgendes über den vielleicht berühmtesten aller europäischen Kaiser, Karl den Großen, der das ehemalige Römische Reich wiederbelebte und von vielen als der „Vater“ Europas angesehen wird:

„Karls Großvater, Karl Martell, machte 732 zu einem unvergesslichen Jahr in den Annalen Europas. Die Moslems, die zu diesem Zeitpunkt Spanien beherrschten, stürmten mit einem großen Heer nach Frankreich. Aber in der entscheidenden Schlacht von Poitiers demolirte Karl ihre Armeen und zerstörte ihre Hoffnungen auf weitere Eroberungen. Der Sohn Karls, Pippin der Jüngere (auch bekannt unter der Fehlübersetzung „Pippin der Kurze“) ... beschenkte das Pontifikat mit bestimmten Gebieten im zentralen Italien, welche er von den barbarischen Lombarden erobert hatte. Somit wurde der Papst, neben seiner Rolle als geistliches Oberhaupt der westlichen Christenheit, als Herrscher des Kirchenstaates zu einem territorialen Fürst.

„Aus diesen siegreichen Vorfahren entsprang der berühmteste Held des finsternen Mittelalters, Karl der Große. Er regierte über das wiedervereinigte Königreich von 771 bis 814 und machte es zu seinem Ziel, das gesamte deutsche Volk in **einem großen christlichen Reich** zu vereinigen ... Seine befehlshabende Gestalt ... machte ihn zum Idol seiner Krieger ... Sein Schwert rostete niemals. Er löschte das lombardische Königreich aus, vertrieb die Moslems aus den Grenzgebieten südlich der Pyrenäen, und verfolgte die heidnischen Sachsen, bis er sie unterwarf und **sie zwang, sich zum Christentum zu bekehren** ... Aber den Höhepunkt seiner Herrschaft bildete Rom. Der römische Kaiser von Konstantinopel, welcher den Osten regierte, und nur dem Namen nach den Westen, war entthront worden. *In 800 wurde Karl der*

Große von Papst [Leo III] an seiner statt zum Kaiser gekrönt ...“

In dem Buch *Kingdoms of Europe* lesen wir folgendes über Karl den Großen:

„Am Weihnachtstag im Jahre 800, als Karl der Franke [Karl der Große] vor dem Altar in der Petersburg [in Rom] kniete, setzte der Papst die Krone auf sein Haupt, und die römische Bevölkerung rief aus: ‚Es lebe Carulus Augustus, gekrönt von Gott, der große und friedvolle Kaiser der Römer, Sieg und Heil!‘ So wurde das westliche Reich, **welches für einige Zeit eingeschlafen war** oder in das östliche Reich bei Konstantinopel mit aufgegangen war, **wieder in der Person von Karl dem Großen zum Leben erweckt ...“**

Unter der Überschrift „Das Heilige Römische Reich“ lesen wir weiter:

„Karl der Große war aufgrund unbarmherziger militärischer und missionarischer Kampagnen erfolgreich, indem er die Gebiete des heutigen Deutschlands, Frankreichs, der Schweiz, Österreichs, Norditaliens und der Benelux-Länder innerhalb einer auf unsicheren Beinen stehenden Administration vereinigte. Seine Krönung zum Kaiser in Rom durch Papst Leo III am Weihnachtstag im Jahre 800 n. Chr. markierte die Entstehung eines *Nachfolgers* im westlichen und zentralen Europa *zum absterbenden westlichen Römischen Reich*, welcher das Papsttum beschützen und damit rechnen konnte, mit dem byzantinischen Nachfolger des Ostreiches gleichberechtigt behandelt zu werden ... Dem Tode von Karl dem Großen in 814 folgte eine schnelle Auflösung des Reiches ...

„Karl der Große, der in Deutschland von 771 bis 800 als König regierte, und dann als Kaiser von 800 bis 814, wurde von künftigen Historikern als der größte europäische Herrscher aller Zeiten betrachtet. Sogar Napoleon und Kaiser Wilhelm gaben zu, dass sie davon ‚träumten, ein anderer Karl der Große zu sein‘ ... Da er im Jahre 800 von Papst Leo III zum Kaiser gekrönt wurde, wird er von vielen Gelehrten als der *Vater des Heiligen Römischen Reiches* betrachtet.“

In *P.M History*, 4/99, steht, dass im Jahre 1000 n. Chr. König Otto III in der Zitadelle von Aachen das Grab [Mausoleum] von Karl dem Großen öffnete. Der Legende nach fand er den großen Vorgänger auf seinem Thron sitzen, ohne irgendein Anzeichen von Verwesung.

Nach dem Tode von Karl dem Großen kam die fünfte Wiederauferstehung des Römischen Reiches allmählich zu ihrem Ende. Es dauerte mehr als 150 Jahre, bis die nächste Wiederauferstehung unter dem deutschen Kaiser Otto dem Großen stattfand.

Kapitel 6

Die sechste Wiederauferstehung unter Otto dem Großen

Im Buch *The Living World of History* steht folgendes unter der Überschrift „Deutschland und das Heilige Römische Reich“:

„Otto hatte sich selbst zum mächtigsten Monarchen in ganz Europa gemacht ... *das Ideal des alten Römischen Reiches bestand noch fort, eine zivilisierte Gesellschaft der gesamten Christenheit unter erleuchteter Herrschaft des Papstes und des Kaisers zu umfassen.* Für Otto, der Italien schon verschluckt hatte, war es ein verführerisches Festessen, und in 962 setzte er sich dazu nieder; der Papst (Johannes XII) krönte ihn zum Kaiser. Somit begann das sogenannte Heilige Römische Reich [der deutschen Nation], das bis 1806 überlebte.“

Jedoch, wie das Buch ebenfalls berichtet, würde es nicht ohne Unterbrechung überleben. Bezugnehmend auf eine Zeit nach dem Untergang des Reiches unter Otto und seinen Nachfolgern berichtet das Buch wie folgt: „Alle Hoffnung auf die Erschaffung eines starken und vereinten Deutschlands war zunichte, und erst zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts würde das Reich *unter den Habsburgern* in seiner früheren Autorität wieder von sich hören lassen.“

Rückkehrend zu Otto dem Großen, berichtet das Buch *Kingdoms of Europe* folgendes:

„Die offizielle Wiederbelebung des Heiligen Römischen Reiches datiert von 962, als Otto (der Große) den Titel Imperator et Augustus in Rom erhielt ... [Er] regierte bis zu seinem Tode in 973. Unter Otto I dem Großen wurde Deutschland im zehnten Jahrhundert die größte Nation in Europa.“

Im Buch *The Rise of Europe* von Reader's Digest steht: „[Unter Otto] wurde der Glanz [von Europa] erneuert, welches das abendländische Reich zu seiner Zeit unter der Herrschaft Karls des Großen besaß.“

Die *Wikipedia Encyclopedia* berichtet:

„Otto I wird als *der erste Heilige Römische Kaiser des deutschen Kaiserreiches* betrachtet, obwohl Karl der Große aus dem Geschlecht der Karolinger *der erste war, der eine päpstliche Krönung zum Kaiser der Römer erhielt*. Karl V war der letzte Kaiser des Römischen Reiches, der von einem Papst gekrönt wurde. Die Bezeichnung für einen Kaiser des Römischen Reiches war ‚Augustus, Kaiser der Römer‘ (Romanorum Imperator Augustus).

„Als Karl in 800 gekrönt wurde, bekam er den Titel ‚allerdurchlauchtigster Augustus, gekrönt von Gott, großartiger und friedvoller Herrscher, das Römische Reich regierend‘, somit die Elemente von ‚heilig‘ und ‚römisch‘ im kaiserlichen Titel verbindend. Das Wort Römer war eine Reflektion des *translatio imperii* (Übergabe des Herrschafts-Prinzips), das den (deutschen) Heiligen Römischen Kaiser als den Erben des Titels des Herrschers des westlichen Römischen Reiches betrachtete, ein Titel, der im Westen nach dem Tode Julius Nepos in 480 nicht mehr geltend gemacht worden war.

„Nachdem Karl der Große vom Papst zum römischen Kaiser gekrönt wurde, behielten seine Nachfolger diesen Titel bis zum Tode von Berengar I, König von Italien, in 924. *Kein Papst hatte seither wieder einen Kaiser ernannt, bis zu Otto dem Großen (912-973)*. Otto wird als der erste Heilige Römische Kaiser betrachtet. Unter Otto und seinen Nachfolgern wurden große Teile des ehemaligen karolingischen Königreiches des östlichen Frankenlandes zum Heiligen Römischen Reich.“

Wie wir gesehen haben, wird Karl der Große ebenfalls als der „erste“ Heilige Römische Kaiser bezeichnet. Es wäre deshalb richtiger, **Otto den Großen als den „ersten“ Heiligen Römischen Kaiser deutscher Nation** zu betiteln. (Es wird noch immer heftig unter Historikern gestritten, ob Karl der Große, ein Franke, dem deutschen Volk, dem belgischen Volk oder dem französischen Volk angehörte.) Wie wir ebenfalls später noch sehen werden, war Karl V von Habsburg ein anderer Heiliger Römischer Kaiser, der von einem Papst gekrönt wurde und die siebente Wiederauferstehung initiierte, und dies gilt auch für Napoleon (die achte Wiederauferstehung), der technisch gesehen als Herrscher Frankreichs gekrönt wurde, obgleich er dem Papst die Krone entwendete und sich selbst auf sein eigenes Haupt setzte.

DIE HEILIGE LANZE UND DER REICHSSCHATZ

Das Buch *The Rise of Europe* enthält ebenfalls interessante Informationen über die „Heilige Lanze“:

„Otto I trug die Heilige Lanze mit sich, welche der Legende nach von demselben römischen Soldaten gebraucht wurde, der Christi Seite durchstieß. Sie soll angeblich den Krieger beschützt und ihm zu Siegen verholfen haben.“

Die *Wikipedia Encyclopedia* bestätigt die Existenz des Glaubens an die „Heilige Lanze“ und andere „heilige“ Insignien:

„Die Kaiser des Römischen Reiches hatten ihre eigene Lanze, die auf die Zeit Otto I (912-973) zurückgeht ... Der Reichsschatz, Insignien, oder die Kronjuwelen ... sind der Reichsschatz der Kaiser und Könige des Heiligen Römischen Reiches. Die wichtigsten sind die kaiserliche Krone, die Heilige Lanze und das kaiserliche Schwert ... Die kaiserliche Krone ... ist wahrscheinlich irgendwo in Westdeutschland hergestellt worden, entweder unter Konrad I oder unter Otto I...“

„Neben dem kaiserlichen Kreuz, dem kaiserlichen Schwert und der Heiligen Lanze stellte die Krone den wichtigsten Bestandteil des Reichsschatzes dar. Während der Krönung wurde sie dem neuen König mitsamt dem Zepter und dem kaiserlichen Reichsapfel übergeben ... Zur Zeit werden die Krone und der Rest des Reichsschatzes in der Hofburg in Wien ausgestellt - **offiziell, ‚bis es wieder einen Heiligen Römischen Kaiser deutscher Nation gibt‘**...“

„Die Kaiserkrone des Römischen Reiches wurde ... zum Hauptmotiv auf einer sehr wertvollen Gedenkmünze ausgewählt, der €100 Gedenkmünze der kaiserlichen Krone des Heiligen Römischen Reiches, die in 2008 geprägt wurde. Die Vorderseite zeigt die kaiserliche Krone des Heiligen Römischen Reiches. Die Kehrseite zeigt Kaiser Otto I mit dem alten Petersdom in Rom im Hintergrund, wo seine Krönung stattfand.“

Der Traum eines Heiligen Römischen Reiches (deutscher Nation) ist immer noch vorhanden, und man mag sich fragen, ob der Reichsschatz bei der letzten Wiederauferstehung irgendeine Rolle spielen wird (wie wir sehen werden, spielte er eine Rolle bei der *neunten* Wiederauferstehung). Es ist ebenfalls bemerkenswert, dass es ein neues Interesse an den europäischen Königshäusern gibt, besonders unter den Deutschen und Österreichern. Offenbarung 17, Verse 9-10, spricht von den letzten zehn Führern als „zehn Königen“ in einer

letzten Wiederauferstehung des Römischen Reiches. Ob sich dies nur auf zehn „Herrscher“ bezieht, die ihre Macht und Autorität dem „Tier“ geben werden, oder wortwörtlich auf „Könige“ oder „Kaiser“, wird sich noch herausstellen.

Wie wir erklären werden, kann das „Tier“ sich auf das ehemalige Römische Reich und seine zehn Wiederauferstehungen beziehen, oder auch auf den letzten endzeitlichen politischen Führer dieses Systems.

Der Traum von einem vereinten Europa, das nach dem antiken Römischen Reich gestaltet wird, starb niemals wirklich, obwohl sich Roms siebente Wiederauferstehung nicht vor dem Ende des 15. und dem Beginn des 16. Jahrhunderts zu formieren begann, mehr als 450 Jahre nach Ottos Tod.

Kapitel 7

Die siebente Wiederauferstehung unter Karl V von Habsburg

Karl V von Habsburg wurde von Papst Clement VII im Jahre 1530 n. Chr. zum Heiligen Römischen Kaiser gekrönt, und Deutschland konnte wieder „mit seiner früheren Autorität in Europa“ sprechen, wie es unter Otto dem Großen geschehen war. Gemäß *P.M History* regierte Karl V über ein Reich, das die Sonne niemals untergehen sah. Im Buch *The Living World of History* steht folgendes:

„Karl V, der in [1530] gekrönt wurde, dominierte Europa ... Sein Großvater, Kaiser Maximilian, hatte die Niederlande durch Eheschließung mit der Thronfolgerin Maria von Burgund hinzuerworben. Sein Vater, Philipp der Schöne, hatte Johanna geheiratet, ... die [zukünftige] Thronerin von Spanien, dem Königreich Neapel (das Süditalien umfasste) und Sizilien, und den wachsenden spanischen Herrschaftsgebieten in der erst kürzlich entdeckten Neuen Welt. Und das Familienerbe der Habsburger umfasste neben Österreich und anderen Gebieten auch die Kaiserkrone von Deutschland. Riesig war das Reich, welches Karl V besaß, als er, zwanzig Jahre alt, zum Heiligen Römischen Kaiser in [1530] gekrönt wurde ... [Aber] als der Papst begann, gegen Karl zu intrigieren ... plünderten seine Truppen Rom und nahmen den Papst gefangen ...“

Was dies zeigt, ist, dass die *Beziehung zwischen der katholischen Kirche und dem Staat* nicht immer ohne Probleme war, da beide Seiten die Herrschaft über die andere Partei erringen wollten. Im Falle Karls wurde zwischen Kirche und Staat der „Frieden“ wieder hergestellt. Das vorgenannte Buch führt fort:

„Die vorrückenden Türken (sie nahmen Konstantinopel in 1453 ein) wurden zu einer wachsenden Plage ... Persönlich auf dem Kampffeld anwesend, schlug er die Moslems nach Ungarn in die Flucht,

und in 1535 wurde [er] als der strahlende Sieger des Christentums bejubelt, als er Tunis in Nordafrika einnahm ... Nach vierzig Jahren Oberherrschaft ... verzichtete [er] auf seinen kaiserlichen Thron zugunsten seines Bruders Ferdinand, trat in den Ruhestand und ging in ein spanisches Kloster, wo er 1558 verstarb. Ferdinand ... erhielt das Erbe der österreichischen Habsburger; Karls Sohn Philipp II bekam den Rest. So wurde das große Reich der Habsburger in zwei Teile geteilt, den österreichischen und den spanischen Teil ...“

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Papst und Karl V ist ebenfalls aus folgendem Beispiel ersichtlich, wie im vorgenannten Werk erwähnt, und zwar im Zusammenhang mit der Reformation:

„Im sechzehnten Jahrhundert war das westliche Europa trotz all seiner politischen und religiösen Streitigkeiten aufgrund eines ganz fundamentalen Grundes für 1.000 Jahre vereint... **der Westen war eine einzige christliche Gemeinschaft, die die geistliche Autorität des Papstes anerkannte** ... In 1520 veröffentlichte der Papst eine Bulle, oder Patentschrift, der Exkommunikation von [Martin Luther]. Luthers Antwort darauf war, sie zu verbrennen. Im Jahr darauf suchte der Papst Karl V auf mit der Bitte, ihn zum Schweigen zu bringen. Luther weigerte sich, seine Worte zurückzunehmen, und wurde geächtet.“

Hier sehen wir, wie in der Vergangenheit die Kirche Menschen exkommunizierte oder sie „mit dem Kirchenbann belegte“, und der Staat verfolgte solch eine Person zivil- und strafrechtlich. Ähnliche Ereignisse werden sich in der näheren Zukunft abspielen.

Das Buch *Kingdoms of Europe* fügt folgendes hinzu:

„In 1556 teilte sich Karl V sein Königreich mit seinem Sohn, Philipp II von Spanien, und seinem jüngeren Bruder Ferdinand, welcher nach ihm in 1558 als Römischer Kaiser den Thron bestieg. Bis zum Zerfall des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation in 1806, als Deutschland sich zu einem freien Staatenbund formierte, befassten sich die österreichischen Habsburger mit internen deutschen Angelegenheiten und mit Problemen, die durch die Reformation entstanden waren, sowie mit der wachsenden Macht Frankreichs, der fast unaufhörlichen Bedrohung durch die Türken, und der Notwendigkeit, das administrative System für ihre Hoheitsgebiete zu reorganisieren und weiter zu entwickeln. Österreich selbst war lediglich das Hauptquartier für ihre Aktivitäten. Gewöhnlich wählten die Kurfürsten zum Heiligen

Römischen Kaiser einen Habsburger für das Reich.“

Nach Karl V jedoch war das Habsburger Reich nur noch dem Namen nach ein Fortbestand des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Praktisch gesehen schwand seine Macht nach Karl V unaufhörlich, bis dass es nur noch ein Schatten seiner früheren Existenz war.

Das vorgenannte Buch fährt wie folgt fort:

„Die Habsburger lehnten die Reformation ab und unternahmen jeden Versuch, sie zu zerstören; im österreichischen Gebiet waren sie fast vollständig erfolgreich, diesem neuen Trend Einhalt zu gebieten, Fuß fassen zu können ... Intern ... **festigten die Habsburger ihre Herrschaft und stellten die Vormachtstellung der römisch-katholischen Kirche wieder her ...**“

Obwohl das Heilige Römische Reich Deutscher Nation offiziell bis 1806 fort dauerte, als der letzte habsburgische Kaiser abdankte, hatte es schon lange vorher aufgehört, als die siebente Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches zu existieren. Eine andere Wiederauferstehung sollte an dessen Stelle treten—die achte Wiederbelebung unter Napoleon Bonaparte.

Kapitel 8

Die achte Wiederauferstehung unter Napoleon

Viele glauben fälschlicherweise, dass Napoleon Franzose war. Dies war jedoch nicht der Fall.

In *Living World of History* lesen wir:

„Es war nur durch Zufall, dass Frankreichs größtes militärisches Genie überhaupt ein Franzose genannt werden konnte. Korsika, wo er 1769 geboren wurde, war von Frankreich nur ein Jahr zuvor von Genua erworben worden. Eigentlich war Napoleon der zweite Sohn eines armen korsischen Rechtsanwaltes nobler und wahrscheinlich italienischer Abstammung ... [Napoleons] ganze Karriere ließ ihn als einen Supermann aufleuchten ... Er konnte stundenlang ohne Unterbrechung arbeiten oder reiten. Nahrung und Schlaf schienen für ihn unnötig. Seine Ambitionen, wie seine Eitelkeit und Egoismus, schienen grenzenlos. Keine moralischen Skrupel schränkten ihn ein. Kein Mann durfte ihm im Wege stehen ... In 1804 ... erhielt Napoleon die Ehre, als Kaiser der Franzosen gekrönt zu werden.“

Das Werk *Kingdoms of Europe* führt dieses näher aus:

„ ... am 2. Dezember 1804 wurde er mit großem Prunk in Notre Dame gekrönt. Der Papst war anwesend, aber Bonaparte nahm die Krone und setzte sie sich selbst aufs Haupt [gemäß *P.M. History* angeblich mit vorheriger Einwilligung des Papstes] ... und er verteilte *die Adler-Standards* an seine Soldaten *in Gedenken an das alte Römische Reich* ... [Danach] schienen Napoleons Wünsche erfüllt, seine neue Frau präsentierte ihm einen kleinen Sohn, um die kaiserliche Thronfolge sicherzustellen, und der Junge wurde umgehend zum *König von Rom* gekrönt ... In 1814 ... sandte der französische Senat, den Napoleon selbst ins Leben gerufen hatte, nur, um seine Gesetze niederzuschreiben, ihm eine Mitteilung zu, dass er seines Amtes als Kaiser enthoben worden war.“

In ihrem ironischen Artikel „Ein Glück für uns, dass es Napoleon gab“ schrieb P.M.:

„1804 krönte er sich in der Kathedrale Notre-Dame zu Paris im Beisein des römischen Papstes zum Kaiser der Franzosen ... durch die Gnade Gottes und den Willen der Nation—aus eigener Macht wie Cäsar, von der Kirche gesalbt wie Karl der Große, durch Plebiszit berufen vom französischen Volk... Er beruhigte die Katholiken durch ein Kondordat ... Nicht allein Franzosen, auch mehr und mehr Europäer sahen das Reich von Napoleon I in der **Kontinuität des Römischen Reiches** wie des Karolingerreichs. Auch und nicht zuletzt Deutsche setzten, wie der Mainzer Fürstprimas und Erzkanzler des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, Karl Theodor von Dalberg, auf den französischen Empereur, der den deutschen Kaiser absetzte ... Bald reichte das Frank(en)reich wieder bis zur Elbe – wie zu Zeiten Karls des Großen...”

P.M. *History* berichtet, dass Napoleon glaubte, Karl der Große zu sein - vielleicht seine Wiedergeburt. Er schrieb in 1806: „Je suis Charlemagne“ („Ich bin Karl der Große“). Das Magazin schreibt auch, dass Napoleon drei Monate vor seiner Krönung zum Kaiser nach Aachen reiste, um das Grab Karls des Großen zu besuchen und ihm seine Ehrerbietung zu erweisen.

Will und Ariel Durant weisen in *The Story of Civilization - The Age of Napoleon* auf folgendes hin:

„Aber er dachte auch an Karl den Großen und sprach oft von ihm, der während seiner Herrschaft von 46 Jahren (768-814) Ordnung und Wohlstand brachte ... und die Segnung des Papstes gewann - oder befahl; hatte nicht er, Napoleon, dieselben Dinge getan? Hatte er nicht in Frankreich die Religion wieder hergestellt, die die heidnischen Auswüchse der Revolution wieder im Zaume hielt? Verdiente er nicht, wie Karl der Große, die Krone auf Lebenszeit?

„Im Jahre 1801 stimmte man generell überein, dass das Heilige Römische Reich, wie Voltaire es bezeichnete, weder heilig, noch römisch, noch ein Reich war; dass kein wichtiges Land weder seine Autorität anerkannte, noch die des Papstes; dass irgendeine neue Form der Ordnung und Kooperation inmitten des Chaos neu erdacht, akzeptiert und eingeführt werden müsste. Napoleon nahm die Herausforderung an...

„Am 6. August [1806] erklärte Franz II offiziell das Ende des

Heiligen Römischen Reiches, und verzichtete auf den Kaisertitel, verblieb jedoch der erste Kaiser von Österreich. Der Ruhm der Habsburger schwand zunehmend, **und ein neuer Charlemagne, aus Frankreich her regierend, übernahm die Autorität** über das westliche Deutschland“ (Seiten 193, 588, 590).

Folgendes steht in *The History of Europe and the Church* (Worldwide Church of God, 1984) geschrieben:

„Im Jahre 1799 kehrt der junge Held von einer Expedition gegen die Engländer in Ägypten zurück. Er ergreift die Macht mit einem kühnen Zuge, indem er eine Regierung mit nur drei Mitgliedern gründet. Er nennt sie Konsuls, wobei er sich den Titel aus dem früheren Rom ausleiht. Er selbst ist Generalkonsul - ein buchstäblicher Diktator im Alter von nur 30 Jahren ... Er träumt davon, ein neuer Cäsar zu sein ... Napoleon träumt von einer wiederauferstandenen römisch-europäischen Zivilisation, geführt von Frankreich ... 'Der Einfluss Roms ist unabsehbar', führt er aus. 'Es war ein schwerwiegender Fehler, sich von dieser Macht zu trennen' ... In 1801 wird ein Konkordat ... zwischen Frankreich und dem Pontifikat verabschiedet.

„Somit ist die Katholische Kirche offiziell wieder zur Kirche Frankreichs geworden [sein Neffe, Napoleon III - einige behaupten, dass er Napoleons unehelicher Sohn war - würde in der Tradition einer engen Zusammenarbeit zwischen dem französischen Staat und dem Papst fortfahren, ihn von italienischen Revolutionären, wie Garibaldi, befreien, und im Kampfe gegen sie unterstützen.] ... [Nach seiner Krönung durch den Papst in 1804] krönt Napoleon sich wieder selbst [in 1806], dieses Mal mit der feierlichen ‚eisernen Krone‘ der Lombardei. Als eine der großen historischen Symbole Europas ist *diese Krone vorab von Karl dem Großen, Otto dem Großen und anderen europäischen Herrschern getragen worden* ...“

Geschichtsbücher erzählen, dass das Heilige Römische Reich in 1806 aufgehört habe zu existieren. Aber sie erwähnen nicht, dass dies nur das Schattendasein eines Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation unter den Habsburgern gewesen war, aber dass in der Zwischenzeit Napoleon schon das Heilige Römische Reich wiedererweckt hatte, nur unter französischer Führung.

Die vorgenannte Broschüre erklärt:

„ ... Es wird sichtbar, dass das österreichisch geführte Heilige

Römisches Reich tot ist. Napoleon ... hat als Heiliger Römischer Kaiser die Vorrangstellung unter den europäischen Herrschern an sich gerissen ... Am 6. August 1806 verzichtet Franz II öffentlich auf seinen Titel als Heiliger Römischer Kaiser und entledigt sich der kaiserlichen Krone ... Technisch gesehen hat Napoleon das dem Untergang geweihte Heilige Römische Reich fortgeschwemmt ... aber er setzt es fort, unter einem anderen Namen, für weitere acht Jahre ...

„Im April 1810 heiratet Napoleon die Erzherzogin Marie-Louise von Österreich ... [Sie] ist eine habsburgische Prinzessin, die älteste Tochter des letzten Heiligen Römischen Kaisers ... Im März 1811 ist sie mit einem langersehnten Sohn Napoleons schwanger, der den Titel ‚König von Rom‘ erhält ... Mit dem Sturz von Napoleon in 1814 kommt das altherwürdige System einer römisch inspirierten Regierung, das zuerst von Justinian im Jahre 554 n. Chr. wieder auferweckt wurde, nach 1.260 Jahren zu einem Ende.“

Das Reich von Napoleon begründete in der Tat eine weitere Wiederauferstehung des früheren Römischen Reiches - in Größe und ebenfalls in Tradition. Wie schon erwähnt, wollte Napoleon ein anderer Charlemagne sein und glaubte offensichtlich, dass er eine Wiedergeburt von Karl dem Großen war. (Wie wir sehen werden, glaubte auch Hitler anscheinend etwas Ähnliches.) Aber Napoleons Reich zerfiel in 1814. Eine andere Wiederauferstehung sollte zu gegebener Zeit stattfinden.

Die achte Wiederauferstehung des Römischen Reiches unter Napoleon war entstanden und vergangen. Gemäß der Bibel sollten noch zwei weitere Wiederauferstehungen erfolgen, bevor Christus wiederkehren würde. Und so geschah die neunte, aber kurzlebige Wiederauferstehung im 20. Jahrhundert unter Mussolini und Hitler, über 100 Jahre nach Napoleon.

Kapitel 9

Die neunte Wiederauferstehung unter Mussolini und Hitler

Technisch gesehen fand die neunte Wiederauferstehung des Römischen Reiches unter Benito Mussolini statt, aber er wurde natürlich in großem Umfange dabei von Adolf Hitler unterstützt.

BENITO MUSSOLINI - IL DUCE

Die *Living World of History* sagt folgendes über Mussolini:

„Benito Mussolini, der Sohn eines Schmieds, war ein Mann von gewalttätigem und großspurigem Charakter, feurigem Patriotismus und glühenden Ambitionen. Unterstützt durch Knüppel von seiner in schwarzen Hemden gekleideten faschistischen Gang (benannt nach Liktorenbündel, oder Eisenstangen, welche vormals zu römischen Zeiten vor dem König getragen wurden), gewann er die Macht in 1922 und setzte sich selbst als Diktator ein ... Er unterhielt sogar unsinnige Vorstellungen über *eine Belebung des Ruhmes des ehemaligen Römischen Reiches*. In 1935-6, zynisch den feierlichen Vertrag des Völkerbundes missachtend, marschierte er in Abessinien [dem heutigen Äthiopien] ein und besetzte es ...“

John Kirshon, Journalist/Herausgeber mit mehr als 25 Jahren Erfahrung bei *The Associated Press*, *The New York Times* und *CBS News*, schrieb folgendes im März 2010:

„Mit finanzieller Unterstützung von Arbeitgebern, welche von Gewerkschaften und korrupten Politikern dazu gezwungen wurden, formte Mussolini eine treue Gefolgschaft, die hauptsächlich aus unglücklichen, wütenden, meist aus unterster Mittelklasse kommenden Konservativen und Veteranen bestand, sowie der Elite aus Militär und der Geschäftswelt, als auch dem rechten Flügel. Er versprach ihnen, dass er Chaos und Bestechung beenden und *den früheren Ruhm des*

Römischen Reiches wieder herstellen würde ... Adolf Hitler war einer seiner Bewunderer, der den *römischen Salut bei den Nazis* einführte, und seine Leibwächter ebenfalls in schwarze Hemden kleidete ... [Mussolinis] *Traum eines neuen Römischen Reiches* führte zur Eroberung Äthiopiens in 1935-36, in totaler Missachtung des Völkerbundes. 1936 sandte er Truppen, um General Franco im spanischen Bürgerkrieg zu unterstützen. 1939 nahm er Albanien ein. Zum Ende der 1930er war Mussolini Hitler und seinem Nazideutschland bedeutend näher gerückt.

„Obwohl der deutschen Macht gegenüber misstrauisch, stimmte Mussolini der Rom-Berlin-Achse, oder Pakt des Stahls zu, und am 10. Juni 1940 trat Italien dem zweiten Weltkrieg als Bündnispartner bei ... Am 25. Juli 1943 entließ König Victor Emmanuel III Mussolini als Staatsoberhaupt. Er wurde gefangengenommen und eingesperrt, aber deutsche Kommandos befreiten ihn. Hitler setzte ihn dann als Führer der von ihm gegründeten italienischen sozialen Republik in Norditalien ein...

„Grandeur bedeutete für Mussolini, ein Reich zu schaffen. 1934 sagte Mussolini: ‚Nach dem Rom der Cäsaren, nach dem der Päpste, gibt es heute ein neues Rom: ein faschistisches Rom‘ ... Sein Traum war es, Mare Nostrum, oder ‚unser Mittelmeerraum‘ genannt zu werden, welcher sich von Palästina nach Ägypten und durch Teile Afrikas erstrecken würde... **Mussolinis Wiederaufbau eines Römischen Reiches** wurde durch den monumentalen Bau der Straße Via dei Fori Imperiali (früher: Via dell’Impero) gefeiert.

„Mussolini versuchte, Denkmäler des Roms unter Augustus in Symbole für faschistische Doktrinen umzuformen. Sein Ziel war, hiermit seine Rolle **als Gründer eines neuen Römischen Reiches** zu bestätigen ... Er sah in sich selbst eine Parallele zu den römischen Kaisern, speziell Augustus ... Während der Rede, die er am 31. Dezember 1925 zur Amtseinführung des ersten faschistischen Gouverneurs in Rom hielt, machte er seine Pläne für ein neues Rom publik: ‚Innerhalb von fünf Jahren muss Rom allen Nationen der Welt als eine Quelle der Wunder ins Auge fallen: gewaltig, gut organisiert, mächtig, wie es zu Zeiten des Reiches von Augustus war ...‘

„1932 wurde die Via dei Fori Imperiali zur Erinnerung an den 10. Jahrestag des Marsches nach Rom eröffnet. Der Hauptgrund des kaiserlichen Boulevards war, eine Beziehung zwischen dem Ruhm des

antiken Roms und Mussolinis faschistischem Regime herzustellen und zu fördern. Die breite Durchfahrtsstraße verband physisch gesehen das hauptsächliche antike Symbol, das Kolosseum, mit Mussolinis faschistischem Hauptquartier in Piazza Venezia. Und was noch wichtiger ist, es war ein bildliches Symbol, um die nahtlose Kontinuität des Römischen Reiches darzustellen.“

Folgendes wird in *The History of Europe and the Church* (Worldwide Church of God, 1984) erwähnt:

„Er verstand sich selbst als einen modernen Cäsar ... Er rasierte seinen Kopf, um mehr wie Cäsar auszuschauen ... Er träumte von einem modernen Römischen Reich, das die großartigen Tage des antiken Roms widerspiegeln würde. Der Handschlag wird abgeschafft, und der alte römische Salut mit erhobenem Arm wird zur offiziellen Begrüßung ... Dem Beispiel des antiken Roms folgend, nennen einige von Mussolinis Unterstützern ihn sogar 'den göttlichen Cäsar'. [Wie wir noch sehen werden, begann er selbst zu glauben, dass er ein Gott sei.] ... [Nach dem Sieg Italiens in Äthiopien] verkündigte Mussolini nunmehr, dass unter ihm eine weitere Wiederauferstehung des Römischen Reiches erfolgt sei.“

MUSSOLINIS GLAUBE UND RELIGIÖSE VORSTELLUNGEN

Indem wir uns wieder Mussolinis Glauben und seiner Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche zuwenden, werden uns bemerkenswerte Fakten präsentiert.

Die *Wikipedia Encyclopedia* schreibt:

„Mussolini wurde von einer tiefreligiösen katholischen Mutter und einem kirchenfeindlichen Vater erzogen. Seine Mutter Rosa hatte ihn in die römisch-katholische Kirche hineingetauft und nahm ihre Kinder jeden Sonntag mit in die Kirche ... Mussolini wurde wie sein Vater kirchenfeindlich. Als junger Mann ‚verkündete er selbst, dass er Atheist sei und versuchte mehrere Male, seine Zuhörer zu schockieren, indem er Gott aufforderte, ihn tödlich zu treffen‘ ... Er glaubte, dass die Wissenschaft bewiesen habe, dass es keinen Gott gibt, und dass der historische Jesus unwissend und verrückt war ... Mussolini attackierte beißend das Christentum, und die katholische Kirche ... Trotz solcher Angriffe versuchte Mussolini, sich beliebt zu machen und von der katholischen Mehrheit in Italien unterstützt zu werden, indem er

sie beschwichtigte. 1924 stellte er sicher, dass drei seiner Kinder die Kommunion erhielten. In 1925 ließ er einen Priester für sich und seine Frau Rachele eine religiöse Hochzeitszeremonie vollziehen, die er 10 Jahre zuvor standesamtlich geheiratet hatte.

„Am 11. Februar 1929 unterzeichnete er ein Konkordat und einen Vertrag mit der römisch-katholischen Kirche. Unter dem Lateranvertrag wurde dem Vatikan ein unabhängiger voller Status als Bundesstaat garantiert, und er war mehr dem Kirchenrecht untertan als dem italienischen Recht, und die katholische Religion wurde als Staatsreligion in Italien eingeführt. Die Kirche gewann wieder die Autorität über die Ehe, der Katholizismus konnte in allen Hochschulen gelehrt werden, Geburtenkontrolle und das Freimaurertum wurden verboten, und der Klerus erhielt Fördermittel vom Staat und wurde von der Steuerzahlung freigestellt. Papst Pius XI rühmte Mussolini, und die offizielle katholische Zeitung verkündete: ‚Italien wurde an Gott zurückgegeben, und Gott an Italien‘..

„Nach dem Konkordat ... kam Berichten zufolge Mussolini oftmals nahe daran, von der katholischen Kirche exkommuniziert zu werden ... Mussolini versöhnte sich öffentlich mit ... Papst Pius XI in 1932, aber ‚stellte sicher, dass es für die Zeitungen keine Aufnahmen von ihm gab, auf denen er vor dem Papst niederkniete, oder ihm sonst eine Ehrerbietung erwies.‘ Er wollte die Katholiken davon überzeugen, dass ‚[F]aschismus katholisch ist, und dass er selbst ein Gläubiger ist, der jeden Tag etwas Zeit beim Beten verbringt ...‘ Der Papst begann, Mussolini als ‚einen Mann, gesandt durch die Vorsehung‘ zu bezeichnen. Trotz Mussolinis Bemühungen, fromm zu erscheinen, ordnete seine Partei an, dass Pronomen, die sich auf ihn bezogen, ‚mit einem Großbuchstaben beginnen mussten, als wenn sie sich auf Gott bezögen ...‘

„Nach seinem Machtsturz in 1943 begann Mussolini, ‚mehr über Gott und die Pflicht des Gewissens zu sprechen‘, obwohl ‚er immer noch wenig Gebrauch von Priestern und den Sakramenten der Kirche machte.‘ Er begann ebenfalls, Parallelen zwischen sich selbst und Jesus Christus zu ziehen ...“

P.M. Biografie schreibt im März 2008 folgendes über Mussolini:

„Als Staatsoberhaupt söhnt er sich 1929 mit dem Vatikan aus, was sein Ansehen beim frommen Volk erhöht. Nur aus politischen Gründen holt er seine Heirat vor dem Altar nach, lässt seine fünf Kinder taufen.

Der Papst ... preist Mussolini ... als ‚Mann, den uns die Vorsehung sandte‘ ... **Mussolini wird als Gottheit verehrt**, seine Minister sind seine Hohepriester. Er träumt von einem Rom als Metropole wie zu [Zeiten des] Kaiser[s] Augustus... Sein Hauptquartier ist Rom—dort ist er dank der Immunität des Vatikans vor englischen Bombern sicher ... Der Duce war in seinen glorreichen Tagen so populär wie nie jemand vorher oder nachher in der modernen Geschichte Italiens.“

Das Buch *Kingdoms of Europe* fügt folgendes hinzu:

„Der Lateranvertrag von 1929 bestand aus einem Vertrag zwischen Italien und dem Heiligen Stuhl und einem Konkordat, das die Beziehung zwischen dem italienischen Staat und der katholischen Kirche regelt. Der Vertrag schuf die Vatikanstadt als einen unabhängigen Staat, und erkannte die Souveränität des Papstes dort an. Im Konkordat wurde der Kirche die Gerichtsbarkeit in kirchlichen Angelegenheiten zugesichert, und in Fällen wie der Ehe ersetzte das Kirchenrecht das Zivilrecht. Die Kirche spielte im Bildungswesen wieder eine Rolle, und ihr wurde eine uneingeschränkte Bedienung ihrer Presse und Fernmeldeeinrichtungen erlaubt.“

Trotz seiner persönlichen Gefühle gegenüber der katholischen Kirche und seiner Ambitionen, als ein Gott verehrt zu werden und das Römische Reich wieder herzustellen, werden wir noch sehen, dass er mit der Kirche insoweit kollaborierte, als ihn der Papst als einen Mann pries, den die Vorsehung gesandt hatte - offensichtlich eine Referenz auf Gott selbst. Die Konkurrenz zwischen Kirche und Staat, welche durch die Geschichte der Wiederauferstehungen des Römischen Reiches hinweg andauerte, war ebenfalls während der Zeit von Mussolini und Hitler existent, und wird wieder während der zehnten und letzten Wiederauferstehung sichtbar werden.

EINE KURZLEBIGE WIEDERAUFERSTEHUNG

Obwohl Mussolini sogar öffentlich die Wiederauferstehung des Römischen Reiches durch ihn deklarierte, war diese „Wiederauferstehung“ nur kurzlebig und auf keine Weise mit den vorhergegangenen Wiederbelebungen vergleichbar. Das ist der Grund, warum die Bibel sie in Offenbarung 17, Verse 8-10, als eine Auferstehung beschreibt, die „gewesen und... jetzt nicht“ ist. Sie sagt: „Das Tier [das System] ... ist gewesen und ist jetzt nicht und wird wieder aufsteigen aus dem Abgrund

und wird in die Verdammnis fahren. Und es werden sich wundern, die auf Erden wohnen ... wenn sie das Tier sehen, dass es gewesen ist und jetzt nicht ist und wieder sein wird ... Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt, und es sind sieben Könige. Fünf [vorherige kirchenstaatliche Wiederauferstehungen des Römischen Reiches] sind gefallen, einer ist da [das Reich unter Mussolini], der andre ist noch nicht gekommen [die letzte Wiederauferstehung] ...“

Die neunte Wiederauferstehung war die vergleichsweise unbedeutende italienisch-deutsche Wiederauferstehung unter Mussolini und Hitler (vgl. Offenbarung 17,10-11. Obwohl diese Wiederauferstehung existierte, als Gottes Kirche die Bedeutung dieser Prophezeiung zu Zeiten des verstorbenen Herbert W. Armstrong verstand [Offenbarung 17,10: „einer IST da“], war sie im Vergleich zu unerheblich und unbedeutend, so dass sie als nicht existierend charakterisiert wurde [Offenbarung 17,11: „NICHT ist“].)

Weder Mussolini noch Hitler wurden von einem Papst gekrönt (wie auch Justinian nicht); nichtsdestotrotz existierte eine enge Partnerschaft zwischen der katholischen Kirche unter Papst Pius [XI und ebenfalls unter Papst Pius] XII und Italien und Deutschland. Diese Partnerschaft manifestierte sich, als Mussolini den Lateranvertrag mit dem Pontifikat im Jahre 1929 [unter Papst Pius XI] unterschrieb, somit die päpstliche Vorherrschaft in der Vatikanstadt etablierte und den römischen Katholizismus als die einzige Religion in Italien bestätigte. Im Gegenzug wurde Mussolini vom Papsttum als offizielles und rechtmäßiges italienisches Regierungsoberhaupt anerkannt. Weiter unterzeichnete der Vatikan [unter Papst Pius XI] im Jahre 1933 ein Konkordat mit Hitler, wonach die Rechte der Kirche unter dem Nazi-regime geschützt wurden und somit Hitlers Regierung einen äußeren Anschein von Legitimität erhielt.

Papst Pius XI war Papst von 1922 bis zu seinem Tode in 1939, und sein Nachfolger, der umstrittene Papst Pius XII, war Papst von 1939 bis zu seinem Tode in 1958.

ADOLF HITLER - DER FÜHRER

Bislang haben wir uns auf Mussolini konzentriert. Wir werden nun einige wenig bekannte Tatsachen über Adolf Hitler, seinem Verbündeten, ansprechen und seinen Glauben an die Magie und an dämonische Kräfte.

In unserer kostenlosen Broschüre *Europa in der Prophezeiung* führen wir einige Vorfälle auf, die zeigen, dass Hitler von Dämonen besessen war. In dieser Broschüre werden wir weitere erstaunliche Fakten präsentieren, und dabei weitgehend aus Paul Roland's Buch *The Nazis and the Occult* zitieren.

WIEDER ... DIE HEILIGE LANZE

Als wir die Wiederauferstehung des Römischen Reiches unter Otto dem Großen behandelten, besprachen wir die „Heilige Lanze“ und andere Insignien des Heiligen Römischen Reiches. Hitler hatte eine morbide und abergläubische Faszination mit der Lanze, wie das vorgenannte Buch erklärt:

„Die Lanzenspitze, offiziell als Schwert von Saint Maurice bekannt, soll der Legende nach die Heilige Lanze oder der Speer von Longinus sein, mit der ein römischer Zenturio in die Seite von Jesus stach ... Es wird gesagt, dass Karl der Große, ... der erste Heilige Römische Kaiser, seine aufeinanderfolgenden ungebrochenen Siege dem Besitz dieser Lanze zuschrieb. Er starb, kurz nachdem sie seiner Hand entfiel ... Ein gleiches Schicksal widerfuhr dem im 12. Jahrhundert lebenden deutschen Eroberer Friedrich Barbarossa, dessen Lanze aus seiner Hand fiel, als er einen Fluss in Kleinasien durchquerte; er wurde sogleich niedergeschlagen und getötet. Dazwischen hatten sie nicht weniger als 45 Herrscher mit sich getragen, um Siege auf dem Felde und im Senat sicherzustellen ... Die erste schriftliche Überlieferung der Hofburg Lanze erschien in der ehemaligen Angelsächsischen Chronik, wo die Schlacht von Lechfeld aufgezeichnet ist, in welcher Otto der Große über die Mongolen triumphierte ...“

Das Buch fährt damit fort, über Hitlers Faszination mit der Lanze zu berichten, welche er in 1913 zweimal aufsuchte, als sie in der Bücherei und der Schatzkammer des Hofburg Museums aufbewahrt wurde. Er schrieb später, dass „die Lanze wie eine Art magisches Medium oder Offenbarung erschien ... Ich hatte das Gefühl, als ob ich sie schon einmal, in einem früheren Jahrhundert der Geschichte, in meinen Händen gehalten hätte - dass ich sie schon einmal als meinen Talisman der Macht beansprucht und das Schicksal der ganzen Welt in meinen Händen gehalten hätte.“

Diese Aussage allein weist schon auf Hitlers Besessenheit mit einem

Dämon hin, der natürlich in vorangegangenen Jahrhunderten existierte.

Ob die „Heilige Lanze“ bis zu den Zeiten von Jesus Christus zurückdatiert werden kann oder nicht, sie würde natürlich auf keinen Fall magische Kräfte haben. Aber diejenigen, die an solchen „übernatürlichen Schutz“ glauben, können vorübergehend „Schutz“ von Dämonen erhalten, was zweifellos in vielen Beispielen während der Geschichte der Wiederauferstehungen des Heiligen Römischen Reiches der Fall war.

Hitler behauptete, dass er eine Vision hatte, während er auf die Lanze starrte. Viele glauben, dass dies „eine Vision der Zukunft war, in welcher er sich selbst an dem Tage in Wien im Triumpfe einmarschieren sah, an dem Österreich am 12. März 1938 mit in das Reich aufgenommen wurde ... Und es war an diesem Tag, dass er den Umzug der Habsburger Insignien [einschließlich der Lanze] in einem gepanzerten Zug nach Deutschland befahl ...“

HITLERS DÄMONISCHE KONTAKTE UND BESESSENHEIT

Das Buch behauptet ebenfalls, dass während einer Séance, an der u. a. der zukünftige Chefredakteur der offiziellen Nazi-Zeitung, der *Völkische Beobachter*, teilnahm, der „körperlose Kopf eines [toten deutschen] Prinzen [d.h. ein Dämon] verkündete, dass der neue Führer von Deutschland die Heilige Lanze zurückfordern und eine Kampagne zur Eroberung der Welt beginnen würde.“ Während derselben Séance verkündete ein anderer „weiblicher Geist“ [d.h. ein anderer Dämon gab vor, der Geist einer toten weiblichen Person zu sein] „die bevorstehende Ankunft des Messias, auf den sie so lange gewartet hatten. Aber sie fügte eine Warnung hinzu, dass ihr neuer Führer als der falsche Prophet bloßgestellt und die Nation in den Abgrund reißen würde.“

Es besteht kein Zweifel, dass all dies dämonischen Ursprungs war. Dämonen sind lügenhafte Geister, die manches Mal vorgeben, Geister von Verstorbenen zu sein—wie es im Falle des Dämons war, der vorgab, Samuel zu sein, als er der Hexe in Endor erschien, die von König Saul aufgesucht wurde. Dämonen kennen Aspekte der Zukunft, und manches Mal sagen sie die Wahrheit [wie der Dämon, der behauptete, Samuel zu sein, Saul akkurat seinen baldigen Tod vorhersagte], aber oft lügen sie oder sagen nur Halbwahrheiten, vermischt mit vielen Irrtümern. Das Problem ist, man weiß niemals, wann was wahr ist, und die Bibel

warnt uns davor, solche Séancen zu leiten oder daran teilzunehmen, oder ein Medium aufzusuchen, oder sonst auf irgendeine Weise etwas mit der dämonischen Welt zu tun zu haben.

Wie schon erwähnt, als Hitler die Annexion oder den „Anschluss“ von Österreich verkündete, hatte er zuvor schon die „Heilige Lanze“ und andere Insignien von Österreich nach Deutschland überführen lassen. Als die Amerikaner sie 1945 entdeckten und übernahmen, tötete sich Hitler zufälligerweise binnen der nächsten zwei Stunden. Einige sagen, dass er es tat, weil ihn der „magische Zauber“ der Lanze verlassen hätte. All dieser Aberglaube kann darauf zurückgeführt werden, dass der Herrscher des Heiligen Römischen Reiches selbst als heilig angesehen wurde.

Eine interessante Episode wurde bezüglich Hitlers Wunsch aufgezeichnet, Mussolini zu retten, der von Gegnern in Mussolinis faschistischer Partei gefangenengenommen worden war:

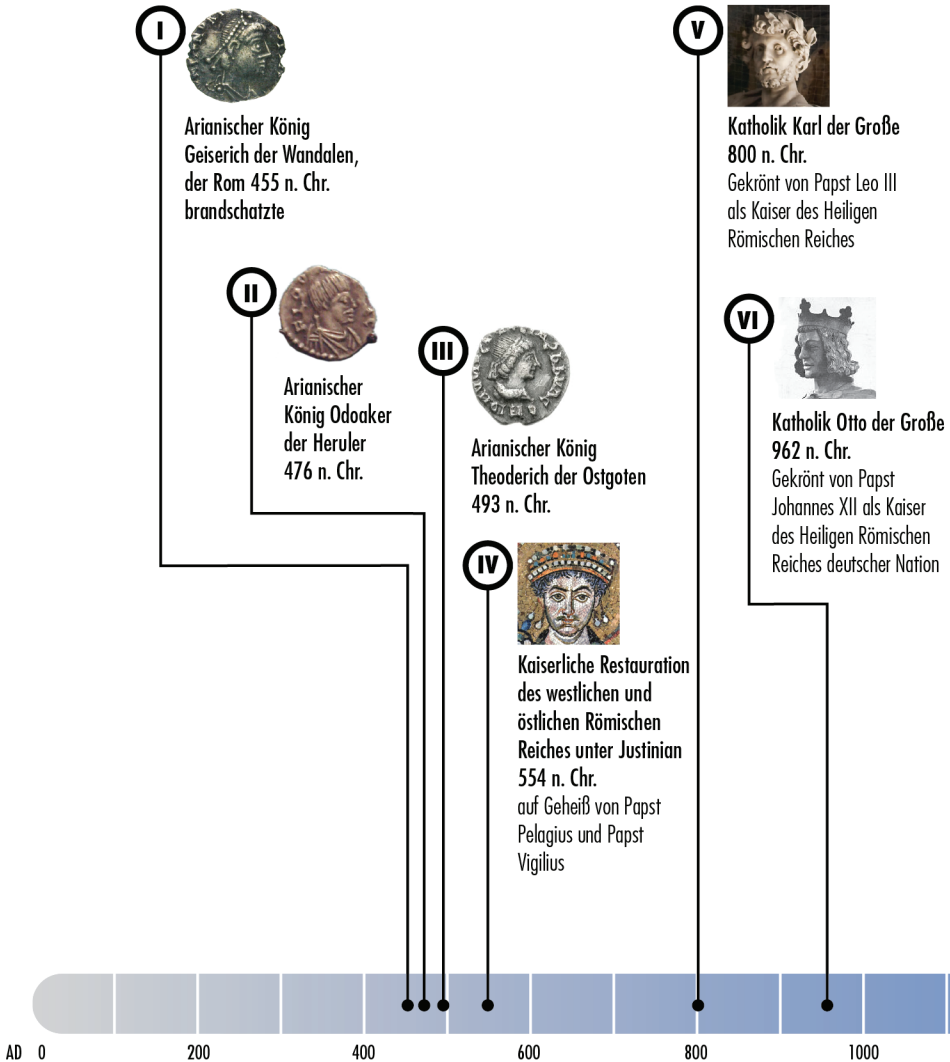
„Innerhalb von wenigen Tagen befahl Himmler seinem SS Geheimdienst, Mussolini zu lokalisieren, indem jegliche Variante von ‚okkultem Wissen‘ benutzt werden sollte, die zur Verfügung stand. Dies hatte zur Folge, dass die Gestapo die berühmtesten Astrologen und Wünschelrutengänger im Reich zu einem streng geheimen Treffen am Wannsee holte, wo sie mit Nahrung und Getränken versorgt und beauftragt wurden, innerhalb von 24 Stunden den Aufenthaltsort zu ermitteln - oder ansonsten die Konsequenzen zu spüren zu bekommen.“

Dies erinnert uns an Nebukadnezars Befehl an seine Astrologen, ihm einen Traum und dessen Bedeutung zu verkünden. Aber während zu seiner Zeit die Zauberer dazu nicht in der Lage waren, waren die von Dämonen inspirierten und besessenen Magier zu Hitlers Zeiten anscheinend erfolgreich, weil sie die erwünschte Antwort innerhalb weniger Stunden erhielten, die zur Befreiung Mussolinis durch deutsche Fallschirmjäger führte.

Vor seinem Tod verunglimpfte Hitler wiederholt nicht nur die katholische Kirche, sondern ebenfalls das gesamte Christentum und die Bibel, als er bekanntgab, dass es seine Absicht war, das ganze Christentum zu vernichten und mit einer heidnischen Religion zu ersetzen. „Die neue deutsche Religion wird Wotan anbeten ... und die Versammlungen werden Adolf Hitler als ihren neuen Messias akzeptieren“, während Jesus Christus zurückgewiesen würde. Er sagte, dass

Die zehn Wiederauferstehungen des ehemaligen

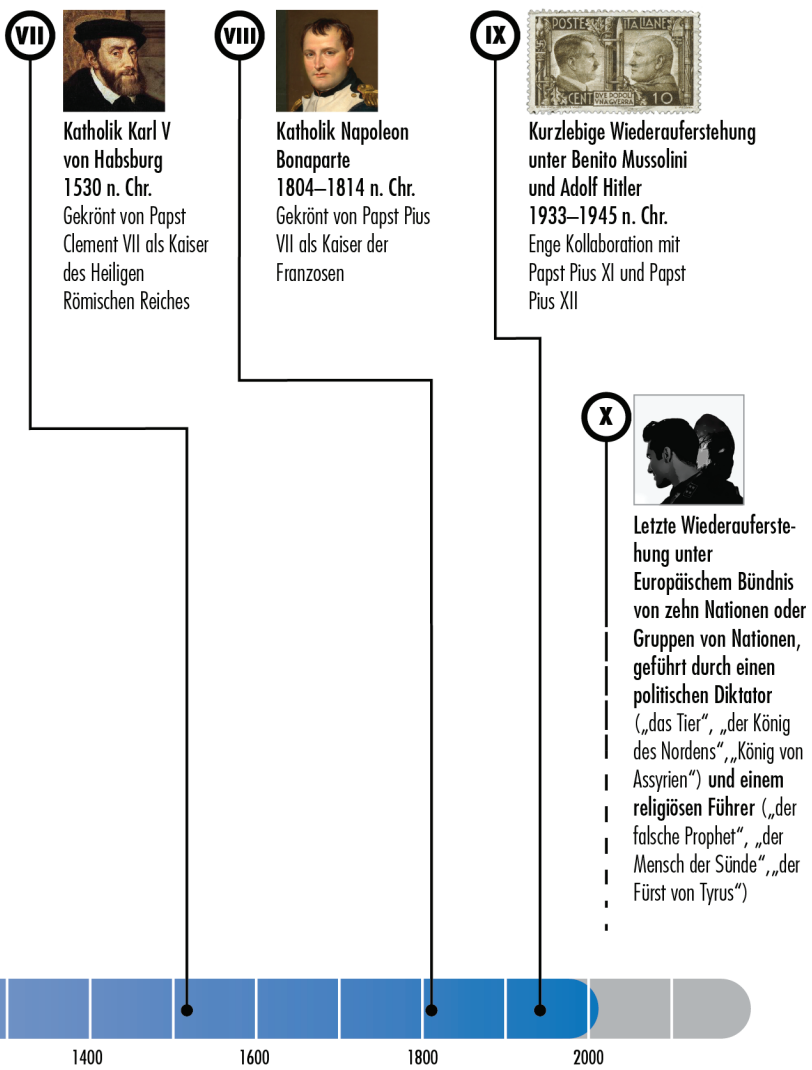
WIEDERAUFERSTEHUNGEN



Alle Bilder, mit Ausnahme von IX und X: Wikipedia Commons. Andere: BigStockPhoto.com

Römischen Reiches

Das ehemalige Römische Reich sollte zehn Mal wiederauferstehen



die Bibel „ein alter jüdischer Schwindel ist ... man ist entweder ein Deutscher oder ein Christ. Man kann nicht beides sein.“ Der Zweck seiner berühmten „Kathedrale des Lichts“ war, „eine Illusion von einem magischen Tempel zu schaffen“, und die Nürnberger Kundgebungen waren in Wirklichkeit „eine Beschwörung von Mars, dem heidnischen Gott des Krieges“, mit Hitler als dem „Hohepriester“.

Hitlers Glaube, als auch der Glaube seiner Nazi-Anhänger an die Astrologie, den Okkultismus und die Hexenkraft, sind weltbekannt. Die Bibel zeigt, dass die letzte Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches durch dämonische Kräfte herbeigeführt werden wird. Beide hauptsächlichen Führer - das Tier [ein politisch militärischer Führer] und der falsche Prophet [ein religiöser Führer] - werden von Dämonen besessen sein. Es wird gesagt, dass die Heilige Lanze und die anderen Insignien des Heiligen Römischen Reiches auf einen weiteren „Heiligen Römischen Herrscher deutscher Nation“ warten, und wer kann schon sagen, ob sie nicht wieder eine „mystische“ Rolle während der letzten Wiederauferstehung des antiken Römischen Reiches unter deutscher oder österreichischer Führung spielen werden.

Die neunte Wiederauferstehung des Römischen Reiches unter Mussolini und Hitler war beendet, und eine weitere Wiederauferstehung ist noch prophezeit. Diese letzte Wiederbelebung des ehemaligen Römischen Reiches ist schon seit einiger Zeit in Vorbereitung, und ihre letzte Beschaffenheit oder Zusammenstellung ist nicht mehr allzu weit entfernt.

Kapitel 10

Die zehnte Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches

Gemäß des Buches von Daniel und des Buches der Offenbarung wird die letzte europäische Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches eine Vereinigung von zehn Nationen oder Gruppen von Staaten sein, welche ihre Macht dem „Tier“ geben werden - einem charismatischen politischen und militärischen Führer. Dieser politische Machtblock wird mit einer religiösen Organisation kollaborieren, die vorgeben wird, christlich zu sein, aber eine gefallene Kirche ist, welche die Wahrheit Gottes zurückgewiesen und sich den politischen Mächten dieser gegenwärtigen üblen Welt angepasst hat.

WIEDERAUFERSTEHUNG DES EHEMALIGEN RÖMISCHEN REICHES IM NEUZEITLICHEN EUROPA

Die letzte Wiederauferstehung des Römischen Reiches hat schon begonnen, sich in Europa zu manifestieren, und Politiker WISSEN, dass sie das alte Römische Reich wieder ins Leben zurückrufen!

Am 29. Oktober 2004 unterzeichneten die Mitgliedsstaaten der EU die Europäische Verfassung. Obwohl sie nicht von allen Mitgliedsstaaten ratifiziert wurde und deshalb keine Rechtskraft erhielt (sie wurde später durch den Vertrag von Lissabon ersetzt, welcher am 1. Dezember 2009 in Kraft trat, und der viele der Bestimmungen des EU-Vertrages beinhaltet), ist es trotzdem interessant zu wissen, **wo** diese Europäische Verfassung unterzeichnet wurde.

Der *EUObserver* schrieb am 29. Oktober 2004: „Es ist von symbolischer Bedeutung, dass die Zeremonie in demselben Raume stattfand, in welchem im Jahre 1957 der Originalvertrag von Rom von sechs Mitgliedsstaaten - Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg - unterzeichnet wurde.“

Der Originalvertrag von Rom von 1957 führte zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. *Der Stern Online* schrieb, dass dieser Erste Römische Vertrag den Beginn einer Erfolgsstory von Europa signalisierte.

Die Idee eines vereinten Europas ist sehr aktuell. Europäische Politiker wollen es - es ist das Volk, das etwas besorgt ist. Aber die Zeit wird kommen, wenn europäische Politiker ihr Sagen haben werden. Europa ist dazu bestimmt, ein Supermachtblock zu werden. Der Traum von einem vereinten Europa besteht schon seit langem. Gemäß *Der Stern Online* vom 25. März 2004 sagte Voltaire in 1767, dass Europa eine große Republik von kultivierten Geistern werden würde. Kurz darauf sprach Immanuel Kant von einem Europäischen Haus. In 1849 prägte Victor Hugo enthusiastisch den Begriff eines „Vereinigten Staates von Europa“ - ein Slogan, der später von Winston Churchill während seiner Rede im Jahre 1943 aufgegriffen wurde.

Mit der Einführung des Euros begannen Dinge, wirklich Gestalt anzunehmen. Am 1. Januar 1999 wurde der Euro eingeführt. Heute ist er eines der mächtigsten Zahlungsmittel in der Welt.

Business Week schrieb am 4. Mai 1998: „Der Euro wird Europa in eine Supermacht verwandeln.“

National Review schrieb am 26. Oktober 1998: „Die Währungsunion ist in erster Linie ein politisches Projekt ... Französische Beamte bezeichneten den Euro als ein Mittel zum Zweck, um ein globales politisches Gegengewicht zur einzigen bestehenden Weltmacht [den USA] zu schaffen. Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt sagte, ‚die Ankunft des Euro wird ... die gesamte Weltsituation verändern, so dass die Vereinigten Staaten nicht mehr alleine das Sagen haben.‘“

Newsweek schrieb Ende 1998: „Im Januar wird die Welt beginnen, sich an eine neue Währung zu gewöhnen. Ob man den Euro liebt oder hasst, man muss wissen: niemals zuvor geschah etwas so Großartiges.“

Obwohl einige europäische Mitgliedsstaaten der Eurozone mit wirtschaftlichen Einschränkungen kämpfen mussten und müssen, sollte es jedoch denjenigen klar sein, die die biblischen Prophezeiungen verstehen, dass der Euro von Anfang an dafür bestimmt war zu überleben, da er das Bindemittel ist, das die Mitglieder der Eurozone politisch miteinander zusammenfügt und -hält.

Am 1. Mai 2004 feierten die (damals) 25 Mitgliedsstaaten von

Europa die kommende Vereinigung Europas. *Der Stern* sagte voraus, dass Groß-Europa eine Weltmacht werden würde - wirtschaftlich, kulturell und vielleicht sogar militärisch.

Mark Leonard schrieb in *Why Europe Will Run the 21st Century* (2005, Seite 7): „Durch Schaffung des größten inländischen Einzelmarktes in der Welt wurde Europa zu einem wirtschaftlichen Giganten, der gemäß einiger Berechnungen schon der größte in der Welt ist.“

Der *EUObserver* schrieb am 16. Juli 2008: „2005 verdrängte die EU die USA als den weltgrößten Einzelmarkt ... Viele amerikanische Firmen mussten plötzlich mit diesem neuen Tier fertig werden - der EU.“

Und ein Tier ist es wirklich - biblisch gesprochen.

KERN EUROPA—EUROPA MIT ZWEI GESCHWINDIGKEITEN

Sehr bald schon werden zehn Hauptnationen oder Gruppen von Nationen das kontinentale Europa regieren. Obwohl die EU zurzeit aus viel mehr Mitgliedsstaaten zusammengesetzt ist, gibt es viele Stimmen, die von einem Europa mit zwei Geschwindigkeiten sprechen und der Notwendigkeit, machtvolle Kernnationen zu etablieren, die den Rest Europas regieren. Erinnern Sie sich, die Bibel spricht von zehn Nationen oder Gruppen von Nationen - nicht 28 oder mehr Mitgliedsstaaten.

Der *Spiegel Online* schrieb am 16. Juni 2008, dass der Ministerpräsident von Luxemburg, Jean-Claude Juncker, sagte, dass es an der Zeit sei, einen „Club der Wenigen“ zu haben. Der frühere deutsche Außenminister Joschka Fischer schrieb ebenfalls, dass diejenigen, die für eine politische Integration sind, vorwärts gehen sollten, und dass diejenigen, die nur für einen gemeinsamen Markt sind, zurückgelassen werden sollten.

Gemäß *The Local* vom 7. Juni 2012 „sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel ... dass sie auf eine politische Europäische Union hinarbeiten würde, auch wenn dies eine Vorgehensweise mit zwei Geschwindigkeiten bedeutete.“

Der *EUObserver* schrieb am 29. Juni 2012: „... das Phänomen eines Europas mit zwei Geschwindigkeiten scheint nicht nur tatsächlich von größter Wahrscheinlichkeit, sondern es wird politisch gesehen mehr und mehr anerkannt und akzeptiert.“

TATSÄCHLICH EXISTIERT SCHON EIN KERN-EUROPA

Der Spiegel Online erklärte am 19. Dezember 2005, dass bei einem Treffen der Finanzminister Europas die Minister der Eurozone zuerst Gespräche untereinander führen, bevor sie sich mit den anderen Kollegen treffen, die den Euro noch nicht angenommen haben, und dass in diesen Vortreffen die wichtigsten Entscheidungen für die Eurozone getroffen würden.

2005 schrieb Mark Leonard auf Seite 108 in *Why Europe Will Run the 21st Century*: „Es existieren bereits... ehrgeizige Projekte, die nicht alle EU ... Mitglieder der Eurozone ... beinhalten; die Schengen-Vereinbarung, die ein Reisepass-freies Reisen erlaubt ... und die Westeuropäische Union, Europas Identität einer Verteidigung ... “

Die Berliner Zeitung schrieb am 2. Juli 2008, dass die Idee eines Kern-Europas oder eines Europas mit zwei Geschwindigkeiten auf keinen Fall eine Irrlehre sei, wie es einige behaupten. Der Artikel fuhr fort, dass dies schon lange Realität sei, da viele Staaten nicht an einem der wichtigsten Punkte einer europäischen Integration teilnahmen—der gemeinsamen Währung.

Es gibt starke historische und biblische Hinweise, dass Großbritannien nicht an einer letztendlichen Vereinigung von Europa teilhaben wird. Der *EUObserver* deutete auf diese Entwicklung hin, als er am 10. März 2007 schrieb: „Die EU kann ruhig mit weiteren Eingliederungen weitermachen, aber ohne das Vereinigte Königreich ... sagte Guy Verhofstadt, der Ministerpräsident von Belgien. Er fügte hinzu, dass [unter bestimmten Umständen] ‚die Europäische Union Fortschritte ohne Großbritannien machen muss.‘“

Die Wall Street Journal schrieb am 24. März 2007, dass „Frau Merkels Team Britannien als das größte Hindernis hinsichtlich jeglicher Einigung betrachtet.“

Gemäß einer Aussage des früheren deutschen Bundeskanzlers Helmut Schmidt in 2004 wird ein Kern-Europa Großbritannien NICHT mit einschließen, aber er war der Meinung, dass es Länder wie Frankreich, Deutschland, Italien, die Niederlande, Belgien und Luxemburg umfassen würde. Jedoch muss diese Beurteilung nicht ganz korrekt sein. Bestimmt werden Länder wie Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und Österreich Teil einer Kern-Gestaltung Europas sein, und höchstwahrscheinlich werden Länder wie Polen und Ungarn auch

dazugehören. Ob allerdings Griechenland mit aufgenommen wird, ist noch völlig unbestimmt, aber es ist praktisch sicher, dass Großbritannien nicht daran teilnehmen wird.

Bezüglich Polen schrieb *Der Spiegel Online* am 25. März 2012, dass Polen die größte Erfolgsstory in Osteuropa zu verzeichnen habe, und dass die Beziehungen zwischen Warschau und Berlin niemals besser gewesen seien als heute. Das Magazin stellte fest, dass Berlin Warschaus größter Handelspartner sei.

Hinsichtlich Italien schrieb der *EUObserver* am 4. März 2013: „Italien ist in der Tat für die anderen europäischen Länder ein schwer zu verstehendes Tier - geschweige denn seine Zähmung -, aber es ist für den europäischen Eingliederungsprozess ein **Anker**, kein Eisberg.“

Im Falle Großbritanniens schrieb *The Associated Press* am 24. Januar 2013:

„Der britische Premierminister David Cameron möchte nichts mit den Vereinigten Staaten von Europa zu tun haben ... Viele in der EU, speziell unter den... Ländern, die den Euro benutzen, sind dabei, eine engere **politische Vereinigung** zu formen, und genau das hat kürzlich erhebliche Besorgnis in Britannien erzeugt ... Seit dem zweiten Weltkrieg sind die Beziehungen zwischen Europa und Großbritannien etwas angespannt ... [Großbritannien] hat sich gegen viele Bemühungen gestraubt, engere Beziehungen zu knüpfen, speziell bei der Schaffung des Euro ... “

Der *Mail Online* fügte am 18. Januar 2013 folgendes hinzu: „ ... die Mission der EU für eine ‚immer engere Union‘ bedeutete schon immer, einen **Bundesstaat der Superlative** zu schaffen, etwas, was die meisten Briten niemals akzeptieren würden.“

Und so, während Italien - in den Medien ein „**schwer zu verstehendes Tier**“ genannt - Teil eines Kern-Europas sein wird, das in den Medien mit einem „**neuen Tier**“ betitelt wird, ist es höchst unwahrscheinlich, dass Großbritannien jemals daran teilnehmen wird. Tatsache ist, dass mehr und mehr Stimmen hörbar werden, die darauf bestehen, dass das Vereinigte Königreich die EU verlassen soll, freiwillig oder unfreiwillig. Die überwiegende Mehrheit der Briten ist gegen die Idee, dass ihr Land in der EU verbleiben soll. Tatsächlich ist Großbritannien nicht Teil der europäischen Länder, die sich zurzeit in der Eurozone befinden, und es ist nahezu sicher, dass es nicht den Euro annehmen

wird. (Es ist auch interessant, dass sich die Medien auf die Eurozone als das „Eurozonen-Tier“ beziehen; vgl. *Reuters*, 3. Juli 2013).

All dies ist von größter biblischer Bedeutung, weil die Bibel sagt, dass ganz zum Ende hin eine europäische Supermacht unter der Führung eines biblischen „Tieres“ (eines militärischen Führers) Krieg gegen Großbritannien führen wird.

MILITÄRISCHER VERBAND

Europa wird unter seinen Hauptmitgliedsstaaten ebenfalls zu einer starken und mächtigen militärischen Union werden. Europas Führung weiß, dass eine starke politische Union eine vereinigte europäische Armee erforderlich macht. Wir haben gesehen, wie sich Europa - und Deutschland - militärisch immer mehr in die Angelegenheiten nicht-europäischer Staaten einmischen. Da sich Amerikas Einfluss verringert, sieht Europa die Notwendigkeit, das Vakuum zu füllen.

Unter der Überschrift „Deutscher Kanzler befürwortet die Schaffung einer Europäischen Armee“ berichtete *Deutsche Welle* am 23. März 2007:

„Die Europäische Union sollte sich vorwärts bewegen und eine gemeinsame Armee bilden, sagte Angela Merkel in einem Interview, das sich auf die Vision der deutschen Kanzlerin für die Zukunft des Staatenbundes konzentrierte. Nur kurz vor dem Wochenende der Feiern, die das 50jährige Bestehen der Verträge von Rom kennzeichnen, die Fundamente für die Europäische Union, sagte Kanzlerin Merkel, dass sie sich in den nächsten Jahrzehnten gut eine einzige Europäische Armee für die Zukunft der [damals] 27 Mitgliedsstaaten vorstellen könnte. ‚Wir müssen einer gemeinsamen Armee für Europa näherkommen‘, teilte sie dem Massenblatt *Bild* mit ... Der Ruf nach einem Europäischen Militär ist nicht neu. Letztes Jahr sagte der polnische Präsident Lech Kaczynski, dass sein Land eine neue, 100.000 Mann starke Europäische Armee wünschte, die mit der NATO in Krisengebieten oder für die Verteidigung Europas zusammenarbeiten würde.“

Unter der Überschrift „Europäische Armee gesichert“ schrieb *The Sydney Morning Herald* folgendes am 20. September 2012:

„Deutschland, Frankreich und neun der mächtigsten Staaten Europas haben in einem radikalen Entwurf für die Zukunft des Kontinents die Wahl eines Präsidenten für die Europäische Union und ein Ende für Großbritanniens Veto hinsichtlich der Verteidigungspolitik gefordert

... Neben dem Wunsch **nach einem einzigen gewählten Staatsoberhaupt für Europa** forderte der Staatenblock, unter Kontrolle eines gesamteuropäischen Außenministeriums, geleitet von Baronin Ashton, eine neue Verteidigungspolitik, welche ‚irgendwann einmal eine Europäische Armee mit sich bringen würde‘. Um jedoch ‚einen einzigen Mitgliedsstaat davon abzuhalten, Entschlüsse blockieren zu können‘ (ein Hinweis auf die britische Opposition hinsichtlich einer Europäischen Armee), forderte die Gruppe - von Deutschland geführt - ein Ende für alle existierenden nationalen Vetos in Bezug auf die Auslands- und Verteidigungspolitik ... Der Plan, welcher von Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Polen, Holland, Österreich, Belgien, Dänemark, Luxemburg und Portugal gestützt wird, vermehrt wahrscheinlich die Rufe für ein britisches Referendum über seine Europäische Mitgliedschaft.“

Die Kern-Mitgliedsstaaten von Europa werden militärisch immer stärker werden (Daniel 2,42), aber zuerst werden sie nicht vollkommen vereint sein. Die Bibel sagt, dass ihre Vereinigung „zerbrechlich“ (derselbe Vers) sein wird. Es wird die Ankunft des „Tieres“ sein, das eine „einstimmige“ kurzlebige militärische Vereinigung schafft (Offenbarung 17,12-13), welche Jesus Christus gegenüber feindlich gesinnt sein wird (Vers 14).

EIN KATHOLISCHES KONZEPT

Wie wir noch weiter im Detail erklären werden, ist die europäische politische Vereinigung eng mit der römisch-katholischen Kirche verbunden. Eigentlich hat die römische Kirche den europäischen Einigungsprozess in gewissem Ausmaße die ganze Zeit über beeinflusst. Wie *The Telegraph* in 1991 schrieb: „Der Gemeinsame Markt selbst begann unter der Inspiration katholischer Politiker - wie Adenauer von Deutschland, Paul-Henri Spaak, Jean Monnet und Robert Schumann ... Sie alle wurden sehr *von den katholischen sozialen Lehren* beeinflusst.“

Monnet glaubte an die katholische Vision, dass Europa ein Bundesstaat werden sollte. *The Financial Times* schrieb am 22. Mai 1995, dass die „**Idee eines vereinten Europas**“ als „**ein buchstäblich katholisches Konzept**“ verstanden wird.

Wir haben bislang gesehen, dass die letzte Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches schon in Europa begonnen hat.

Kern-Mitgliedsländer von Europa - zehn Nationen oder Gruppen von Nationen - werden sich vereinigen und militärisch erstarken (Daniel 2,42). Sie werden jedoch nur für eine kurze Zeit regieren, und ihre Macht und Autorität einer charismatischen politischen Persönlichkeit - dem „Tier“ - geben (Offenbarung 17,12-13). Diese kurzlebige Vereinigung unter dem Tier wird gegen Jesus Christus kämpfen wollen (Vers 14). Andere Passagen zeigen uns, dass das „Tier“ mit einer religiösen Persönlichkeit, „dem falschen Propheten“, zusammenarbeiten wird.

DAS TIER

Was sind einige der Charakteristiken des Tieres und wichtige Konzepte, die mit ihm assoziiert werden, wie es in der Bibel offenbart wird?

Wir müssen uns vergegenwärtigen, dass die Bibel das Wort „Tier“ sowohl für *das gesamte Römische System* (dem antiken Römischen Reich und seinen Wiederauferstehungen, einschließlich der letzten) gebraucht, als auch für den *letzten Führer dieses Systems*. Die Schriftstellen, die wir nachstehend näher behandeln werden, scheinen in der Tat anzudeuten, dass sich das Wort „Tier“ zumindest teilweise auch auf den Endzeitführer selbst bezieht.

In Offenbarung 13, Verse 1-4.8.11-12, wird uns gesagt, dass es Satan ist, der dem Tier die Macht geben wird (sowohl dem System als auch dem endzeitlichen Führer), und dass der falsche Prophet die Nationen, die er verführt, veranlassen wird, das Tier anzubeten (Offenbarung 14,9; vgl. 20,4). Dies erinnert uns an vergangene griechische, römische und europäische Führer, die buchstäblich angebetet und als Gott oder als eine Gottheit angesehen wurden, was sich ebenfalls für den letzten militärischen Führer bewahrheiten wird. Zum Beispiel, wie schon vorab erwähnt, wurde Hitler bekanntlich von vielen als ein Messias angesehen, oder als „der Messias“, während andere Führungspersönlichkeiten, wie Karl der Große, Otto der Große, Napoleon und Mussolini sich selbst als Nachfolger der antiken römischen Kaiser sahen (die, wie wir noch sehen werden, vergöttert wurden). Speziell Mussolini wurde von vielen Italienern als ein Gott verehrt.

VERGÖTTERUNG VON RÖMISCHEN HERRSCHERN

Folgendes steht im Buch *Dark History of the Roman Emperors* von Michael Kerrigan über die Vergötterung einiger römischer Herrscher:

„Mit dem zweiten Triumvirat hat der Senat den verstorbenen Julius Cäsar als einen Gott anerkannt ... Das hatte auch zur Konsequenz, dass Octavius als ‚Divi Filius‘ (‚der Sohn Gottes‘) nunmehr behaupten konnte, durch Gottes Gnaden zu herrschen ... Nach seinem Tode wurden Augustus sowie seine Gattin, Kaiserin Livia Augusta, wahrhaftig als Gottheiten angebetet ... Caligula proklamierte sich selbst, noch während seiner Lebzeiten, zu einem Gott ... Hadrian starb 138 u. Z. (unserer Zeitrechnung). Als Herrscher wurde Antonius Pius zu seinem Nachfolger ernannt ... wegen seiner Bemühungen, seinen Adoptivvater als einen Gott zu verehren ... Er betete seine Gattin Faustina an und war am Boden zerstört, als sie 141 u. Z. verstarb; er ließ sie vergöttern und errichtete ihr im Forum einen Tempel.“

Wie wir noch erklären werden, war der historische Antiochus ein Vorläufer des endzeitlichen Tieres. Wie die *Wikipedia Encyclopedia* bemerkt, „übernahm er göttliche Bezeichnungen ... wie Theos Epiphanes (... ‚der manifestierte Gott‘).“

In Offenbarung 13, Vers 6, lesen wir, dass das Tier gegen Gott lästern wird, gegen seinen Namen, sein Haus, und gegen die, die im Himmel wohnen - mit anderen Worten gegen alles, was für eine wahre Anbetung Gottes steht und mit Gott assoziiert wird. Wir lesen in Epheser 3, Verse 14-15, dass Gottes Volk zu der Familie Gottes gehört, „von dem jede Vaterschaft in den Himmeln und auf Erden benannt wird“ (*Elberfelder Bibel*). Dies zeigt, wie es auch in anderen Schriftstellen bestätigt wird, dass das Tier gegen die wahren Kinder Gottes sehr feindselig sein wird, und dass sie schwerste Verfolgungen erleiden werden.

Beachten Sie den Kontrast dazu in Offenbarung 13, Verse 16-18, wo uns gesagt wird, dass diejenigen, die heute nicht von Gott berufen sind und die nicht die Wahrheit verstehen, das Zeichen des Tieres annehmen werden sowie den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens (666). Indem sie dem Tier folgen, das den Namen Gottes lästern wird, und es anbeten, nehmen sie automatisch den Namen des Tieres und sein Zeichen an.

DAS ZEICHEN DES TIERES

Hinsichtlich des Zeichens bemerkt der Kommentar von *Jamieson, Fausset and Brown*, dass „das Zeichen, wie im Falle der Versiegelung der Heiligen an ihrer Stirn, vielleicht ein unsichtbares Zeichen ist, aber

symbolisch zur Loyalität verpflichtet, wie das Zeichen des Kreuzes im Papsttum. Ein Interdikt des Papstes hat oftmals den Exkommunizierten vom sozialen und kommerziellen Umgang ausgeschlossen. Unter dem letztendlichen Antichristen [richtig: dem Tier] wird dies wiederum erfolgen, und zwar in seiner brutalsten Form.“

Offenbarung 13, Verse 16-17, erklärt, dass „das Bild“ des zweiten (religiösen) Tieres die Menschen dazu bringen wird, „ein Zeichen“ des ersten Tieres „an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn“ anzunehmen. Ohne dieses Zeichen werden sie nicht kaufen oder verkaufen können (siehe auch Offenbarung 14,9).

Dieses Zeichen des ersten Tieres wird eindeutig in der Bibel mit dem Verstoß gegen Gottes Gebot der Sabbathhaltung assoziiert [der Zeit vom Sonnenuntergang am Freitag bis zum Sonnenuntergang am Samstag] (vgl. 2.Mose 31,13; Hesekiel 20,20; Jesaja 56,2; Jesaja 58,13; Amos 8,5; 2.Mose 16,23.26; 2.Mose 31,15). In der Bibel wird „die rechte Hand“ mit Arbeit verbunden (Psalm 137,5). Die „Stirn“ ist der Sitz der Gedanken (Hesekiel 3,8; 9,4; Offenbarung 7,3).

Das Zeichen des Tieres bedeutet offensichtlich eine allgemeine Beteiligung an dem Anbetungssystem des wieder auferstandenen Römischen Reiches. Das kleine Horn (in Daniel 7,25), das auf eine religiöse Macht Bezug nimmt, beabsichtigt, Zeiten und Gesetze zu ändern – die Gesetze Gottes hinsichtlich heiliger Zeiten – und es verfolgt jene, die diese Änderung nicht annehmen. Gott hat seinem Volk befohlen, bestimmte Zeiten heilig zu halten, und während diesen heiligen Zeiten ist Kommerz für sein Volk untersagt.

Die Bibel ist sehr klar darin, welche Tage GOTT heilig gemacht hat – der wöchentliche Sabbat (beginnend vom Sonnenuntergang am Freitag bis zum Sonnenuntergang am Samstag) und bestimmte jährliche Feiertage, die in der Bibel auch als Sabbate bezeichnet werden (vgl. z.B. 3.Mose 23). Gott befiehlt seinem Volk in 2.Mose 31,13-17: „Haltet meinen Sabbat [im Hebräischen steht das Wort für „Sabbat“ im Plural; gemeint sind hier der wöchentliche Sabbat und die sieben jährlichen Sabbate]; denn er ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht ... Darum haltet meinen Sabbat, denn er soll euch heilig sein ... Denn wer eine Arbeit am Sabbat tut, der soll ausgerottet werden aus seinem Volk.“ Im Gegensatz zum Malzeichen des Tieres haben wir ein Erkennungszeichen Gottes und seines Volkes – das Halten seiner Sabbate.

Der Befehl der Sabbateinhaltung ist jedoch nicht nur für das jüdische Volk gedacht, wie viele es heute leider missverstehen. Im Gegenteil, der Sabbat wurde, wie Christus ausdrücklich sagte, „um des Menschen willen“ (Markus 2,27) oder „für den Menschen“ (*Die Gute Nachricht*) gemacht, und zwar genau zu dem Zeitpunkt, als der Mensch erschaffen wurde – als es die Unterscheidung zwischen Juden und Nichtjuden noch nicht gab. Er wurde eindeutig für beide geschaffen, für die Israeliten wie für die Heiden (Jesaja 56,6-7).

Es ist ebenfalls wichtig zu beachten, dass 1976 der wöchentliche Kalender in Europa geändert wurde mit der Auswirkung, dass der Sonntag als der letzte Tag der Woche bestimmt worden ist. Die meisten Menschen haben sich täuschen und verführen lassen zu glauben, dass der Sonntag der „wöchentliche Sabbat“ ist - und nicht der Samstag. In der Tat ist das „kleine Horn“ maßgeblich für die Änderung der Gesetze hinsichtlich der heiligen Tage verantwortlich.

DER NAME UND DIE ZAHL DES TIERES

Uns wurde in Offenbarung 13, Vers 17, gesagt, dass die Nationen den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens annehmen werden.

Der Kommentar von *Jamieson, Fausset and Brown* erklärt, dass die „Zahl seines Namens“ [impliziert], dass der Name eine numerische Bedeutung hat.“ Der Name kann sich auf einen buchstäblichen Namen, auf einen angenommenen Namen, oder auf einen bekannten Ausdruck beziehen, der mit dem Tier assoziiert wird oder es beschreibt (wie „Heil Hitler“ oder „Il Duce“). Zusätzlich, wenn Menschen den Namen des Tiers annehmen, werden sie automatisch das akzeptieren, wofür es steht und was es tut.

Vers 18 offenbart, dass die berühmte „Zahl des Tieres“ die „Zahl eines Menschen“ ist. Uns wurde gesagt, dass wir die Zahl, die eine Summe von 666 ausmacht, „berechnen“ oder „ausrechnen“ sollen (Offenbarung 13,18, *Elberfelder Bibel* und *Menge Bibel*). König Lateinos war der Gründer Roms. Im Griechischen hat jeder Buchstabe einen Zahlenwert. Der Zahlenwert für „Lateinos“ ist 666. Das Tier ist klar und eindeutig als das Römische Reich identifiziert worden – die Zahl 666 bezieht sich auf den Gründer des Römischen Reiches – Lateinos.

Viele Kommentare sind sich darin einig, dass sich die Zahl des Tieres - 666 - auf Lateinos bezieht, dem Gründer Roms. Im Griechischen

steht das L für 30, A für 1, T für 300, E für 5, I für 10, N für 50, O für 70 und S für 200. Der Kommentar von *Jamieson, Fausset und Brown* stellt fest, dass das Tier „eine enge Verbindung mit Rom haben und sich deshalb der Name ‚Lateinos‘ (666) auf es [das Tier] beziehen könnte.“

Barnes Anmerkungen zur Bibel erklären, dass in der Tat die griechische Sprache und der numerische Wert der Buchstaben konsultiert werden sollten, um die Zahl zu bestimmen, da Johannes in Griechisch schrieb; der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets sind ausdrücklich dafür ausgewählt worden, um die Ewigkeit Christi zu betonen; d. h. „das A und O“ [*Alpha* und *Omega* im Griechischen, der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets] (Offenbarung 1,8.17-18); und „die Ziffern, die das Enigma beschreiben ... sind griechisch.“ Der Kommentar erklärt ebenfalls, dass die Zahl tatsächlich 666 ist, und nicht 616, wie bisweilen angenommen, da 616 nur in einigen gefälschten und korrumpierten Versionen auftaucht.

Obwohl die Bezeichnung „Tier“ in Offenbarung 13 das Römische Reich beschreibt, kann es sich ebenfalls auf einen *Repräsentanten oder Herrscher* der letzten Wiederbelebung oder Wiederauferstehung dieses Weltreiches beziehen (vgl. Offenbarung 16,13; 19,20). Es ist wahrscheinlich, dass der Zahlenwert dieses letzten menschlichen Führers des wieder belebten Römischen Reiches – der als ein MENSCH bezeichnet wird (vgl. wiederum Offenbarung 13,18) – ebenfalls 666 sein wird.

Die *Ryrie Study Bible* sagt, dass „irgendwie, jedoch für uns nicht sichtbar, zu einem zukünftigen Zeitpunkt die Zahl eine wichtige Rolle bei der Identifizierung des Antichristen [des Tieres] spielen wird.“ Und *J. H. Blunt's* Kommentar schreibt, dass „die wahre und volle Beabsichtigung dessen nicht zutage treten wird, bis der Antichrist [das Tier] selbst in Person erscheint, und dann wird sich wahrscheinlich herausstellen, dass es eines der Zeichen ist, an denen er leicht zu identifizieren ist.“

Jedoch wird es von den meisten nicht einfach zu erkennen sein, da wir speziell in Offenbarung 13, Vers 18, lesen: „Hier ist Weisheit! Wer Verständnis hat, BERECHNE die Zahl des Tieres ...“ (*Elberfelder Bibel*).

Wir werden göttliche Weisheit und Verständnis haben müssen, um die Zahl seines Namens herauszubekommen. Die meisten Menschen werden dazu nicht in der Lage sein, und sie werden es nicht glauben, wenn es offenbart wird, weil sie von Satan und dem falschen Propheten dazu verführt werden, einer Lüge zu glauben.

Kurz vor der Wiederkehr Christi werden das Tier und seine Armeen in den Nahen Osten und in Jerusalem eindringen, um die täglichen Opfer abzuschaffen. Wir lesen in Daniel 8, Verse 9-12, eine Prophezeiung, die sehr gut dualer Natur sein kann. Zuerst spricht sie über einen früheren Führer, Antiochus IV, der in dieser Schriftstelle als kleines Horn beschrieben wird (nicht zu verwechseln mit dem kleinen Horn in Daniel 7, welches eine religiöse Macht beschreibt). Gemäß Daniel 8, Verse 9-12, wird „das kleine Horn“ Gottes Volk verfolgen, die „Wohnung seines Heiligtums“ verwüsten, und es wird sich dazu versteigen, die täglichen Opfer „wegzunehmen“.

ANTIOCHUS IV.

All dieses tat Antiochus. Er wurde 215 v. Chr. geboren und starb in 163 v. Chr.

Gemäß 2. Makkabäer wütete er wie ein wildes Tier, verließ Ägypten und nahm Jerusalem im Sturm ein. Er befahl seinen Soldaten, jeden, den sie trafen, gnadenlos niederzumetzeln und diejenigen abzuschlachten, die Schutz in ihren Häusern suchten. Es war ein Massaker von jung und alt, ein Töten von Frauen und Kindern, ein Gemetzel der Jungfrauen und Babies. In nur drei Tagen kamen 40.000 Menschen ums Leben und dieselbe Anzahl wurde in die Sklaverei verkauft.

Nicht lange danach sandte der König einen Senator aus Athen, um die Juden zur Aufgabe der Bräuche ihrer Vorfahren zu zwingen und nicht mehr gemäß der Gesetze Gottes zu leben; ebenfalls sollte der Tempel in Jerusalem entweiht und dem olympischen Zeus gewidmet werden, und das auf dem Berg Garizim, für Zeus dem Gastfreundlichen, wie die Einwohner des Ortes es wünschten. Sie brachten ebenfalls Dinge in den Tempel, die verboten waren, so dass der Altar bedeckt war mit allen abscheulichen Opfergaben, was gemäß der Gesetze verboten war. Es konnte niemand mehr den Sabbat halten oder die traditionellen Feste feiern, und noch nicht einmal zugeben, dass er jüdisch war.

Wir lesen in Daniel 8, Verse 23-25, dass ein „frecher und verschlagener König [aufkommen wird]“ (Vers 23), d.h. Antiochus würde gerissen und arglistig und mit unheimlichen Plänen erscheinen, aber „ohne Zutun von Menschenhand“ „zerbrochen“ werden. Antiochus verstarb plötzlich an einer Krankheit, aber sollte dies eine duale Prophezeiung sein, wird sie sich ebenfalls auf den Tod des Tieres beziehen, wenn

das Tier durch die Hand von Jesus Christus lebendig in den feurigen Pfuhl geworfen wird (Offenbarung 19,20). Um auf eine Parallele zum König mit „hartem Gesicht“ in Daniel 8, Vers 23 (*Elberfelder Bibel*), hinzuweisen, lesen wir in 5.Mose 28, Vers 50, dass die Endzeitararmee, welche den Nahen Osten besetzen wird, als eine „Nation mit hartem Gesicht“ (*Elberfelder Bibel*) beschrieben wird.

...EIN TYPUS DES ENDZEIT-TIERES

Scofield's Konkordanz berichtet, dass „Antiochus ein außergewöhnlicher Typus des Tieres ist“. Tatsächlich wird das endzeitliche Tier vieles von dem tun, was Antiochus getan hat, und Schlimmeres.

Daniel 11, Verse 21-23, beschreibt Antiochus IV. als jemanden, der den Herrscher verdrängte und durch Ränke und Intrigen an die Macht gelangte. Die *Wikipedia Encyclopedia* sagt uns: „Nachdem König Seleukos durch Heliodoros, einem Thronräuber, ermordet worden war, löste Antiochus ihn 175 v. Chr. auf dieselbe Weise ab. Da Seleukos' legitimer Erbe, Demetrios I. Soter, in Rom immer noch als Geisel gehalten wurde, riss Antiochus mit Hilfe von König Eumenes II von Pergamon den Thron an sich und erklärte sich als Mitherrscher für einen anderen Sohn von Seleukos, einem Kind namens Antiochus (den er ein paar Jahre später ermordete).“

DER GRÄUEL DER VERWÜSTUNG

Das endzeitliche Tier wird wahrscheinlich ebenfalls die Herrschaft über die zehn Nationen oder Gruppen von Nationen durch „Intrigen“ oder „Schmeicheleien“ gewinnen. Jesus Christus bestätigte, dass die Taten Antiochus von dualer Natur sind, und dass der Gräuel der Verwüstung, den Antiochus im Tempel anrichtete (Daniel 11,31), wiederum geschehen wird (Matthäus 24,15). Beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die *revidierte Lutherbibel* kontinuierlich von einem „Gräuelbild“ spricht—im Urtext heißt es jedoch lediglich „Gräuel“ (vgl. auch die *Elberfelder Bibel*).

Unter dem Gräuel der Verwüstung wird sowohl die Beschreibung einer zerstörenden Armee verstanden, die Jerusalem besetzt hält, als auch die Errichtung eines Götzenbildes, einer Statue oder eines „Bildes“, und einer ungöttlichen Präsenz sowie heidnischer Handlungen im Tempel.

In Matthäus 24, Vers 15, bezieht sich Christus auf den Gräuel der

Verwüstung im Kontext mit der Zerstörung von Jerusalem in 70 n. Chr. durch Titus' verheerende und schreckliche Armee, aber er spricht ebenfalls von einer zukünftigen militärischen Belagerung des Heiligen Landes und von Jerusalem (Lukas 21,20-21), und der Entweihung der „Heiligen Stätte“ kurz vor seiner Wiederkehr. Daniel 12, Vers 11, enthält eine Endzeit-Prophezeiung und verkündet, dass ein anderer prophetischer „Gräuel der Verwüstung“ an der Heiligen Stätte sein wird („wo er nicht sollte“, vgl. Markus 13,14; *Elberfelder Bibel*), zu derselben Zeit, wenn die zukünftigen jüdischen täglichen Opfer abgeschafft werden.

Unter Beurteilung der Vergangenheit, und auch unter Hinzuziehung mehrerer Schriftstellen in der Bibel, werden die Juden tatsächlich einen neuen Tempel in Jerusalem errichten, der jedoch entweiht werden wird. Etwas Ähnliches geschah in 131 - 133 n. Chr., obwohl zu jener Zeit die Römer einen Tempel „für die Juden“ bauten, während in der Zukunft die Juden es selbst tun werden. Wie Michael Kerrigan in *Dark History of the Roman Emperors* schrieb: „In 131 u. Z. ... leitete [Kaiser] Hadrian die Arbeiten an der Baustelle des Tempels ein ... Die römische Einweihungszeremonie begann mit dem rituellen Aufbrechen des Bodens, was nach jüdischem Gesetz in sich selbst ein Akt des Frevels war. Unbeeindruckt entschied der Herrscher, dass dies ein guter Augenblick war, um den Brauch der Beschneidung zu untersagen ...“

In 133 n. Chr. marschierten die Römer nach Judäa, um eine jüdische „Rebellion“ unter den Gefolgsleuten von Simon bar Kochba (der als der Messias angesehen wurde) zu unterdrücken. Seine Anhänger hatten die Kontrolle von Jerusalem übernommen und einen unabhängigen jüdischen Staat unter der geistlichen Führung von Rabbi Akiva gegründet. Unter General Sextus Julius Severus metzelten die Römer mindestens eine halbe Million Juden nieder (andere Schätzungen belaufen sich auf „Millionen“), und zerstörten fast tausend Dörfer.

Kerrigan berichtet, dass „Hadrian seine Bemühungen verdoppelte, um die religiösen jüdischen Praktiken ganz auszumerzen. Heilige Schriftrollen wurden verbrannt, Rabbis hingerichtet und die Tora ... verboten. Der Tempel wurde zur Anbetung von Jupiter umfunktioniert, und durch Hadrian selbst ... wurde Judäa zu ‚Palästina‘.“

Kommentare stimmen darin überein, dass die Ereignisse der Vergangenheit, speziell unter Antiochus, und in einem geringeren Maße auch unter Titus und Hadrian, Wegbereiter von Endzeit-Ereignissen waren.

Wir lesen in Daniel 11, Verse 31-39, dass der „König des Nordens“ [der in der Bibel ebenfalls „das Tier“ genannt wird] dort die täglichen Opfer abschaffen und einen Gräuel der Verwüstung (oder einen „verwüstenden Gräuel“ (*Elberfelder Bibel*)) aufstellen wird; dass „... er sich überheben und großtun [wird] gegen alles, was Gott ist. Und gegen den Gott aller Götter wird er Ungeheuerliches reden... Auch die Götter seiner Väter wird er nicht achten; er wird weder den Lieblingsgott der Frauen noch einen andern Gott achten; denn er wird sich über alles erheben. Dagegen wird er den Gott der Festungen verehren; den Gott, von dem seine Väter nichts gewusst haben, wird er ehren mit Gold, Silber ... Und er wird die starken Festungen dem fremden Gott unterstellen. Denen, die ihn erwählen, wird er große Ehre antun und sie zu Herren machen...“

Obwohl diese Schriftstellen Antiochus zugeschrieben werden (da er einige dieser prophezeiten Ereignisse erfüllte), wird ebenfalls zugegeben, dass sie sich nicht nur auf ihn beziehen können. Die *Ryrie Study Bible* schreibt, dass „der Umfang [dieses Abschnitts] ebenfalls Bezug nimmt auf einige Details aus den letzten Tagen Israels.“

Die *New Bible Commentary Revised* fügt hinzu:

„Antiochus, der die [alttestamentliche] Kirche kurz vor der ersten Ankunft Christi verfolgte, wird als der typische Antichrist [das Tier] angesehen, der die Kirche vor dem zweiten Kommen Christi verfolgen wird ... [Vers] 36 sagt, dass der König 'sich überheben und großtun [wird] gegen alles, was Gott ist', eine Beschreibung, die nicht ganz auf Antiochus zutreffen kann ... Ebenfalls ist es schwierig zu sehen, warum Antiochus die Götter seiner Väter nicht achten wird...“

DER ZUKÜNFTIGE KÖNIG DES NORDENS

Jedoch ist es nicht schwer zu erkennen, wie es sich auf das endzeitliche Tier beziehen kann. Es wird eine Weile einen fremden Gott anbeten, damit ist der falsche Prophet gemeint, der in Stellen wie 2. Thessalonicher 2 als „der Mensch der Bosheit“ beschrieben wird, der im „Tempel Gottes“ sitzt und vorgibt, Gott zu sein (Vers 4). Wir sehen, dass der „Gräuel der Verwüstung“, an einem heiligen Platz errichtet, sich ebenfalls auf den falschen Propheten beziehen kann, der in Gottes Tempel sitzen und vorgeben wird, selbst „Gott“ zu sein. Er wird ebenfalls dafür verantwortlich sein, das Tier zu überreden,

den Nahen Osten und Jerusalem militärisch einzunehmen und zu „verwüsten“ und die Aufstellung eines großen „Standbildes des Tieres“ zu veranlassen, welches Macht erhält zu reden und die Tötung von Christen zu „fordern“ (Offenbarung 13, 14-15); daher wird das Tier einen „Gott der Festung“ ehren, morden und Krieg führen. Er wird diesen „Gott“ reich machen. Seine Väter kannten diesen „Gott“ nicht, denn der falsche Prophet hatte während ihrer Zeit noch nicht existiert.

Eine andere Aussage über den König des Nordens ist einer Betrachtung wert. Wir lasen, dass er den Lieblingsgott der Frauen nicht achten wird (Daniel 11,37). Einige sagen, dass „der Lieblingsgott der Frauen“ eine Referenz für den Gott ist, den die Frauen anbeteten, z. B. Tammus (vgl. Hesekiel 8,14). Andere behaupten, dass dies bedeuten könnte, er würde nicht lieben, was Frauen lieben (die *Elberfelder Bibel* schreibt, er werde nicht „auf den Schatz der Frauen“ achten), oder dass er in Zügellosigkeit mit Frauen leben würde und nicht heiraten möchte (da viele Frauen den Wunsch haben zu heiraten).

Hier muss jedoch eine viel einleuchtendere Erklärung gegeben werden. Die *Lutherbibel* von 1964 übersetzt, dass er „Frauenliebe“ nicht achten wird; m.a.W., dass es ihm egal ist, ob er von Frauen geliebt wird, oder dass er überhaupt keine Liebe für Frauen haben wird. Dies könnte darauf hindeuten, dass er eine andere sexuelle Präferenz haben wird. Der Kommentar von *Henry* spricht in diesem Kontext von „unnatürlicher Lust“. Dies könnte darauf hinweisen, dass das Tier homosexuell sein wird (vgl. Römer 1,24-28). Es gibt keine Andeutungen, dass Antiochus homosexuell war (noch, dass er illegale Affären mit anderen Frauen hatte, oder dass er nicht heiraten wollte. In der Tat war Antiochus verheiratet.) Sollte sich die Referenz auf die homosexuelle Natur des Endzeit-Tieres beziehen, können wir annehmen, dass Kaiser Hadrian ein Vorläufer war, der die Juden abschlachtete. Er war verheiratet, aber er war ebenfalls homosexuell. Als sein männlicher Geliebter in einem See ertrank, gab ein untröstlicher Hadrian den Befehl zu seiner Vergötterung. Gemäß dieser Beispiele könnte das Tier sehr wohl verheiratet und gleichzeitig homosexuell sein. Zum Beispiel war der frühere österreichische Politiker Jörg Haider verheiratet und hatte eine Tochter, aber es stellte sich erst nach seinem Tod heraus, dass er (auch) homosexuell war.

DER KÖNIG VON ASSYRIEN

In Daniel 11, Verse 44-45, lesen wir, dass der endzeitliche König des Nordens (Vers 40), oder das Tier, mit großem Grimm handeln wird. Er wird in Hosea 5, Vers 13, als der assyrische König „Jareb“ identifiziert, was „ein Kämpfer“ bedeutet. Er wird ebenfalls in Jesaja 10, Verse 5-7 und 12, als der Endzeit-König von Assyrien identifiziert, der ein arrogantes Herz besitzt und den Wunsch hat, andere zu vernichten. Jesaja 14, Verse 24-25, sagt uns, dass der König von Assyrien die Nationen von Israel und Juda versklaven wird. Jesaja 30, Verse 30-33, fügt hinzu, dass er in eine Feuergrube geworfen wird (vgl. Jesaja 31,8-9). Dies zeigt, dass das Tier von assyrischer Abstammung sein wird. Die neuzeitlichen Assyrer können heute in Deutschland und Österreich gefunden werden. (Für weitere Informationen lesen Sie bitte unsere kostenlosen Broschüren *Deutschland in der Prophezeiung* und *Europa in der Prophezeiung*.)

Eine andere interessante Referenz zu dem Tier kann im Buch Habakuk gefunden werden, welches sich mit den modernen Chaldäern und Assyrern beschäftigt.

Jesaja 23, Vers 13, sagt uns, dass das frühere Assyrien das Land der Chaldäer gegründet hat. Die *Menge Bibel* schreibt: „Siehe, das Land der Chaldäer—dies ist das Volk, das vormals noch gar nicht da war. Assyrien hat es für Wüstentiere (oder: Wüstenbewohner) bestimmt“ oder „gegründet“, wie es die *New King James Bible* bringt.

Und so wird es das heutige Assyrien sein - hauptsächlich die Deutsch sprechende Nation -, die die letztendliche Wiederauferstehung des „Heiligen Römischen Reiches“ anführen wird. (Zum Beispiel haben wir gesehen, dass der Deutsche Otto der Große und der Österreicher Karl V. frühere Kaiser des „Heiligen Römischen Reiches“ oder des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ waren. Dies trifft ebenfalls auf Charlemagne oder Karl den Großen zu, der als Herrscher in der deutschen Stadt Aachen gekrönt und von den Deutschen als ein Deutscher, von den Franzosen als ein Franzose, und von den Belgiern als ein Belgier betrachtet wurde. Zusätzlich begründete die Zusammenarbeit zwischen dem Österreicher Hitler mit dem Italiener Mussolini und einigen Päpsten die sechste Wiederbelebung des „Heiligen Römischen Reiches“.)

In der Antike waren die Chaldäer die religiösen Führer, Astrologen

und Zauberer von Babylon. John Gill's *Exposition of the Entire Bible* sagt folgendes über die ehemaligen Chaldäer:

„Ein Volk, welches vor kurzem noch durchschnittlich war, berühmt nur für seine Wahrsagerei, sein Rutengängertum und seine Menschenastrologie, wurde nun plötzlich ein mächtiges und kriegerisches Volk, und es erhob sich unter der Billigung Gottes zu einer weltweiten Monarchie und fügte Judäa schnellstens zu dem Rest seines Herrschaftsgebietes hinzu ...“

EIN SCHNELLES UND KURZES WERK

Obwohl eine teilweise Erfüllung der Prophezeiung Habakuks in der Gefangennahme des ehemaligen Juda aufgrund seiner Sünden (vgl. Habakuk 1,4) durch die Babylonier erkennbar ist, wartet Habakuks Prophezeiung von einer babylonischen Kriegsführung eindeutig auf eine Endzeit-Erfüllung. Wie wir sehen werden, wird dies mit der machtvollen, aber kurzen Wiederbelebung der Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes EINHERGEHEN.

In Habakuk 1, Verse 5-10, steht wie folgt: „Schauet hin unter die Heiden, seht und verwundert euch! Denn ich will etwas tun zu euren Zeiten, was ihr nicht glauben werdet, wenn man davon sagen wird. Denn siehe, ich will die Chaldäer erwecken, ein grimmiges und schnelles Volk, das hinziehen wird, so weit die Erde ist, um Wohnstätten einzunehmen, die ihm nicht gehören. Grausam und schrecklich ist es ... Sie kommen allesamt, um Schaden zu tun ... und rafften Gefangene zusammen wie Sand. Sie spotten der Könige ...“

Paulus zitierte später diese Worte und gebrauchte sie als Warnung für die Menschen seiner Zeit und Epoche, die das Evangelium zurückweisen würden. Wir lesen in Apostelgeschichte 13, Verse 32-41: „Und wir verkündigen euch die Verheißung, die an die Väter gegangen ist, dass Gott sie uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus auferweckte ... Denn nachdem David zu seiner Zeit dem Willen Gottes gedient hatte, ist er entschlafen und zu seinen Vätern versammelt worden und hat die Verwesung gesehen. Der aber, den Gott auferweckt hat, der hat die Verwesung nicht gesehen. So sei euch nun kundgetan, liebe Brüder, dass euch durch ihn die Vergebung der Sünden verkündigt wird; und in all dem, worin ihr durch das Gesetz des Mose nicht gerecht werden konntet, ist der gerecht gemacht, der an ihn glaubt. SEHT NUN ZU,

DASS NICHT ÜBER EUCH KOMME, was in den Propheten gesagt ist (Habakuk 1,5): „Seht, ihr Verächter, und wundert euch und werdet zunichte! Denn ich tue ein Werk zu euren Zeiten, das ihr nicht glauben werdet, wenn es euch jemand erzählt.“

Gott sagte durch Habakuk, dass sein Werk, das endzeitliche Predigen des Evangeliums, sehr machtvoll, aber von einer kurzen Zeitspanne sein wird. Römer 9, Vers 28, bestätigt dies: „... denn der Herr wird sein Wort, indem er [es] vollendet und scheidet [Elberfelder Bibel: „abkürzt“], ausrichten auf Erden.“

Die Bibel prophezeit, dass zu dem Zeitpunkt, wenn das machtvolle Predigen des Evangeliums wiederbelebt wird, das heutige Babylon noch einmal in Europa erstehen wird, als die siebente und sehr KURZLEBIGE Wiederauferstehung des ehemaligen sog. „Heiligen“ Römischen Reiches - einer Kombination von Kirche und Staat - wenn die (religiöse) gefallene Frau noch einmal das (politische und militärische) Tier reiten wird (vgl. Offenbarung 17, speziell Verse 10 und 12).

Gott wird das moderne Babylon in einem buchstäblichen RASCHEN Blitzkrieg benutzen, um die heutigen Nationen von Israel und Juda für ihre Sünden zu bestrafen (vgl. ebenfalls Jesaja 29,13-14). Aber Gott wird dann das heutige Babylon strafen (Habakuk 2,8) -, ein System, das weniger gerecht ist als das heutige Israel und Juda (vgl. Habakuk 1,12-13).

In diesem Zusammenhang lesen wir in Habakuk 1, Vers 11, dass, nachdem der moderne babylonische/assyrische Führer - das Tier - zur Macht gelangt, er seine Einstellung ändern wird. Die meisten deutschen Bibeln geben diese Stelle unrichtig wieder. Die *New King James Bible* übersetzt diese Passage wie folgt: „Dann ändert sich seine Gesinnung [wörtlich: sein Geist] und er sündigt...“

Diese Formulierung könnte eine Referenz auf seine Besessenheit mit Dämonen sein. *Barnes' Notes on the Bible* sagt, es könnte die unsichtbare Präsenz eines Geistes beschreiben (vgl. Hiob 4,15; das Wort in dieser Passage für „vorüberfahren“ ist dasselbe Wort wie für „ändern“, bei Luther „dahinbrausen“, in Habakuk). Wir wissen natürlich aus Schriftstellen wie Offenbarung 16, Verse 13-14, dass das Tier von Dämonen besessen sein wird, aber diese Passage in Habakuk scheint darauf hinzudeuten, dass die völlige Besitzergreifung von Dämonen erst dann stattfinden wird, wenn er seine Autorität und Macht von den

zehn Nationen oder Nationengruppen erhalten hat.

Um noch einmal zusammenzufassen: bestimmte Kern-Nationen von Europa - zehn Länder oder Gruppen von Ländern - werden sich zusammenschließen und ihre Macht und Autorität einer charismatischen politischen Persönlichkeit geben - dem „Tier“ (Offenbarung 17,12-13), das mit einem religiösen Führer, „dem falschen Prophet“, zusammenarbeiten wird.

DIE RELIGIÖSE ORGANISATION UNTER DEM FALSCHEN PROPHETEN

Um den falschen Propheten zu identifizieren, müssen wir zuerst die religiöse Organisation ermitteln, die der „falsche Prophet“ repräsentieren wird.

Wir haben gesehen, dass die sieben letzten Wiederauferstehungen des ehemaligen Römischen Reiches in einer Kollaboration zwischen Religion (der römisch-katholischen Kirche) und Staat (politische Imperien unter militärischer Führung) mündeten, während die drei ersten Wiederauferstehungen nicht vom Katholizismus unterstützt wurden.

In Offenbarung 17 wird dem Apostel Johannes eine Vision von einem scharlachroten Tier gegeben. Es hat sieben Köpfe und zehn Hörner. Dieses scharlachrote Tier wird von einer Frau geritten – einer Hure. Offenbarung 17, Vers 5, identifiziert diese Frau als „...ein Geheimnis: Das große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Gräueltaten auf Erden.“ Diese Frau wird in Vers 6 dargestellt als betrunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu. In Vers 18 wird diese Frau ebenfalls als die große Stadt identifiziert, die die Herrschaft über die Könige auf Erden hat, die Stadt, die auf sieben Bergen oder Hügeln erbaut ist (Vers 9). Obwohl sie hier Babylon genannt wird, ist die berühmte Stadt auf sieben Hügeln die Stadt Rom – die Nachfolgerin des früheren Babylon: politisch, militärisch, betriebswirtschaftlich und religiös. Es ist diese Stadt, die auf dem scharlachroten Tier mit den sieben Köpfen und den zehn Hörnern reitet. Die sieben Köpfe des Tieres sind sieben Könige oder sieben Königreiche (Vers 9). Dies sind *aufeinander folgende* Königreiche, eines nach dem anderen.

Die Köpfe des Tieres in Offenbarung 17 stellen die sieben *letzten* Wiederauferstehungen des Römischen Reiches dar. Die Frau sitzt auf diesen letzten sieben Wiederauferstehungen des Tieres. Das bedeutet,

die Frau spielt nur eine Rolle bei den letzten sieben Wiederauferstehungen des Römischen Reiches – nicht bei den ersten drei.

Diese Frau oder Stadt wird als sowohl eine wirtschaftliche als auch eine religiöse Macht beschrieben. Die *Ryrie Study Bible* kommentiert in einer Fußnote zu Offenbarung 17, Vers 5: „Obwohl die berühmte Stadt von Babylon am Euphrat Fluss lag, scheint sich der Name symbolisch auf Rom zu beziehen. In Kapitel 18 repräsentiert er mehr den politischen und kommerziellen Aspekt des wiedererstandenen Römischen Reiches. Deshalb steht der Begriff sowohl für eine Stadt als auch für ein (religiöses und kommerzielles) System hinsichtlich der Stadt (so wie ‚Wall Street‘ sowohl ein Ort, als auch ein System ist).“

Eine interessante Aussage in *Halley's Bible Handbook* bestätigt diese Feststellung: „Die Beschreibung von Babylon der Großen ... stimmt exakt mit dem päpstlichen Rom überein. Nichts anderes in der Weltgeschichte würde hier passen.“

Unger's Bible Handbook stellt fest: „Die große Hure bedeutet ein religiöses System, das die Wahrheit für weltliche Macht kompromittiert. Sie ist schuldig, Wahrheit und Reinheit zu prostituieren, indem sie die Menschen mit ihren Doktrinen und Praktiken, die gegen das Wort Gottes verstoßen, betäubt. Sie leitet das korrupte religiöse System der Endzeit. Es repräsentiert im vollsten Umfange alle abtrünnigen religiösen Bewegungen – beginnend mit Nimrods ehemaligen Babylon bis hin zur schrecklichen Vollendung und Abtrünnigkeit des Christentums und anderer übler religiöser Kräfte der letzten Tage. Das wiederauferstandene Römische Reich, mit seinem Endzeit-Herrscher – dem Tier –, tritt als Vollstrecker der Zerstörung der Hure auf. Das Weib hat ihr Hauptquartier in der Hauptstadt des Tieres, welches die auf sieben Hügeln erbaute Stadt von Rom ist (Seite 870).“

Beachten Sie, dass die sieben letzten Wiederauferstehungen des Römischen Reiches von der Frau geritten werden, die eine religiöse Macht darstellt. Bei den ersten drei Wiederauferstehungen war dies nicht der Fall. Die ersten drei Wiederauferstehungen geschahen unter Führern einer anderen Religion, des Arianismus, der von der katholischen Kirche als Irrlehre gebrandmarkt wurde; aber die letzten sieben Wiederbelebungen würden unter Kontrolle und Zustimmung der Kirche von Rom geschehen.

Erinnern Sie sich, die erste der sieben letzten Wiederauferstehungen

des Römischen Reiches fand unter Justinian in 554 n. Chr. statt, die zweite unter Charlemagne oder Karl dem Großen, die dritte unter Otto dem Großen, die vierte unter Karl V. von Habsburg, die fünfte unter Napoleon Bonaparte, und die sechste der letzten sieben Wiederauferstehungen unter Hitler und Mussolini. Wie bei den vorangegangenen sechs Wiederauferstehungen wird die Frau - die päpstliche Stadt Rom - wieder „reiten“ oder die Aktivitäten der siebenten Wiederauferstehung leiten.

Unter Bezugnahme auf das „kleine Horn“ in Daniel 7, Verse 8 und 24, weisen wir erneut darauf hin, dass dieses kleine Horn, eine religiöse Macht und dargestellt als Frau, die ein scharlachrotes Tier reitet, Zeiten und Gesetz ändern würde—das Gesetz hinsichtlich heiliger Zeiten. Wie Sie sich erinnern werden, hat es die religiösen Gottesdienste vom wöchentlichen Sabbat auf den Sonntag verlegt (dem Tag des Sonnengottes), und es annullierte Gottes jährliche Festtage und ersetzte sie statt dessen mit aus dem Heidentum stammenden Feiertagen wie Weihnachten und Ostern.

Wie erwähnt, sieht Johannes in Offenbarung 17 eine gefallene Frau, die auf einem scharlachroten Tier mit sieben Häuptern und zehn Hörnern sitzt. Die Frau wird in Vers 5 „ein Geheimnis: Das große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Gräuel auf Erden“ genannt. Die *Schlachter Bibel* übersetzt hier genauer: „Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.“ Diese gefallene Kirche wird die „Mutter“ oder „Mutterkirche“ genannt, welche gefallene „Tochterkirchen“ hat.

Offenbarung 17, Vers 9, sagt: „Hier ist Sinn, zu dem Weisheit gehört! Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt.“

Gemäß *Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* ist das griechische Wort für „Berg“ „*oros'*“, was „Berg“ oder „Hügel“ bedeutet (s. *Strong's* Nr. 3733). *Young's Analytical Concordance to the Bible* stimmt hiermit überein und definiert das griechische Wort, welches in Offenbarung 17, Vers 9, gebraucht wird, als „Berg, Erhöhung, Hügel“.

Die *New English Bible* übersetzt Offenbarung 17, Vers 9, wie folgt: „Die sieben Köpfe sind sieben HÜGEL ...“, so auch die *Revised English Bible*, die *New International Version*, die *New American Bible*, die *Moffat Translation of the Bible*, das *Jewish New Testament* von David Stern, und eine deutsche Bibelübersetzung, *Die Gute Nachricht*. Die *New Jerusalem*

Bible sagt: „Die sieben Köpfe sind DIE sieben Hügel ...“ Die *Living Bible* gibt folgende Interpretation dieses Verses: „Und nun überlegen Sie genau: seine sieben Köpfe repräsentieren eine bestimmte Stadt, die auf sieben Hügeln erbaut wurde, und wo die Frau ihre Residenz hat.“

Vers 10 erklärt, dass die sieben Berge oder Hügel sieben Könige symbolisieren – sieben militärische und politische Herrscher. Sie beschreiben die sieben letzten Wiederauferstehungen des ehemaligen Römischen Reiches –, wobei der Auftritt des letzten Herrschers und die letzte Wiederauferstehung des Römischen Reiches noch in der nahen Zukunft liegen. Aber erinnern Sie sich, die Frau wird ebenfalls als eine STADT identifiziert, welche auf sieben Bergen oder Hügeln erbaut ist.

John Gill's Exposition of the Entire Bible erläutert: „...und dies bestätigt, dass das Tier, von dem vorab die Rede ist und auf dem die Frau sitzt, das Römische Reich sein muss, da hier gesagt wird, dass sie auf sieben Hügeln sitzt, auf denen Rom, die Metropolis dieses Weltreiches, erbaut wurde ...“

Matthew Henry's Commentary on the Whole Bible kommentiert hierzu: „Sieben Berge – die sieben Hügel, auf denen Rom steht ...“ *Alberts Barnes' Notes on the Bible* stimmt dem zu: „Die sieben Köpfe sind sieben Berge – und beziehen sich zweifellos auf Rom – die sieben-hügelige Stadt ...“

Lehman Strauss schreibt in „*The Book of the Revelation*“ auf den Seiten 295-301: „Das Babylon der Offenbarung ist ein abtrünniges religiöses System, welches klar mit der gesamten Christenheit identifiziert werden kann, und mit einem päpstlichen Rom, das die Führung in diesem Gebilde übernehmen wird ... die Welt mag solch eine Verbindung begrüßen, aber wir können sicher sein, dass Gott nicht in ihr ist ... Wir sind deshalb nicht überrascht, wenn wir Männer und Frauen aus verschiedenen religiösen Glaubensorganisationen sehen, die eine Pilgerfahrt nach Rom unternehmen, um einen Mann zu sehen, der als ‚der heilige Vater‘, ‚die Stimme Gottes‘ verherrlicht wird, und sich dann zu ihm niederbeugen, als wäre er Gott ... Rom ist als die sieben-hügelige Stadt bekannt ... Hier ist also eine Prophezeiung, die sich auf das päpstliche Rom bezieht und die nicht die Geschichte eines heidnischen Roms beschreibt ... Der Reichtum der römisch-katholischen Kirche und der protestantischen Glaubensgemeinschaften zusammen belaufen sich auf mehrere Milliarden von Dollars ...“

Deshalb offenbart die Bibel, dass die letzte Wiederauferstehung des ehemaligen Heiligen Römischen Reiches in Europa wiederum von der Kirche in Rom geleitet werden wird. Auch spricht die Bibel an verschiedenen Stellen von einer „Himmelskönigin“, die angebetet wird (Jeremia 7,18; 44,17-19.25). Die Schrift verdammt jedoch solch eine Praxis. In der Tat identifiziert sich das moderne Babylon als eine „Königin“ (Offenbarung 18,7; vgl. Jesaja 47,1.5.7, was sich auf die „Tochter Babel“ als „Herrin über Königreiche“ bezieht). Es ist deshalb kein Zufall, dass das Design der europäischen Flagge angeblich von einem Bildnis der „Jungfrau Maria“ „inspiriert“ worden ist, die von den Katholiken, direkt oder indirekt, als „unsere Mutter“, die „Himmelskönigin“, unsere „Dame“ und „die Königin Europas“ beschrieben wird.

„ ... DIE ACHTE, UND VON DEN SIEBEN ... ”

Wir lesen in Offenbarung 17, Vers 11, dass das Tier „gewesen ist und jetzt nicht ist, das ist der achte und ist einer von den sieben und fährt in die Verdammnis.“ Wir erklärten, dass sich die Formulierung „ist nicht“ auf die kurzlebige neunte Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches bezieht. Da es „nicht [ist]“ (Vers 8: „ ... ist gewesen und ist jetzt nicht“), war es nicht wirklich, im Vergleich zu den vorangegangenen Wiederbelebungen, eine allumfassende Wiederauferstehung, so wie es auch die zehnte und letzte Wiederauferstehung sein wird.

Hinsichtlich der Aussage in Vers 11, dass das Tier selbst der „achte [ist] und ist einer von den sieben“, bietet die *New Unger's Bible Handbook* folgende Erklärung:

„Der letzte Herrscher des wiederauferstandenen Reiches ist festgelegt, 11: ‚Und was das Tier anbetrifft, das gewesen ist und jetzt nicht ist [das wiederauferstandene Reich, 8a], ist es sogar [autos ‚er selbst‘, der persönliche Tier-Herrscher kommt nun in Sicht] der achte und ist einer von den sieben [der kaiserlichen Regierung, 10] und fährt in die Verdammnis‘ ... Dieser teuflische Kopf ist einzigartig ... Er herrscht über einen Verbund von zehn Königreichen ... was nicht bei der imperialistischen Römischen Regierung der Fall war, und er führt Krieg gegen das Lamm ... in einem gigantischen Kampf um die Oberherrschaft über die gesamte Welt ... ”

Die *Nelson Study Bible* erklärt: „Das Tier bezieht sich auf den

siebenten König, hat aber ebenfalls eine eigene Identität.“

Vers 11 könnte deshalb auch eine Referenz auf ein *individuelles* Tier sein—den endzeitlichen militärischen Führer, der herrschen und Teil der siebenten Wiederauferstehung des Römischen *Reiches* sein wird.

DAS ZWEITE TIER - EIN ABBILD DES ERSTEN TIERES

Die Frau, die das Tier reitet, wird ebenfalls in Offenbarung 13 als ein separates Tier erwähnt. Nachdem ein erstes Tier mit sieben Köpfen und zehn Hörnern beschrieben wurde - das Römische Reich mit seinen zehn Wiederauferstehungen -, präsentiert uns Johannes ein „zweites Tier“, welches er ebenfalls mit dem „Abbild“ des „ersten Tieres“ assoziiert.

In Offenbarung 13,11-17 sieht Johannes ein zweites Tier, welches zwei Hörner wie ein Lamm hat, aber wie ein Drache spricht. Es ist eine religiöse Macht, die vorgibt, das Lamm oder Jesus Christus zu sein, aber es wird vom Drachen oder Satan beeinflusst. Das zweite Tier, so lesen wir, übt alle Autorität des ersten Tieres in dessen Gegenwart aus. Dieses zweite Tier wird große Wunder vollbringen, es wird sogar in der Gegenwart von Menschen Feuer vom Himmel regnen lassen.

Wie gesagt, dieses zweite Tier hatte zwei Hörner. Es sah aus wie ein Lamm (Jesus Christus wird im gesamten neuen Testament als Lamm Gottes bezeichnet, vgl. Johannes 1,29), aber es redete wie ein Drache (erinnern Sie sich, dass Satan in Offenbarung 12,3.9 als ein Drache identifiziert wird). Dieses zweite Tier ist offensichtlich eine religiöse Macht, die von Satan beeinflusst wird, während sie vorgibt, im Sinne Christi zu handeln. Wir lesen in 2.Korinther 11, Vers 15, dass sich Satans Diener „als Diener der Gerechtigkeit [verstellen]“. Jesus warnte davor, dass viele in seinem Namen kommen und auch zugeben werden, dass er der Christus oder Heiland ist, doch durch ihre falschen Lehren werden sie viele verführen (vgl. Matthäus 24,4-5) .

Wir lesen in Offenbarung 13, Vers 14, dass das zweite Tier „denen, die auf Erden wohnen [sagt], dass sie ein Bild machen sollen dem Tier...“, welches wir als das Römische Reich identifizierten. Diese Schriftstelle wurde historisch gesehen erfüllt, als das zweite Tier seine religiöse Macht gemäß den Regierungs- und politischen Strukturen der weltlichen Macht – des ersten Tieres – gestaltete (ein Abbild machte); als es zu einem Staat innerhalb Roms wurde, genannt der Vatikanstaat,

welcher mit anderen weltlichen Regierungen Verträge abschließt, seine Botschafter und Abgesandte aussendet, und sogar seine eigene Armee unterhält, einschließlich der Schweizer Garde, welche unter der Führung des Papstes gegen „Andersgläubige“ kämpfte. Letztendlich beeinflusste und „inspirierte“ es das erste Tier dahingehend, diejenigen zu verfolgen und zu vernichten, die den Geboten der katholischen Kirche nicht folgten und die Kirche nicht anbeteten.

Diese Passage ist jedoch nicht nur von historischer Bedeutung, sondern sie enthält ebenfalls eine Prophezeiung für die unmittelbar bevorstehende Zukunft. Viele Kommentare schlagen deshalb vor, dass das „Bild“ höchstwahrscheinlich auf eine zukünftige wortwörtliche Erfüllung hindeutet.

Wir lesen in Offenbarung 13, Verse 15, dass dem Bild „Macht gegeben“ wird, so dass es „reden und machen könne, dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden“. *John Gill* schreibt unter Anwendung dieser bildlichen und sehr wortgetreuen Aussage: „[Dies] mag sich entweder auf das Bildnis der Jungfrau Maria und anderer Heiligen beziehen, was vortäuscht und den Menschen weismacht, dass es tatsächlich zeitweise redet und wirklich weint und lacht, so dass es allen möglichen Zwecken dienen mag; oder dieses Bildnis wird vielleicht durch Dekrete, Ordensregeln, Kirchenbanne, Flüche, Drohungen, Verfolgungen, Doktrinen und Gotteslästerungen seitens des Papstes und seines Klerus reden ... dies sind die bekannten Befehle und Erlasse des Pontifikats, die während der Inquisition ausgeführt wurden, und anderer Institutionen, wie unzählige Fälle es belegen ...“

Der Kommentar von *Jamieson, Fausset and Brown* fügt folgendes hinzu: „Das Bildnis von Karl dem Großen wurde zur Huldigung aufgestellt; und der Papst vergötterte den neuen Kaiser ... Roms sprechende Abbilder und augenzwinkernde Bilder der Jungfrau Maria und seiner Heiligen sind ein Vorbote auf die zukünftigen dämonischen Wunder des falschen Propheten, indem er das Abbild des Tieres ... zum Sprechen bringen wird.“

Lehman Strauss schreibt in *The Book of the Revelation*: „Der falsche Prophet [das zweite Tier] wird versuchen, die Menschen dazu zu bringen, die Aufstellung eines großen Abbildes (oder Bildnisses) in Jerusalem zu finanzieren, und macht hierbei Jerusalem zum Zentrum eines weltweiten religiösen Systems ... Wie das Abbild dazu gebracht

wird zu sprechen, oder was es sagt, ist nicht offenbart worden ... Wenn das Abbild spricht, werden Juden und Heiden, römische Katholiken und Protestanten, wo immer sie sind, dieses Abbild anbeten, oder sie werden getötet werden, wenn sie sich weigern.“

In diesem Zusammenhang mögen wir uns an unsere frühere Diskussion über Christi Warnung erinnern, dass in der nahen Zukunft ein Gräuël der Verwüstung an dem heiligen Ort aufgestellt werden wird. Ein „sprechendes Abbild“ könnte sehr wohl eine teilweise Erfüllung dieser Prophezeiung sein.

VORLÄUFER DES FALSCHEN PROPHETEN

Bevor wir uns auf den endzeitlichen falschen Propheten konzentrieren, lassen Sie uns einige geschichtliche Vorgänger ansehen, einschließlich Simon Magus.

Das griechische Wort für falscher Prophet ist *pseudoprophetes*. Gemäß *Strong's* #5578 bedeutet dieses Wort „ein falscher Prophet, d.h. vorge-täuschter Wahrsager oder religiöser Hochstapler (vgl. #5571 - *pseudes* = betrügerisch, täuschend, hinterlistig, und #4396 - *prophetes* = ein Wahrsager, oder ein inspirierter Sprecher).“

Die Bibel berichtet über falsche Propheten in der Vergangenheit, und sie warnt hinsichtlich der Erscheinung von vielen zukünftigen falschen Propheten. Jedoch, wie wir später noch erklären werden, wird DER falsche Prophet in der Endzeit erscheinen, kurz vor Christi Wiederkehr, als eine Verkörperung aller falschen Propheten aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Matthäus 24, Vers 11, sagt uns, dass viele falsche Propheten auftreten werden, die große Zeichen und Wunder tun und viele verführen werden (Matthäus 24,24). Lukas 6, Vers 26, sagt, dass zu alttestamentlichen Zeiten schon falsche Propheten existiert haben (vgl. 2. Petrus 2,1). Apostelgeschichte 13, Verse 6-12, berichtet über einen falschen Propheten, der ein jüdischer Zauberer zu Zeiten des Paulus war. 1. Johannes 4, Vers 1, spricht von falschen Propheten zu Zeiten des Johannes; und Offenbarung 2, Vers 20, gibt eine Warnung an Gottes Kirche in Thyatira, weil sie die (falsche) Prophetin Isebel duldete, die sie verführte.

ÄGYPTISCHE ZAUBERER

Wenn wir in 2. Mose 7 über die ägyptischen falschen Propheten

oder Zauberer zu Zeiten des Mose lesen, werden wir einen Eindruck bekommen, in welchem Umfange satanische Mächte von dem endzeitlichen falschen Propheten Besitz ergreifen werden.

Clarke's Commentary on the Bible erklärt, dass die zwei ägyptischen Zauberer nicht auf „Tricks“ zurückgriffen, sondern ihre Stäbe irgendwie in **richtige** Schlangen verwandelten (Nebenbei gesagt, beschreibt das hebräische Wort hier keine Schlangen, sondern furchteinflößende Lebewesen wie „Seeungeheuer“ oder „Drachen“):

„Es kann keine Zweifel geben, dass echte Schlangen von den Zauberern zum Vorschein gebracht wurden ... Als die Zauberer ihre Stäbe auf den Boden warfen, verwandelten sie sich in Schlangen, nachdem sie auf dem Boden lagen, wie es der Text in 2. Mose 7, Vers 12, ausdrücklich sagt. Jonglieren oder Fingerfertigkeiten haben hiermit nichts zu tun, da die Stäbe bereits aus ihren Händen waren. Als Aarons Stab ihre Stäbe verschlang, war hierfür kein Taschenspielertrick verantwortlich. Ein Mensch kann aufgrund seiner Geschicklichkeit seinen Zuschauern vortäuschen, einen Stab verschlingen zu können, aber etwas mehr als Jonglieren ist bei Stäben notwendig, die auf dem Boden liegen, sich dann in Schlangen verwandeln und eine von ihnen verschlingt dann die restlichen, so dass sie alleine übrigbleibt. Um wie viel vernünftiger erscheint es zu erlauben, dass diese Zauberer Dämonen hatten, die etwas wegnahmen, um es mit etwas anderem zu ersetzen...“

Die Bibel sagt, dass der Stab Aarons zu einer Schlange [einem „Drachen“] wurde, und dass die Zauberer ihre Stäbe ebenfalls in Schlangen [„Drachen“] verwandeln konnten. Es sei denn, man möchte behaupten, Aaron hätte mit Tricks oder einer Täuschung gearbeitet (was vollkommen absurd ist), so haben auch die Zauberer nicht auf diese Art und Weise agiert. *Clarke* wies darauf hin, dass sie in der Lage waren, die Stäbe an derselben Stelle mit Schlangen „zu ersetzen“. Später verwandelte Gott Wasser in Blut, und die Zauberer „taten ebenso“ (2.Mose 7,22). Auch brachte Gott Frösche über ganz Ägypten, und die Zauberer taten genau dasselbe (2.Mose 8,3).

Es ist offensichtlich, dass diese Zauberer ihre Macht von Satan dem Teufel und seinen Dämonen erhielten! Man sollte niemals versuchen, Satans Macht zu unterschätzen oder als gering anzusehen, oder sie als von Menschenhand geschaffene Illusionen oder Betrügereien zu erklären! Die Bibel zeigt, dass in Kürze **mächtige Menschen** auf der

Weltbühne erscheinen werden, einschließlich „dem“ falschen Propheten, die von Satan beeinflusst und in die Lage versetzt werden, richtige Wunder zu vollbringen - nicht nur Illusionen -, *aber sie werden es nur mit der dämonischen Absicht tun, die Menschheit zu täuschen!*

SIMON MAGUS - DER ZAUBERER

Ein Vorläufer des endzeitlichen falschen Propheten war Simon Magus, ein Zauberer aus Samaria.

Historische Aufzeichnungen haben den Nachweis erbracht, dass Simon Magus, der zwar getauft wurde, aber niemals wahrhaft bereut hatte (Apostelgeschichte 8,13-24), ein Führer im frühen babylonischen System war. Er war ein Zauberer, der als die große Kraft Gottes angesehen wurde (Apostelgeschichte 8, 9-10). Lassen Sie uns mehr über Simon Magus und die satanischen Kräfte, von welchen er besessen war, erfahren, indem wir von *Millennium Prophecies*, Seite 59, zitieren. Dies sollte uns etwas mehr darauf vorbereiten, was in der Zukunft geschehen wird, und warum der falsche Prophet in der Lage sein wird, so viele Menschen mit seiner Zauberei zu verblenden:

„Der in Samaria geborene Simon Magus (15 v. Chr. - 53 n. Chr.), Sohn eines jüdischen Zauberers, wurde in der Wiege des Gnostizismus, in Alexandria unterrichtet. Er war ein Nachfolger von Dositheos, welcher als ein Jünger von Johannes dem Täufer mit Jesus Christus um den Titel des Messias im Wettbewerb stand. Simon bereiste weite Teile in Persien, Arabien [und] Ägypten, um sich so viel wie möglich von der Lehre der Magie anzueignen. Er wurde von einer Zauberin namens Helena begleitet, von der Simon behauptete, sie sei eine Wiedergeburt der Helena von Troja. In Samaria bezeichneten sogar [bekennende] Christen Simon als ‚die große Kraft Gottes‘ ... Simon Magus vollführte viele Wunder, einschließlich die Heilung der Kranken, Erweckung der Toten, Laufen durchs Feuer, Fliegen durch die Luft, Verwandeln von Steinen in Brote, Schaffung von gespenstigen Banketts, sich selbst unsichtbar machen, Steinbildnisse zum Sprechen bringen, sein eigenes Aussehen verändern, und natürlich angebliche Befehle an elementare Geister oder Dämonen ausrichten, seine Wünsche auszuführen.“

Wir behaupten nicht, dass Simon Magus all diese Dinge tatsächlich vollbrachte. Die vorgenannte Beschreibung ist eine Anspielung auf Tradition und Legende, welche sagt, dass Simon Magus diese

Dinge ausführte. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass es aufgrund seiner magischen Kräfte den Menschen **erschien**, als würde er diese „Wunder“ vollbringen, einschließlich das Gehen durch Wände, und sich unsichtbar machen. Auf ähnliche Weise können heutige Zauberer und Illusionisten es so darstellen, als ob sie diese Dinge tun könnten, obwohl in den meisten Fällen nur mit Tricks gearbeitet wird. Um wie viel mehr kann also eine Person bewerkstelligen, wenn sie von Satan oder seinen Dämonen gebraucht wird? Wir wissen von Fällen, wo indische Gurus frei schwebten oder auf brennenden Kohlen gingen, ohne dass ihre Füße verbrannten. Offensichtlich steht Satan hinter all diesen Aktivitäten. Bezüglich Simons „Fähigkeit“, „Tote zum Leben zu erwecken“, waren die Menschen nicht wirklich verstorben, sondern vielleicht in einem Koma, und Simon erweckte sie mit Satans Hilfe aus diesem Koma.

Wie schon vorab bemerkt, wurde Simon Magus ein Führer des frühen babylonischen Systems. Einige behaupten fälschlicherweise, dass Simon Petrus der erste Bischof von Rom war, und dass Christus die römisch-katholische Kirche durch den Apostel Petrus gründete. Aber dies stimmt nicht, wie wir noch beweisen werden.

DER APOSTEL PETRUS NICHT DER ERSTE PAPST

Während nach der Überlieferung der Apostel Petrus als erster Bischof in Rom eingesetzt war, steht nirgendwo in der Bibel, dass Petrus überhaupt nach Rom ging, um dort zu wirken.

Wir lesen in Galater 2, Verse 7-9, dass Paulus damit beauftragt worden war, den Unbeschnittenen (Heiden, einschließlich jener, die in Rom lebten und physisch gesehen unbeschnitten waren) das Evangelium zu predigen, und dass Petrus den Auftrag bekam, den Beschnittenen (Juden, die physisch gesehen beschnitten waren) das Evangelium zu predigen. Rom war hauptsächlich heidnisch, obwohl einige Juden dort ihren Wohnsitz hatten, und es war Paulus, der dann nach Rom ging. Petrus wurde dahingehend geleitet, den Weg zur Erlösung, der den Heiden angeboten wurde, zu **ERÖFFNEN**, indem er Kornelius taufte, nachdem er eine übernatürliche Vision hatte (vgl. Apostelgeschichte 10 und 11). Dies bedeutet nicht, dass er nach Rom ging.

Paulus bestätigt in Römer 15, Verse 16-20, dass er als ein Prediger von Jesus Christus für die Heiden eingesetzt worden war, und dass er

es zu seiner Aufgabe machte, „das Evangelium zu predigen, wo Christi Name NOCH NICHT bekannt war, damit ich nicht auf einen fremden Grund baute“ (Vers 20). Paulus sagt uns hier, dass er keine Kirche etablieren oder leiten wollte, die schon von einem anderen Apostel, einschließlich Petrus, geführt wurde. Er betont dasselbe Prinzip in 2.Korinther 10, Verse 13-16. Als Paulus in Rom war, predigte er dort den Heiden. Er sagt uns in 2.Timotheus 4, Vers 11, während er in Rom im Gefängnis saß, dass NUR Lukas mit ihm war. Petrus wird nicht erwähnt, was seltsam wäre, falls Petrus zu dieser Zeit in Rom war. Dasselbe kann hinsichtlich der zusätzlichen „Gefängnis-Sendschreiben“ von Paulus gesagt werden, die während seiner ersten Gefangennahme in Rom (ungefähr 60-62 n. Chr.) geschrieben wurden - an die Epheser, Philipper, Kolosser und Philemon. Petrus wird in diesen Briefen nicht ein einziges Mal erwähnt.

In Römer 1, Vers 7, adressierte Paulus seine Briefe an alle Geliebten Gottes in Rom, ohne dass Petrus erwähnt wurde. In Römer 16 adressierte er seine Begrüßung wiederum an 29 bestimmte Personen - in einigen Fällen deren gesamten Haushalte -, aber auch hier versäumte er, Petrus zu erwähnen. Paulus schrieb den Brief an die Römer um 57 n. Chr. herum, wahrscheinlich aus Korinth, und obwohl die Tradition uns sagt, dass Petrus die Kirche in Rom in den 40iger Jahren n. Chr. gegründet haben soll, finden wir Petrus nirgendwo in den Briefen des Paulus an die Römer erwähnt.

Es ist ebenfalls bemerkenswert, was in Apostelgeschichte 28, Verse 22-23, steht. Als Paulus als ein Gefangener nach Rom gebracht wurde, stellten die dort residierenden jüdischen Führer ihm folgende Fragen bezüglich des Evangeliums: „Doch wollen wir von dir hören, was du denkst; denn von dieser Sekte ist uns bekannt, dass ihr an allen Enden widersprochen wird. Und als sie ihm einen Tag bestimmt hatten, kamen viele zu ihm in die Herberge. Da erklärte und bezeugte er ihnen das Reich Gottes und predigte ihnen von Jesus aus dem Gesetz des Mose und aus den Propheten vom frühen Morgen bis zum Abend.“

Als die Juden untereinander uneins waren, nachdem sie seine Nachricht gehört hatten, verkündete Paulus, dass er nunmehr das Evangelium den Heiden in Rom predigen würde, was er offenbar auch für zwei Jahre tat (Verse 24-31). Diese Schriftstellen sagen uns, dass, obwohl sie von der „Sekte“ der Christen gehört hatten, ihnen das

Evangelium vor der Ankunft des Paulus in Rom nicht gelehrt worden war. Dies bedeutet, dass Petrus vor der Ankunft des Paulus nicht für zwölf Jahre dort gewesen sein konnte, da sie dann schon von dem Evangelium gehört hätten.

Aus diesen Gründen beendete Henry Chadwick sein Buch *The Early Church*, Band 1, 1967, Seite 18, mit der Bemerkung, dass die Vorstellung, Petrus wäre 25 Jahre in Rom gewesen, lediglich eine Legende aus dem dritten Jahrhundert ist.

WO LEBTE DER APOSTEL PETRUS?

Wenn Petrus nicht in Rom gewesen war, wo war er dann? In Apostelgeschichte 12 sehen wir, dass Petrus um 50 n. Chr. von König Herodes in Judäa ins Gefängnis geworfen wurde. Uns wird gesagt, dass er sich nach seiner übernatürlichen Freilassung um 50 - 56 n. Chr. (vgl. Galater 2,11; hier wird Petrus mit seinem aramäischen Namen beschrieben) mit Paulus in Antiochien (Syrien) traf. Später, um 64 n. Chr., wohnte er noch in Babylon (1.Petrus 5,13). Viele Juden lebten dort zu dieser Zeit. Die Überlieferung sagt jedoch, dass Petrus während all dieser Jahre in Rom gewesen sein soll, und einige Kommentare setzen „Babylon“ in 1.Petrus 5, Vers 13, mit der Stadt Rom gleich. Das ist jedoch vollkommen falsch! Während Johannes in dem prophetischen Buch der Offenbarung (vgl. Offenbarung, Kapitel 17 und 18) mit Babylon die Stadt Rom meinte, wohnte Petrus zum Zeitpunkt seiner Niederschriften tatsächlich in der buchstäblichen Stadt Babylon.

John Gill's Exposition of the Entire Bible weist auf folgendes hin:

„Einige verstehen unter ‚Babylon‘ die Stadt Rom, welche in einem übertragenen Sinne so im Buch der Offenbarung genannt wird ... aber dass Petrus in Rom gewesen sein soll, als er diese Epistel verfasste, kann nicht bestätigt werden, noch gibt es einen Grund, warum der richtige Name des Ortes verborgen und mit einem figurativen ersetzt worden sein sollte. Es ist deshalb das Beste, es wortwörtlich zu verstehen, das Babylon in Assyrien, die Metropole der Zerstreung der Juden, und dessen Zentrum ... Es gab dort eine große Anzahl [von Juden], welche seit dem Zeitpunkt ihrer Gefangennahme dort verblieben sind, und nicht mit Esra zurückkehrten; und diese sind, gemäß der Juden ... von unverfälschtem Blute: viele der jüdischen Doktoren lebten dort; sie besaßen in diesem Lande drei berühmte Universitäten, und hier ist ihr Talmud

geschrieben worden, genannt von nun an ... der Babylonische Talmud.“

Der Kommentar von *Jamieson, Fausset and Brown* stimmt hiermit überein und fügt folgendes hinzu:

„Babylon war das Zentrum, von dem aus die asiatische Zerstreuung, welche Petrus ansprach, herrührte. Philo [The Embassy to Gaius, 36] und Josephus [Antiquities, 15.2.2; 23.12] informieren uns, dass Babylon in der apostolischen Ära eine große Anzahl von Juden enthielt (während diejenigen in Rom vergleichsweise nur wenige waren, ungefähr 8.000 [Josephus, Antiquities, 17.11]); so ist es selbstverständlich, dass [Babylon] von dem Apostel der Beschneidung besucht wurde ... Clemens von Rom ... erwähnt Paulus und Petrus zusammen, aber sagt nur von Paulus, dass er sowohl im Osten als auch im Westen predigte, dadurch andeutend, dass Petrus niemals im Westen gewesen ist. In 2.Petrus 1, Vers 14, sagt [Petrus]: ‚denn ich weiß, dass ich meine Hütte bald verlassen muss‘, andeutend, dass sein Märtyrertod nahe war; dennoch macht er keine Anspielung auf Rom oder deutet irgendeine Absicht an, es zu besuchen.“

DER APOSTEL PETRUS NICHT IN ROM BEGRABEN?

Uns wurde ebenfalls gesagt, dass Petrus in Rom verstorben und dort begraben liegen soll. Aber wie die BBC am 23. März 2008 berichtete, ist dies höchst fragwürdig:

„Die Kirche lehrte immer, dass die Reise des heiligen Petrus nach Rom führte, zur Verbreitung des Christentums im Westen und der Gründung des römischen Katholizismus. Aber ein neuer Dokumentarfilm wird diese Verbindung mit nichts anderem als einer ‚Verschwörung des Glaubens‘ in Frage stellen. In ihr beschuldigen prominente Akademiker den Vatikan, die Welt über das Verbleiben des Mannes irrezuführen, der als der engste Jünger Jesu Christi angesehen wird ... Sie klagen die Kirche an, eine Verbindung zu dem Apostel zu fabrizieren, um somit einen ultimativen Machtanspruch für das Pontifikat zu rechtfertigen.

„Der Katholizismus hat für Jahrhunderte gelehrt, dass Petrus den Märtyrertod starb und in Rom begraben liegt, und dass alle Päpste seine Nachfolge angetreten hätten. Aber der Dokumentarbericht wird dies in Frage stellen, indem erklärt wird, dass er niemals die italienische Stadt erreichte. Statt dessen wird die Kirche angeklagt, dass sie die Entdeckung eines Grabes in Jerusalem ignoriert habe, das gemäß

Archäologen die Gebeine des Petrus enthält ... Dr. Robert Beckford, ein Theologie-Dozent an der Oxford Brookes Universität, welcher die Reportage führen wird, [sagt]: „Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise, welche die Idee unterstützen würden, dass Petrus in Rom begraben sein soll, aber dennoch ist diese rivalisierende Theorie nicht publik gemacht worden, da sie die Kirche in Zweifel ziehen würde ...

„Es wird traditionell geglaubt, dass [Petrus] in Rom gekreuzigt wurde und begraben liegt, wo die Basilika des heiligen Petrus später gebaut wurde, unter dem Hochaltar. 1939 verkündete der Vatikan, dass die Gebeine des Petrus während einer archäologischen Ausgrabung in Rom gefunden worden seien. Aber die Dokumentation wirft Zweifel hierüber auf, indem die Frage aufkommt, warum die Ausgrabung ‚unter totaler Geheimhaltung‘ durchgeführt und von einem engen ‚persönlichen Freund‘ des Papstes geleitet wurde ... Die Reportage ... weist darauf hin, dass es viel wahrscheinlicher ist, dass der heilige Petrus in einem Ossarium beigesetzt wurde, das man in Jerusalem gefunden hat, mit der Aufschrift Shimon Bar Jonah - Simon, Sohn des Jonah - dem hebräischen Namen für Petrus.“

SIMON MAGUS - DER ERSTE BISCHOF VON ROM

Wenn Simon Petrus nicht in Rom gewesen ist, wer war dann dort und besetzte die Stellung als „erster Bischof von Rom“?

Es war kein anderer als Simon Magus, der Zauberer aus Samaria, der glaubte und getauft wurde, aber niemals den heiligen Geist erhielt, weil die Apostel sich weigerten, ihre Hände auf ihn zu legen angesichts der Tatsache, dass er nicht bereut hatte und ein übles und böses Herz besaß. Es war Simon Magus, der nach Rom ging. Ihm wurde der Beiname „Petrus“ als ein religiöser Titel gegeben, was „Vater“ oder „Eröffner“ bedeutet. Viele heidnische Religionen betitelten ihre Priester mit „Petrus“, oder mit einer Variante dieses Ausdrucks.

In seinem Buch *Mystery of the Ages* („Geheimnis der Zeitalter“) schrieb Herbert W. Armstrong auf den Seiten 45-46:

„Unglaublich eigentlich, wie Satan nicht nur die ganze Welt, sondern auch die ‚Christenheit‘, die sich auf Christi Namen und Lehre berufene Religion, von der allgemein angenommen wird, sie sei seine wahre Religion, so verblenden konnte. Ja, paradoxerweise ist es ihm gelungen!“

„Er schaffte es mittels einer großen falschen Kirche, die im Jahre 33 n. Chr. von Simon Magus, dem Zauberer, gegründet wurde, einem in der Apostelgeschichte (8. Kapitel) erwähnten Führer der babylonischen Mysterienreligion in Samaria ... Simon hatte die Menschen dieses Landstrichs ‚verhext‘, und ihm als dem Führer ihrer babylonischen Mysterienreligion hingen ‚alle an, klein und groß, und sprachen: Der ist die Kraft Gottes, die da groß heißt‘ (Apg. 8,10) ...

„Simon... nannte sich fortan... christlicher Apostel und die babylonische Mysterienreligion ‚Christentum‘. Er übernahm die ‚Gnadenlehre‘ zur Vergebung der Sünden (diese Lehre hatten die heidnischen Religionen nicht gekannt), machte aber Gnade zum Freibrief für Ungehorsam gegenüber Gott (Judas 4). Unter dem Namen ‚Christentum‘ wollte er seine heidnische Religion zur Universalreligion ausweiten und damit politisch die Weltherrschaft erringen.

„Zu seinen Lebzeiten hat er das nicht geschafft. Seine Nachfolger im Amt... gewannen aber tatsächlich die politische Kontrolle über das Römische Reich und sein Folgereich im Mittelalter, das ‚Heilige Römische Reich‘. Dieses Imperium sehen wir derzeit in Europa wiedererstehen!“

Simon ging nach Rom, wo er Nero und andere mit seinen magischen Kräften beeindruckte. Das *Dictionary of Christian Biography*, Band 4, S. 682, berichtet: „Als Justin der Märtyrer [in 152 n. Chr.] seine ‚Entschuldigung‘ verfasste, schien er von der gnostischen Sekte der Simonier sehr beeindruckt gewesen zu sein, da er vier Mal von deren Gründer, Simon, sprach; und wir brauchen nicht daran zweifeln, dass er ihn mit dem Simon aus der Apostelgeschichte identifizierte. Er sagte, dass er ein Samariter war, und fügte hinzu, dass sein Geburtsort ein Dorf namens Gitta war; er beschreibt ihn als einen vorzüglichen Magier und sagt, dass er in den Tagen des Claudius Cäsar (45 n. Chr.) nach Rom kam, und dass er solch einen Eindruck durch seine magischen Kräfte hinterließ, dass er als ein Gott verehrt und ein Standbild von ihm am Tiber errichtet wurde, zwischen den zwei Brücken, mit der Aufschrift ‚Simoni deo Sancto‘ (d.h. der heilige Gott Simon).“

Obwohl einige später diskutiert haben, ob dieses Standbild dem Simon Magus oder einem anderen Simon errichtet worden war, war es ganz bestimmt nicht zu Ehren von Simon Petrus aufgestellt worden, und es gibt keinen Zweifel daran, dass Simon Magus in Rom war und einen bleibenden Eindruck auf die Menschen dort hinterließ. *Hasting's*

Dictionary of the Apostolic Church, Band 2, Seite 496, erklärt, dass es „kaum einen Beweis gibt, dass eine so präzise Aussage, wie Justin sie macht, zurückgewiesen werden könnte; eine Aussage, die er schwerlich gewagt haben würde in einer Entschuldigung, adressiert an Rom, wo jede Person die Mittel hatte, sie auf seine Richtigkeit hin zu überprüfen. Falls er einen Fehler gemacht hätte, wäre dies sofort bloßgelegt worden, und andere Schreiber hätten diese Geschichte nicht so oft wiederholt, wie sie es taten.“

Das *Dictionary of Religion and Ethics*, Band 11, Seite 522, sagt uns, dass Simon „prophezeit[e], dass Rom das Zentrum seiner glorreichen Krönung [werden] wird, wenn es als ein Gott verehrt wird.“

Hasting's Dictionary of the Apostolic Church, Band 2, Seite 496, berichtet ebenfalls folgendes: „Aber es braucht nicht angenommen zu werden, dass, als Simon mit den Christen brach, er all das verleugnete, was er erlernt hatte. Es ist viel wahrscheinlicher, dass er einige der christlichen Wertvorstellungen mit sich weitertrug, und diese mit in ein System seiner eigenen Ideen verwob. Dieses System ist ein Gemisch aus heidnischen Ideen, ummantelt mit christlichen Namen und Persönlichkeiten.“

Das *Dictionary of Religion and Ethics* sagt, dass Simon „ein falscher Messias [war], der die Kunst des Zauberns beherrschte und anschließend versuchte, mit Hilfe und Genehmigung des Christentums eine rivalisierende weltweite Religion zu gründen“ (*Apostolic Christianity*, Band 11, Seite 514).

Gill's Exposition of the Entire Bible sagt, dass Simon Magus „[Petrus] Geld anbot, um sich die Macht zu erkaufen, Gaben, wie das Händeauflegen auf jedermann, übertragen zu bekommen: folglich werden das Kaufen und Verkaufen spiritueller Dinge, oder was damit zusammenhängt, gemeinhin mit ‚Simonie‘ übersetzt: eine Praxis, die sich in der Kirche von Rom und unter den Päpsten sehr durchgesetzt hat, weshalb sie richtigerweise die Nachfolger von Simon Magus, anstatt von Simon Petrus genannt werden sollten.“

WEITERE HISTORISCHE VORLÄUFER DES FALSCHEN PROPHETEN

Simon Magus war nicht der einzige Führer innerhalb des babylonischen Systems, der die Zauberei praktizierte. *Millennium Prophecies*

erzählt uns von einem anderen berühmten Zauberer, Papst Silvester II, der zu Ende des ersten Jahrhunderts gelebt hat. Aus den Seiten 68 und 69 zitierend: „Der Tradition zufolge war er ein fortgeschrittener Schüler der schwarzen Kunst ... Man munkelte, dass er sich regelmäßig mit dem Teufel unterhielt ... Es wurde ihm zugeschrieben, einen ‚Kopf aus Messing‘ zu besitzen, der zu ihm sprach und zukünftige Ereignisse prophezeite ... [Er] lernte es, ... Geistwesen aus der Unterwelt herbeizurufen ... [Die] Teufel gehorchten ihm in allem, was er Tag und Nacht von ihnen forderte, aufgrund großer Opfer, die er darbrachte, und aufgrund seiner Gebete und seines Fastens, seiner magischen Bücher und einer diversen großen Anzahl von Ringen und Kerzen.“

Im Buch *The Dark History: The Pope* von Brenda Ralph Lewis werden zusätzliche Offenbarungen hinsichtlich früherer Päpste gegeben.

Wir lesen folgendes über Papst Johannes XII, der 955 n. Chr. zum Papst gewählt wurde und Otto I. im Jahre 962 n. Chr. als den „Heiligen Römischen Kaiser deutscher Nation“ krönte:

„Es gab keine Sünde, die Johannes XII nicht begangen hat - oder nicht begehen würde. Er betrieb an der heiligen Lateran Kirche des Johannes ein Bordell, das er von einer seiner Geliebten, Marcia, führen ließ. Er schlief mit der Geliebten seines Vaters und seiner eigenen Mutter. Er entwendete goldene Kelche aus der Kathedrale des Petersdoms, womit er nach ausgiebigen Nächten seine Geliebten belohnte. Er blendete einen seiner Kardinäle und kastrierte einen anderen, was seinen Tod zur Folge hatte. Pilger, die nach Rom kamen, riskierten, dass ihre Opfergaben für die Kirche verloren gingen, denn der Papst entwendete sie, um sie für seine Glücksspiele zu gebrauchen. Bei solchen Veranstaltungen **appellierte Johannes XII gewöhnlich an seine heidnischen Götter oder Göttinnen**, ihm Glück zu bringen, während er würfelte ... “

Die „Krönung von Papst Alexander, welche am 26. August 1492 stattfand“, wird folgendermaßen zusammengefasst:

„ ... Die Prozession verlief unter speziell aufgestellten Wahlsprüchen, von denen offen gesagt einige blasphemisch waren. ‚Alexander der Unbesiegbare‘, ‚Alexander der Größte‘, und ‚Die Krönung des großen Gottes Alexander‘ waren nur einige davon. Aber sie alle wurden von der Inschrift überboten, die in Gold an einem der Gewölbe eingraviert war: ‚Rom war großartig unter Cäsar, aber von viel größerer Bedeutung

unter Alexander. Der erste war sterblich, **der Letztere ist ein Gott.**“

Einer von Alexanders „Nachfolgern“, Papst Pius IX, erklärte während des ersten Vatikanischen Konzils (1869-1870), dass die Aussagen eines Papstes „unfehlbar“ sind, wenn sie „ex cathedra“ verkündet werden. Wie Brenda Ralph Lewis in dem vorgenannten Buch erklärt, war die Reaktion darauf eine allgemeine Empörung:

„Ferdinand Gregorovius, der deutsche Geschichtsschreiber und Theologe, schrieb folgendes: ‚Viele glauben ernsthaft, dass der Papst verrückt ist. Mit Fanatismus ist er in diese Dinge eingetreten, und hat Stimmen für seine Vergötterung erworben.‘ Autoritäre katholische Führer in Europa waren entsetzt über das Konzept einer päpstlichen Unfehlbarkeit ... Hier war ein Papst, der sie einfach überstimmen konnte, indem er einen Schritt weiterging und behauptete, die Stimme Gottes zu sein.“

Der endzeitliche falsche Prophet wird sogar behaupten, er SEI Gott, wie wir nachstehend sehen werden.

DER ENDZEITLICHE FALSCH PROPHET

Die Bibel sagt uns, dass sich in der Endzeit der falsche Prophet auf der Weltbühne manifestieren und die überwiegende Mehrheit der Menschheit verführen wird (Offenbarung 16,13-14).

Wir haben gesehen, dass die letzten sieben Wiederauferstehungen des ehemaligen Römischen Reiches eine Kollaboration zwischen Religion (der römisch-katholischen Kirche) und Staat (den politischen Reichen unter militärischen Führern) hervorbrachte, während die drei ersten Wiederauferstehungen des ehemaligen Römischen Reiches nicht von der katholischen Kirche unterstützt wurden. Der falsche Prophet wird der endzeitliche Führer oder der letzte Papst der katholischen Kirche sein.

Dieser religiöse Führer - der falsche Prophet - wird von Satan direkt Macht erhalten, um Wunder zu vollbringen (vgl. Offenbarung 19,20). Er und das System, das er repräsentiert, werden in Offenbarung 13, Vers 11, als das Tier beschrieben, „das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache“. „Und es tut große Zeichen, sodass es auch Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt vor den Augen der Menschen; und es verführt, die auf Erden wohnen, durch die Zeichen, die zu tun vor den Augen des Tieres ihm Macht gegeben ist“

(Verse 13-14). Diesem System wird ebenfalls nachgesagt, „Zauberei“ zu betreiben (Offenbarung 18,23).

DER MENSCH DER SÜNDE

In 2. Thessalonicher 2, Verse 3-12, wird der „falsche Prophet“ als „der Mensch der Bosheit“ oder „der Sohn des Verderbens“ identifiziert. Gemäß dieser Schriftstelle wird der Mensch der Bosheit im Tempel Gottes sitzen (offenbar ein buchstäblicher Tempel, der von den Juden noch kurz vor Christi Wiederkehr gebaut werden wird). Er wird vorgeben, ein Gott zu sein, oder eher, Gott selbst zu sein. Er wird gemäß Satans Anweisungen mit Macht, Zeichen, lügenhaften Wundern und überzeugenden Irreführungen einherkommen und diejenigen verführen, die die Liebe zur Wahrheit nicht annehmen und die der Wahrheit keinen Glauben schenken werden, sondern der Lüge, und Lust haben an der Ungerechtigkeit. Christus wird „den Menschen der Bosheit“ mit dem Hauch seines Mundes umbringen und ihm bei seiner Erscheinung ein Ende machen, indem er in den Feuersee geworfen wird.

Die *Ryrie Study Bible* kommentiert zu dem Menschen der Bosheit, dass er „den wiedererbauten jüdischen Tempel in Jerusalem entweihen wird, weil er selbst dort sein wird, um angebetet zu werden ... Dies wird der Höhepunkt der Versündigung der Menschheit in der Selbstvergötterung sein, in offener Herausforderung Gott gegenüber.“

Die *Nelson Study Bible* fügt hinzu: „Der Mensch der Sünde wird sich selbst als göttlich erklären und in dem Tempel Gottes sitzen und sich aufführen, als wäre er ein Gott ... Der Mensch der Sünde wird wahrscheinlich in einem physischen Tempel in Jerusalem stehen, und sich selbst als einen Gott ausrufen, die ultimative Erfüllung des ‚Gräuels der Verwüstung‘, wovon Daniel sprach (Daniel 9,26.27; 11,31.36.37; 12,11), sowie Jesus (Matthäus 24,15; Markus 13,14) ...“

DER KÖNIG VON TYRUS

Im Buch Hesekiel ist mehr über den falschen Propheten oder dem Menschen der Sünde offenbart worden. Hesekiel 28 spricht von einem sehr reichen „Fürsten zu Tyrus“, der mitten im Meer residiert. Er gibt vor, ein Gott zu sein, aber er wird getötet werden. Wir lesen, dass er den Tod der Unbeschnittenen inmitten des Meeres „durch die Hand“ von Ausländern, Fremden, oder der gewalttätigsten aller Nationen sterben wird.

Im 28. Kapitel von Hesekiel bezieht sich der Fürst von Tyrus vor allem auf einen religiösen Führer (oder falschen Propheten) des endzeitlichen Europäischen Systems. Hesekiel 28, Vers 2, identifiziert diesen künftigen Führer wie folgt: „Du Menschenkind, sage dem Fürsten zu Tyrus: So spricht Gott der HERR: Weil sich dein Herz überhebt und spricht: ‚Ich bin ein Gott [oder: ich bin Gott], ich sitze auf einem Göttersitz mitten im Meer‘, während du doch ein Mensch und nicht Gott bist; dennoch überhebt sich dein Herz, als wäre es eines Gottes Herz [oder: als wäre es Gottes Herz] ...“

Diese Person ist niemand anderer als der „falsche Prophet“ oder der Mensch der Bosheit, welcher den Anspruch erhebt, „... sich in den Tempel Gottes [zu setzen] und vorgibt, er sei Gott“ (vgl. 2. Thessalonicher 2,3-4).

Der religiöse Führer (der künftige Fürst von Tyrus) wird ursprünglich seinen Sitz „mitten im Meer“ haben. Beachten Sie, dass Italien, mit seiner Hauptstadt Rom, von verschiedenen Meeren oder Ozeanen umgeben ist - dem Ligurischen Meer, dem Tyrrhenischen Meer, dem Mittelmeer, dem Ionischen Meer und der Adria. Auch immigrierten einige Einwohner des [ehemaligen] Tyrus nach Italien, wo sie sich in Rom niederließen. Der Name „Tyrrhenisches Meer“ - eines der Meere oder Ozeane, die Italien umgeben - stammt von den Einwohnern von Tyrus, die sich in Italien ansiedelten.

Aber andere Schriftstellen offenbaren, dass dieser religiöse Führer - zusammen mit dem militärischen Führer oder dem „Tier“ - seinen Wohnsitz in die Stadt Jerusalem verlegen wird. Zu diesem Zeitpunkt werden die Juden einen dritten Tempel erbaut haben - vielleicht auf oder nahe dem Tempelberg -, wo sie Opfer darbringen werden, aber das Europäische System wird diese täglichen Opfer abschaffen (Daniel 8, 11-14; 11,31; Matthäus 24,15-22), vielleicht, um die arabischen Staaten zu beschwichtigen.

Hesekiel 28, Vers 4, beschreibt diese religiöse Macht unter ihrem Führer als sehr reich, wohlhabend und vermögend (vgl. Offenbarung 17,4). Vers 7 sagt voraus, dass Fremde gegen sie und den religiösen Führer antreten werden: „... die sollen ihr Schwert zücken gegen deine schöne Weisheit und sollen deinen Glanz entweihen.“ Diese Feinde werden als „die Gewalttätigsten unter den Völkern“ oder „die gewalttätigsten Völker“ identifiziert (vgl. Hesekiel 28,7).

EUROPÄISCHE ARMEEN DER ZEHN NATIONEN WERDEN DIE GEFALLENE FRAU HASSEN

Wir wissen, dass europäische Armeen die modernen Nationen von den Häusern Israel und Juda angreifen und sie versklaven werden. In Hesekiel 7, Vers 24, werden sie als „die Schlimmsten unter den Völkern“ beschrieben. Wir müssen deshalb daraus schließen, dass „die Schlimmsten unter den Völkern“ tatsächliche europäische Armeen beinhalten, die an der Zerstörung des europäischen religiösen Systems teilnehmen werden.

In Hesekiel 30, Verse 10-11, kann eine Bestätigung darüber gefunden werden, dass sich der Begriff „die Gewalttätigsten unter den Völkern“ auf europäische Armeen unter Führung des heutigen Assyrien bezieht. Dort betrifft der Ausdruck „die Gewalttätigsten unter den Völkern“ die ehemaligen Babylonier in ihrem Kampf gegen Ägypten. Hesekiel 31, Vers 12, und Hesekiel 32, Vers 12, benutzen beide denselben Begriff im Zusammenhang mit den ehemaligen Babyloniern. Auf genau die gleiche Weise benutzt die Bibel diesen Ausdruck für die heutigen Babylonier - das moderne Europäische System.

Offenbarung 17, Verse 16-17, sagt uns: „Und die zehn Hörner [die letzten zehn politischen Führer oder führenden Nationen oder Gruppen von Nationen im kontinentalen Europa], die du gesehen hast, und das Tier [das wiederauferstandene ehemalige Römische System], die werden die Hure hassen [eine religiöse Macht namens „das große Babylon“ (Vers 5), aber ebenfalls eine Stadt (Vers 18), die auf sieben Bergen oder Hügeln sitzt (Vers 9)] und werden sie ausplündern und entblößen und werden ihr Fleisch essen und werden sie mit Feuer verbrennen. Denn Gott hat's ihnen in ihr Herz gegeben, nach seinem Sinn zu handeln und eines Sinnes zu werden und ihr Reich dem Tier zu geben [dies bezieht sich hier sowohl auf das Tier als das System, als auch auf den politischen Führer, der das System beherrscht], bis vollendet werden die Worte Gottes.“

Uns wird in diesen Schriftstellen mitgeteilt, dass die Europäische militärische Macht letztendlich mithelfen wird, die Europäische religiöse Macht zu zerstören, ihre Reichtümer zu konfiszieren, und sie mit Feuer zu verbrennen. Eine Möglichkeit für dieses Verhalten der zehn politischen Führer könnte sein, dass sie sich von der Frau, die das Tier reitet, betrogen fühlen, da sie ihnen versprach, Frieden auf

Erden zu bringen, und Unverwundbarkeit. Wenn sie jedoch stattdessen feststellen, dass sie selbst von asiatischen Horden überrannt werden (siehe nachstehend), könnte das zu ihrer Sinnesänderung gegenüber der Frau führen. Letzten Endes wird uns gesagt, dass es Gott selbst ist, der ihre Herzen bewegen wird, so dass sie seinen Zweck erfüllen (Offenbarung 17,17).

Wie wir erklären werden, werden das Tier und die zehn Hörner *den falschen Propheten* weder zerstören noch töten. Die zehn europäischen Führer und das Tier (Offenbarung 17,16) werden vielleicht genug Mut aufbringen, den Teil ihrer Armeen zu nutzen, der noch immer in Europa stationiert ist (der Großteil wird zu dieser Zeit im Nahen Osten sein), um die Stadt Rom anzugreifen und sie mit Feuer niederzubrennen (Offenbarung 17,16.18), jedoch werden sie nicht den Mut aufbringen, den falschen Propheten anzugreifen (der die Macht haben wird, „Wunder“ zu vollbringen). Wir mögen uns vielleicht daran erinnern, dass Adolf Hitler die Institutionen und das Personal der katholischen Kirche in Deutschland sowie in den von ihm besetzten Ländern verfolgte, ohne jedoch den Papst selbst direkt anzugreifen.

ZERSTÖRUNG DES GESAMTEN BABYLONISCHEN SYSTEMS

Sogar vor der letzten Schlacht [zu der Zeit von Christi Wiederkehr] werden sich diese zehn [europäischen] Könige oder Königreiche gegen die religiöse Macht erheben, und „werden sie ausplündern“ (Vers 16), wahrscheinlich auch ihre Reichtümer konfiszieren. Dies beschreibt die kommende starke Europäische Allianz zwischen Kirche und Staat, wovon jedoch prophezeit ist, dass sie auseinanderbrechen wird. Letztendlich wird das moderne Babylon - das religiöse und wirtschaftliche Europäische System sowie die Stadt Rom (Offenbarung 17,9.18) - an einem einzigen Tag (Offenbarung 18,8) und innerhalb einer Stunde (Vers 17) zerstört werden. Die Bibel zeigt, dass, nachdem die zehn europäischen Nationen unter der Führung des heutigen Assyriens („das Babylonische System“) viele Länder unterdrücken und einnehmen werden, sie selbst in einem Krieg von den heutigen Modernen besiegt werden. Vergleichen Sie Jesaja 13, Vers 17, das die Zerstörung des modernen „Babylon“ durch die Hand der modernen „Meder“ oder Russen und Ukrainer beschreibt. Verse 6, 9 und 13 kennzeichnen

den Zeitpunkt als den „Tag des Herrn“ oder „seines Zorns“. Lesen Sie ebenfalls Jesaja 21, Vers 2, und Jeremia 51, Verse 11, 27-29.

In früheren Zeiten lebten die Meder im heutigen Iran. Ursprünglich unter assyrischer Herrschaft, rebellierten sie gegen die Assyrier, vertrieben sie und zwangen ihre Herrschaft den Persern auf. Sie griffen daraufhin Ninive an und brachten das Assyrische Reich zu Fall. Unter Kyros dem Großen wurden die Meder und die Perser als ein Volk angesehen. Die *Encyclopedia Britannica* (1959) weist darauf hin, dass einige Meder keine Perser oder Indo-Europäer waren, sondern vielleicht mit den zahlreichen Stämmen aus dem Kaukasus verwandt sind. Die heutigen Meder sind deshalb im heutigen Russland und den umgrenzenden Gebieten wie der Ukraine zu finden.

Es sieht so aus, als ob vor oder während des Marsches in Richtung Harmagedon (Offenbarung 16,16) im Nahen Osten (im Zeitpunkt der sechsten Plage der siebenten Posaune) zumindest Teile der Armeen der Könige des Ostens offenbar durch Europa hinwegfegen, dort eine ungeheuerliche Verwüstung anrichten und die Stadt Rom zerstören werden [erinnern Sie sich bitte daran, dass wir ebenfalls lasen, dass die zehn Könige die Stadt Rom mit Feuer verbrennen werden]. Jeremia 51, Verse 27-28, bezieht sich auf Rosse, die gegen Babylon wie „borstige“ oder „furchtbare“ Heuschrecken aufziehen werden (vgl. *Schlachter Bibel* und *Elberfelder Bibel*), damit andeutend, dass sie einige ihrer Panzer und Teile ihrer Luftwaffe gebrauchen werden, um das moderne Babylon zu vernichten. Sie werden hauptsächlich von den heutigen „Medern“—Russen und Ukrainern—geführt. Zu dieser Zeit wohnen das Tier und der falsche Prophet anscheinend schon in Jerusalem, so dass sie nicht persönlich von den Attacken auf Europa betroffen sind. Dies gilt auch für die zehn Könige und ihre Armeen, die sich offenbar zu diesem Zeitpunkt ebenfalls in oder in der Nähe von Jerusalem befinden, da sie mit dem Tier gegen den wiederkehrenden Christus kämpfen werden (vgl. wiederum Offenbarung 17,14).

Die Bibel gibt nicht alle Details in Bezug darauf, wie genau die Zerstörung des religiösen Systems und der Stadt Rom geschehen wird—ob die Meder oder die Könige des Ostens und die zehn Nationen oder ihre Führer unabhängig voneinander gegen die „gefallene Frau“ vorgehen werden (der religiösen Macht), oder ob es einige beschränkte Kollaborationen zwischen diesen Mächten geben wird,

obwohl das vereinigte Europa - nicht nur das religiöse System - von asiatischen Horden überrannt werden wird. Aber in der Vergangenheit sind viel seltsamere Dinge geschehen. Erinnern Sie sich, dass christliche Nationen wie die USA, Großbritannien und Frankreich mit dem kommunistischen Russland, unter seinem üblen Führer Stalin, gegen den gemeinsamen Feind Deutschland, unter seinem finsternen Führer Adolf Hitler, kollaborierten, was letztendlich zu einer feindlichen Atmosphäre führte, dem Bau der Berliner Mauer und dem Kalten Krieg, mit der Bedrohung einer nuklearen Konfrontation zwischen diesen „Verbündeten“. Beachten Sie auch, dass zum Ende seines Lebens Hitler seinen Generälen befahl, ganz Deutschland zu zerstören.

SCHICKSAL DES FALSCHEN PROPHETEN

Wir haben gelesen, dass der falsche Prophet, oder „der Mensch der Sünde“, von Christus selbst umgebracht wird. Christus wird ihn zusammen mit dem militärischen Führer - dem „Tier“ - lebendig in einen feurigen Pfuhl werfen (Offenbarung 19,20). Gott fragt diesen religiösen Führer (den Fürsten von Tyrus) in Hesekiel 28, Vers 9: „... wirst du vor deinen Henkern noch sagen: ‚Ich bin Gott‘, während du doch nicht Gott bist, sondern ein Mensch und in der Hand deiner Henker?“

Gott prophezeite folgendes über den endzeitlichen religiösen Führer in Hesekiel 28, Vers 8: „Sie sollen dich hinunterstoßen in die Grube, dass du den Tod eines Erschlagenen sterbest mitten auf dem Meer.“ Vers 8 erklärt, dass der „Fürst von Tyrus“ oder „der falsche Prophet“ in die Grube geworfen wird. Sein Einfluss auf die Nationen wird aufhören, und er wird den Tod wie diejenigen erleiden, die inmitten der Meere erschlagen wurden. Mit anderen Worten, so wie sie gestorben sind, wird auch er sterben.

Vers 10 fährt fort: „Du sollst den Tod von Unbeschnittenen sterben durch die Hand von Fremden“, was bedeutet, dass dieser religiöse Führer in Schande sterben wird. Christus wird ihn in den feurigen Pfuhl werfen. Mit anderen Worten, der Fürst von Tyrus wird einen schmachvollen Tod sterben, wie es die Unbeschnittenen tun, wenn sie durch die Hände Fremder den Tod erleiden.

Gill's Exposition of the Entire Bible bestätigt die vorgenannte Schlussfolgerung und erklärt:

„Du sollst die Tode der Unbeschnittenen sterben ... durch die Hand Fremder ... dieses mag die verschiedenen Arten andeuten, wie man sterben könnte, die die Einwohner Roms bei ihrem Tode erleiden werden, einige durch Hunger, andere durch Seuchen, und wieder andere durchs Feuer, wenn ihre Plagen sie an einem Tage ereilen werden, Offenbarung 18, Vers 8. Denn ich habe es gesprochen, sagt Gott der Herr, und deshalb wird es sicher eintreffen; stark ist Gott der Herr, der sie richten, verdammen und das mystische Babylon, oder Tyrus, vernichten wird.“

Matthew Henry's Commentary stimmt hiermit überein und sagt:

„Sie werden dich hinunterbringen in die Grube, in das Grab; so wirst du des Todes sterben. Und, (1.) Es wird kein ehrenhafter Tod sein, sondern ein schändlicher... Er wird den Tod wie diejenigen erleiden, die inmitten der Meere umgebracht wurden, denen bei ihrem Tode keine Ehrerbietung gezeigt, sondern deren tote Körper unverzüglich über Bord geworfen wurden, ohne Zeremonie oder Ehrenbezeugung, als ein Fest für die Fische. Tyrus wird wahrscheinlich inmitten des Meeres zerstört (Kap. 27,32), und dem Fürsten von Tyrus wird es nicht besser ergehen als dem Volk. (2.) Es wird kein schöner Tod sein, sondern ein elender. Er wird den Tod der Unbeschnittenen sterben (V. 10), derjenigen, die Fremde für Gott sind, und nicht in einem Bund mit ihm stehen, und deshalb unter seinem Zorn und Fluch sterben.“

Wir sehen also, dass der falsche Prophet kein anderer ist als der Mensch der Sünde und der kommende Fürst von Tyrus, und das Tier wird ebenfalls als der König des Nordens und als König Jareb von Assyrien identifiziert. Beide werden von Dämonen besessen sein und falsche und lügenhafte „Sünden und Wunder“ wirken, und beide werden versuchen, Jesus Christus bei seiner Wiederkunft zu bekämpfen, aber sie werden lebendig in den feurigen Pfuhl geworfen werden, um dort zu verbrennen.

Schlusswort

Die letzte Wiederauferstehung des ehemaligen Römischen Reiches - das heutige Europäische politische und religiöse System (Babylon die Große), das das Tier und der falsche Prophet repräsentieren und führen werden - wird letzten Endes vollständig zerstört werden.

Da neun Wiederauferstehungen des ehemaligen Römischen Reiches stattgefunden haben und auch wieder vergangen sind, und sich die letzte Wiederauferstehung vor unseren Augen formiert, können wir wissen, dass die Wiederkunft Jesu Christi nahe bevorsteht. In der Zwischenzeit müssen wir wachsam sein und beten, dass wir als würdig befunden werden, all diesen Dingen zu entfliehen, die da kommen werden, um vor dem Sohn Gottes stehen zu können.

Wir sind gewarnt, uns nicht von Satan und seinen von Dämonen inspirierten menschlichen Instrumenten und Institutionen verführen zu lassen. Vielmehr wird uns gesagt: „Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen!“ (Offenbarung 18,4).

.....

**Sie finden auch diese Broschüren auf unserer
deutschen Webseite (aufpostenstehen.de)**

Das Geheimnis des Weihnachtsfestes
Das Evangelium vom Reich Gottes
Menschliches Leid – Weshalb... und wie lange noch?
Deutschland in der Prophezeiung
Europa in der Prophezeiung
Die Geheimnisse der Bibel
Ist Gott eine Dreieinigkeit?
Gott ist eine Familie
Die Schlüssel zur glücklichen Ehe und Familie!
Evolution – ein Märchen für Erwachsene?
Jesus Christus – ein großes Geheimnis
Die Taufe – Voraussetzung für das Heil?
Die Zahlung des Zehnten – Heute?
Gottes heiliger Sabbat
Gottes heilige Jahresfeste
Steht das in der Bibel? Die Mysterien im Buch der Offenbarung!
Die Zehn Europäischen Wiederauferstehungen
des Ehemaligen Römischen Reiches

.....

WIE DIESES WERK FINANZIERT WIRD!

Unsere umfangreiche Literatur (Broschüren in z.Zt. deutscher, englischer und französischer Sprache und unsere wöchentlichen „Updates“ in Englisch) und andere Aktivitäten, wie z. B. „live“ Sendungen unserer Predigten und unsere „*Standing Watch*“- und „*AufPostenStehen*“-Videoprogramme, unsere wöchentlichen deutschen Videopredigten, sowie die Unterhaltung unserer Webseiten und die Verschickung von CDs und DVDs (in englischer und deutscher Sprache), werden kostenlos angeboten. Dies wird durch freiwillige Spenden ermöglicht.

Finanzielle Unterstützung wird dankbar entgegengenommen.

Spenden aus Europa können zurzeit an folgende Adressen geschickt werden:

Großbritannien:

Global Church of God
Box 6111
6 Slington House
Rankine Road
BASINGSTOKE
RG24 8PH

Vereinigte Staaten von Amerika:

Church of the Eternal God
PO Box 270519
San Diego, CA 92198
eternalgod.org

Kanada:

Church of God, aCF
Box 1480
Summerland B.C. V0H 1Z0
churchofgodacf.ca

Bitte besuchen Sie auch unsere Webseiten:

www.aufpostenstehen.de (in Deutsch)

www.globalchurchofgod.co.uk (in Englisch)

www.eternalgod.org (in Englisch)

www.churchofgodacf.ca (in Englisch und Französisch)

www.standingwatch.org (in Englisch)

